

35. Jahrgang. Nr. 8

Leipzig, 1. Aug. 1926

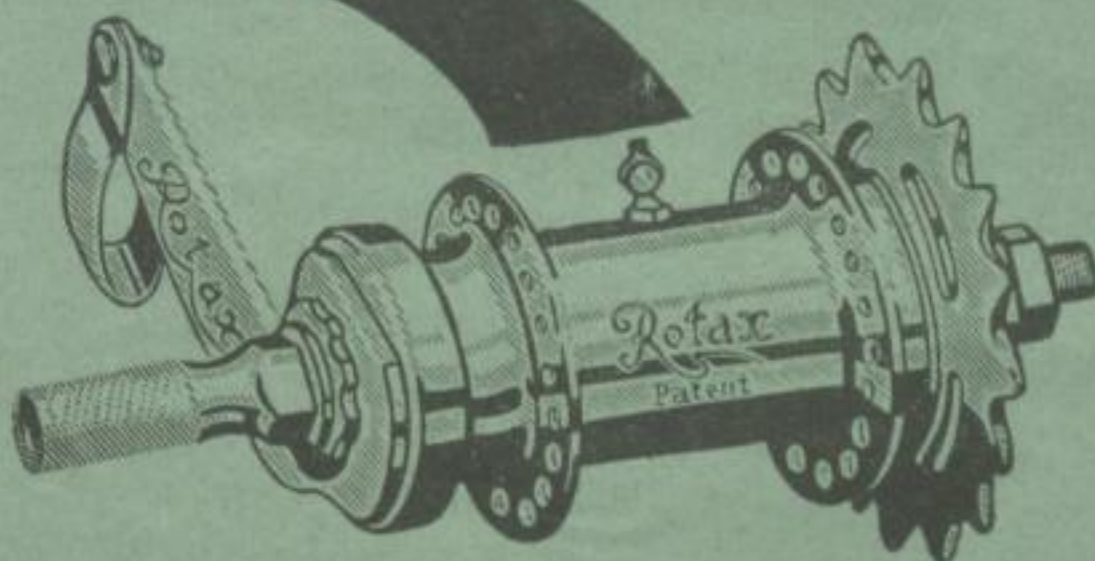


Der Radfahrer

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes, e.V.

Rotax

besten



Freilauf

Sachsenwanderfahrt am 22. August 1926
nach Augustusburg

Die Hohe Schule des Rades

das Prachtwerk
illustrierter Darstellung aller
Kunsthährübungen, welches jedem Reigen-
fährer als sicherer Leitfaden dient, ist noch
in wenigen Städen
zu haben

Preis per Stück gebunden
27 Goldmark
inklusive Porto und Verpackung

Als Ehrenpreis
sehr geeignet

Zu beziehen durch die
Geschäftsstelle des Bundes,
Leipzig,
Reichelftraße 15

Alfa, der fährt

mit der guten **Badenia** Freilauf-Nabe



EISENWERKE GAGGENAU
AKTIENGESELLSCHAFT
GAGGENAU (BADEN)



PETERS UNION P

FAHRRADREIFEN

Standarten u. Banner

in kunstvollster Ausführung zu billigsten Preisen.
Überschläge u. Vorlage v. gestickt. Fahnenmustern kostenfrei.
Schärpen, Erinnerungsbänder, Fahnenbänder, Vereins-
abzeichen, Festbänder, Ehrenpreise und Medaillen,
Sporthemd-Wappen, Hupen, Diplome, Eichenlaub-
kränze, Tischstandarten, Becher und Pokale.

Carl Neff's Fahnenfabrik
Biberach a. d. Riss, Württemberg.

Katalog
gratis und franko

RIEMANN

die welt-
bekannte **Fahrrad-Laterne!**

Erstklassige Ausführung
Tausendfach bewährt



Gegr. 1866  3 Grand-
Prix

Herm. Riemann
Chemnitz-
Gablitz 5

DER RADFAHRER

Organ für das gesamte Radfahrwesen, für Sport, Industrie und Handel

Ämtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Schriftleitung und Anzeigen-Aannahme: Richard Voigt, Leipzig, Reichelstraße 15. — Fernruf 27 913.

Auf zur allgemeinen Bundeswanderfahrt nach Augustusburg i. E. am 22. August 1926!

Der unterzeichnete Verein ladet zu recht reger Beteiligung ein, denn von unserer Stadt auf dem Berge gilt das Dichterwort:

„Ob ich durchwanderte tausend Städte,
Nie eine zweite ich erspähte,
So schön wie du!“

Jährlich wird die Perle des Erzgebirges von Hunderten von Sommergästen, Tausenden von Touristen, vielen Vereinen, fröhlichen Studenten und unzähligen Schulklassen besucht, denn alle wollen die reizende Lage mitten im Walde, die schmucke Villenkolonie und die Drahtseilbahn bewundern. Einen ganz besonderen Anziehungspunkt bildet aber die trutzige Burg, die 515 m über dem Spiegel der Ostsee auf einer zwischen Zschopau und Flöha gelegenen Porphyrgruppe thront. Dieser einzigartige Juwel, wie sie der Reichskunstwart Dr. Redslob in jüngster Zeit nannte, ist so günstig gelegen, daß er den Blick des Wanderers, von welcher Richtung er sich auch dem Schlosse nähert, schon in weiter Ferne fesselt. Diesen großartigen und herrlichen Bau ließ der Kurfürst Vater August 1568—72 von dem Leipziger Bürgermeister Hyronimus Lotter errichten. Das Schloß bildet ein regelmäßiges Viereck, dessen Seiten nahezu nach den Himmelsrichtungen gerichtet sind. Die vier mächtigen Ecktürme, welche durch Zwischengebäude verbunden sind und dem Schlosse seine eigenartige Gestalt verleihen, werden bezeichnet als Sommerhaus im NW., als Küchenhaus im SO., Lindenhaus im NO. und Hafenhäus im SW. In



Die Augustusburg im sächsischen Erzgebirge

eine der größten und schönsten Burgen Deutschlands, inmitten herrlichsten Waldes gelegen, wurde für die Ausgestaltung als Reichsehrenmal vorgeschlagen und vom Reichskunstwart als dafür besonders geeignet beurteilt.

ihrem Inneren enthält die Augustusburg 12 Säle, 74 Stuben und 96 Kammern. Ferner hat sie 52 Schornsteine und 365 Fenster. Im Erdgeschoß befinden sich 25 Keller.

Wenn auch dieser Prachtbau im Laufe der Zeiten innen und außen von seinem ehemaligen Glanze viel verloren hat, so bietet er

doch noch genug Sehenswürdigkeiten. Vor dem Torhause steht der Pranger, ein steinerner Pfeiler, an dem die Verbrecher durch einen eisernen Halsring angegeschlossen und zur öffentlichen Verhöhnung zur Schau gestellt wurden. Das Torhaus dient als Wohnung für den Arresthausinspektor und als Gefängnis für das Amtsgericht. Durch das Torhaus, in dem rechts der vom linken im nahen Bärengarten gehegten und erlegten Bären abstammende Kopf hängt, gelangt man auf eine steinerne Brücke, von der aus man links die sagenhafte Linde erblickt. Sie ist bereits im Jahre 1421 unter Friedrich dem Streitbaren gepflanzt worden. Ueber dem Haupteingange erblickt man eine vortreffliche Bildhauerarbeit, einen Mephistokopf und rechts und links schauen Löwenköpfe mit Spitzbärten und Witterhörnern herab. Beachtenswert sind verschiedene Steinmehzeichen. Den kreuzförmig angelegten Schloßhof schmückt eine alte Lindenallee. In der Mitte steht rechts ein kunstvoller Fierbrunnen. Ueber dem hinteren Hofstare sind zwei Löwen mit dem kurfürstlichen Wapen zu sehen. Ueber dem Torbau erhebt sich ein Turm mit Glocke und Uhr. Zwischen Linden- und Küchenhaus liegt die turmlose, dem Herrn Christus geweihte Schloßkirche

oder Kapelle zum Herrn Christus, das erste nach der Reformation in Deutschland erbaute evangelisch-lutherische Gotteshaus. Der Altar ist hinsichtlich seiner hölzernen Bildschnitzarbeit, seiner Gliederung und Farbgebung ein Meisterstück seiner Zeit. Das Altarbild von Lukas Cranach dem Jüngeren gemalt, zeigt Vater August mit acht Prinzen und Mutter Anna mit sechs Prinzessinnen; alle stehen betend unter dem Kreuze Christi. Die Kanzel ist mit sechs auf Holz gemalten biblischen Bildern geschmückt. Hoch über dem Altar liegt der Chor mit der Orgel, die von einem Schüler Silbermanns, Georg Renkewitz, angefangen und nach dessen Tode von Bellmann fertiggestellt worden ist.

Zwischen Fürstensaal (Hasenhaus) und Sommerhaus liegt das Prinz-Lieschen-Gefängnis, das seinen Namen nach der „Erzbetrügerin“ Sabina Apitsch aus Lunzenau hat. Wenn schon die Straßen und Plätze der Stadt eine entzückende Aussicht bieten, so gewährt dies der Turm des Lindenhauses ganz besonders. Unwillkürlich denkt man des Dichterwortes:

O Lust, vom Berg zu schauen
Weit über Wald und Strom,
Hoch über sich den blauen
Tiefflaren Himmelsdom!

Durch das Hintertor gelangt der Besucher in den hinteren Schloßhof, welcher von dem Amtsgerichte und den ehemaligen Wirtschaftsgebäuden eingeschlossen wird. In der Mitte des Hofes liegt der 170 m tiefe Brunnen, der jetzt zur Hälfte mit Wasser gefüllt ist. Er ist von dem Bergmeister Hans Planer aus Freiberg in den Jahren von 1568-72 erbaut worden. Der Brunnen ist in seiner ganzen Tiefe in stark eisenhaltigen Fels getrieben. Die Baukosten betragen 72 000 rh.-Gulden. Das Wasser wurde durch ein Göpelwerk getrieben, welches heute noch zu sehen ist. Zu all diesen Sehenswürdigkeiten ist noch eine neue getreten. Der Erzgebirgsverein hat begonnen, eine dauernde Ausstellung im Schloße zu schaffen, die die Lebens- und Verkehrsverhältnisse des Erzgebirges in Bildern, Modellen, Karten, Plänen usw. zeigen sollen. Auch sollen dem Besucher Flora und Fauna sowie die typischen industriellen Erzeugnisse des Erzgebirges in geschmackvollen Gruppierungen nach Flußtalern vorgeführt werden, so daß die Erzgebirgsschau ein ebenso vornehmer wie wirksames Mittel der Reklame für unser herrliches Erzgebirge zu werden verspricht. Einige Räume sind besuchsfertig und können zur Besichtigung aufs wärmste empfohlen werden.

Sehenswert sind besonders auch die im Hasenhaus gelegenen Ausstellungsräume, davon Kamine, Frieße und Wände, Bilder von Hasen in allen möglichen menschlichen Beschäftigungen und Belustigungen zeigend.

Wenn auch der Vorschlag, die Augustusburg als Ehrenmal für die deutschen Gefallenen auszugestalten, vom Reichsratsauschuß zu unserem tiefsten Bedauern abgelehnt worden ist, so ist und bleibt sie doch das weithin sichtbare Denkmal eines Regenten, der den Wohlstand Sachsens begründete und das Ziel zahlreicher Wanderer, die in den ozonreichen Waldungen der Umgebung sich Leib und Seele gesundbaden wollen.

So eilt denn, Radler und Sportsleute, in Massen am 22. August nach der sächsischen Wartburg, um nicht nur dem edlen Sport zu huldigen, sondern auch das reizend gelegene Bergstädtchen mit seiner prächtigen Umgebung, entzückenden Fernsicht und altherwürdigem Schloße kennen, lieben und schätzen zu lernen.

Mit „Sachsen Heil“

Radfahrer- und Sportklub 1900 Augustusburg.
Albert Weigel, 1. Vorsitzender.

Programm

für 21. und 22. August 1926.

Sonnabend, den 21. August: Vereinsvergnügen im Gasthof Lehngericht.

Sonntag, den 22. August: Bezirksbergmeisterschaft, Bezirk 9, Chemnitz. Strecke: Plauen-Augustusburg. Start 7 Uhr früh, Einschreibekontrolle ab 10 Uhr vorm. im Gasthof Lehngericht. Offizielle Begrüßung 11.30 Uhr im Schloßhof unter Anwesenheit der Bundesleitung.

1.30 Uhr Fußballspiel.

Anschließend Sechser-Rasenradballspiel zwischen dem mehrmaligen Bundesmeister Sturmvogel-Dresden und dem neuen Bundesmeister 1925 Saxonia-Zwickau.

Zu Auskünften und Führungen werden sich Mitglieder des Vereins bereit finden.

Wir geben bekannt, daß in Anbetracht der wertvollen Medaille das Nenngeld nur 1.20 M. beträgt, da in großzügiger Weise die Firma *Venidze* (Dresden) einen größeren Gelddbetrag hierzu zur Verfügung gestellt hat.

Bundesamtliche Mitteilungen

Bundesverwaltung: Max Bergmann, 1. Vors., Leipzig-Neuditz, Lilienstraße 21. Fernspr. 60 299. — Bruno Weber, Straßen- und Bahnenrennfahrwart, Leipzig-Schönefeld, Stettiner Str. 91. Fernspr. 62 109. Bruno Hennig, Wanderfahrwart, Leipzig-Neuditz, Konstantinstr. 5. Fernspr. 25 212. — Max Thielemann, Kunstoffahrwart, Dresden 22, Leipziger Str. 82. — Walter Huh, Kraftfahrwart, Dresden-N., Moritzburger Str. 19. Fernspr. 27 318.

Presse: Kurt Landgraf, Leipzig-Gohlis, St.-Privat-Str. 21. Fernruf 52 258.

Bundesgeschäfts- und Kassenstelle: Richard Voigt, Leipzig, Reichelstr. 15, I. Fernsprecher 27 913. Geöffnet von 8 bis 5 Uhr. Sonntags geschlossen. Alle Zuschriften und Zahlungen sind ausschließlich an die Bundesgeschäftsstelle zu richten. Für Ueberweisungen durch Postcheck lautet die Anschrift: Bundeskasse des Sächsischen Radfahrer-Bundes, e. V., Amt Leipzig, Konto 50 229. Für Zahlungen durch Giro: dieselbe Anschrift auf Konto 4649, Giro Leipzig.

Rechtsbeirat: Rechtsanwälte Krause und Müller, Leipzig, Härtelstr. 27, II. Fernsprecher 13 756.

Versicherung: Erste Allgemeine Unfall- und Schadens-Versicherungsgesellschaft, Dresden-N. 1, Marienstr. 50. Postcheckkonto Dresden Nr. 14 678. (Alle Versicherungsangelegenheiten sind direkt an die Versicherung zu senden.)

Ehrenschiedsgericht: Vors. Studienrat Gustav Baumann, Leipzig-Neuditz, Charlottenstr. 14, III.

Sportschiedsgericht: Vors. Anton Puschner, Dresden-N. 19, Ryschhäuserstraße 3. (Ehrenschieds- sowie Sportschiedsgerichts-Angelegenheiten sind nur an die Vorsitzenden der Schiedsgerichte zu senden.)

Erscheinungstage der Bundeszeitung.



Die nächsten Bundeszeitungen erscheinen pünktlich am 1. des Monats. Exemplare kommen stets am Monatschluß geschlossen zur Post, so daß sämtliche Mitglieder die Zeitung am 1. eines jeden Monats in den Händen haben müssen, nur wenn die Zeitung durch Postagenturen bestellt wird, erscheint sie einen Tag später. Jedes Mitglied hat nur Anspruch auf eine Zeitung. Werden ihm mehrere Zeitungen überreicht, so sind solche unbedingt an den Briefträger zurückzugeben, weil diese Zeitungen bestimmt anderen Mitgliedern fehlen.

Aufnahmeschluß ist am 15. jeden Monats.

Nach den neuerlichen Bestimmungen der Post müssen die Zeitungen an dem festgestellten Tage unbedingt der Post übergeben werden. Die Zeitungen sollen am 25. jeden Monats druckfertig sein, und können später eingehende Berichte keine Aufnahme finden.

Bestätigungen.

Als **bundesangehöriger Verein** wird bestätigt:
Bezirk 34. Oberes Vogtland. *RB. Wanderheil*, Zivota. Anschrift: Vors. Georg Schneider, Zivota i. B.

In der Vereinsliste (Nr. 6) machen sich einige Änderungen nötig, und zwar:

V. = Bundes-Verein	× besitzt Banner	Ba. = Bundesangehöriger Verein
Bezirk 34. Oberes Vogtland.		
Ba.	R. B. Wanderheil	Zivota i. B. Vors. Georg Schneider, daselbst
Bezirk 36. Plauen i. Vogtl.		
× do.	Radlerlust	Plauen i. B. do. Bruno Henze, Plauen, 7 Schillerstr. 50

Jahres-Beitrag.

Diejenigen Mitglieder, welche durch irgend welchen Umstand nicht in der Lage waren, die ergangenen Nachnahmen einzulösen, wollen zur Kenntnis nehmen, daß die Mitgliedsarten zur Einlösung in der Geschäftsstelle bereit liegen. Wir machen aber darauf aufmerksam, daß die Versicherung nur nach Vorlegung der Mitgliedskarte Unfälle und Haftpflichtschäden reguliert.

Ebenso gehen Mitglieder, welche nicht bezahlen, sämtlicher Rechte an den Bund verlustig; zur Vermeidung dieses Schrittes wolle man sich mit dem Geschäftsführer in Verbindung setzen.

Der Verwaltungsrat.

i. A.: Bergmann. R. Voigt.

95 Neuanmeldungen und Wiederanmeldungen und 28 Jugendmitglieder vom 21. Juni bis 20. Juli 1926.

Die mit X versehenen haben nicht bezahlt.

Bezirk 3. Auerbach (2).

Neuanmeldungen:

12173	38379	Klitz, Otto, Wolfsföh, P. Bengensfeld
12842	38385	Pindner, Erich, Nobewisch, Goethestr. 7s

Bezirk 6. Borna-Lausitz (1).

Neuanmeldung:

elbst	38373	Binnenmund, Martin, Pödelwitz, P. Hierigsh, Nr. 5
-------	-------	---

Bezirk 7. Freiberg (15).

Neuanmeldungen:

34982	38386	Schwinger, Max, Freiberg i. Sa., Schönlebestr. 13
2239	38416	Schmidt, Richard, Großvoigtsberg 5, Freiberg, Nr. 110
do.	38417	Dandert, Paul, do. do. 129
do.	38418	Starf, Franz, do. do. 132
do.	38419	Schönfelder, Harry, do. do. 18
do.	38420	Schulze, Richard, do. do. 13c
do.	38421	Schulze, Walter, do. do. 85
do.	38422	Schulze, Arno, do. do. 85
do.	38423	Därner, Curt, do. do. 8h
do.	38424	Jäckel, Fritz, do. do. 22b
do.	38425	Wöhler, Arthur, do. do. 20
do.	38426	Ring, Karl, do. do. 33
do.	38427	Goebel, Alfred, do. do. 23
do.	38428	Höftig, Albert, do. do.
do.	38229	Roßberg, Oskar, do. do. 27

Bezirk 9. Chemnitz (2).

Neuanmeldungen:

Rabsport-Cl.	38387	Cerfel, Erich, Augustusbürg, Göhlweg 3
Augustusbürg	38388	Paqual, Rudolf, Arned, Földern b. Großenhain, Nr. 10

Bezirk 12. Döbeln (2).

Neuanmeldungen:

37213	38389	Mißel, Hermann, Bräuföh, P. Mochau, bei Gutsbef. Hierich
27188	38442	John, Georg, Rohweim, Kreuzstr. 8

Bezirk 13. Dresden (26).

Neuanmeldungen:

12649	38375	Behr, Arno, Dresden-Löbtau, Herberstr. 29p
do.	38376	Schubert, Rudolf, Dresden-N. 16, Blasewitzer Straße 16
19642	38380	v. Wlindl, Maggie, Dresden 16, Pflanzstr. 7
32011	38382	Hittig, Arthur, Dresden-N., Prießnitzstr. 161
36906	38390	Scholz, Willy, Dresden-N. 6, Johann-Meyer-Straße 401
29651	38391	Reichle, Helene, Dresden-N. 6, do. 8, bei Wieth
19006	38392	Bormann, Arthur, Dresden-N. 28, Koonstr. 711
do.	38393	Bormann, Anna, do. do.
37662	38394	Taubmann, August, Scharfberg Nr. 15
37732	38397	Göhler, Max, Dresden 30, Rechnerstr. 29III
do.	38395	Göhler, Hedwig, do. do.
23338	38413	Kische, W., Gellerau, Gartenriedlung
do.	38414	Kische, Elisabeth, do. do.
22834	38435	Bornum, Rudolf, Dresden, Ritschelfstr. 5IV
21501	38436	Knaul, Alwin, Dresden-N. 6, Ramenzerstr. 44
16789	38439	Wahl, Fritz, Pappstr. 9, Niederpötrich, Nr. 9c
18935	38443	Biltsch, Max, Dresden-N., Platanenstr. 5
19642	38445	Reich, Erich, Dresden-N., Rehefelderstr. 31
do.	38446	Reich, Elise, do. do.
do.	38447	Voigt, Gustav, Dresden-N., Reitsniger Str. 18
do.	38448	Struel, Gerbert, Dresden, Wohnstr. 39III
do.	38449	Riemisch, Otto, Dresden, Bürgerstr. 40H
do.	38450	Penkert, Anna, do. do.
do.	38451	Hilmt, Marie, Dresden-N., Rehefelder Str. 30II
18249	38457	Ejtrisch, Rudolf, Dresden-N. 22, Reitsniger Str. 42I, Witte
24699	38460	Wende, Frieda, Dresden-Neuden, Stephensonstr. 40

Bezirk 18. Grimma (4).

Neuanmeldungen:

26489	38397	Wagner, Kurt, Leisnau, P. Großbothen, Nr. 11
5661	38416	Schulze, Paul, Kleinjeßen b. Borna, Nr. 6
do.	38462	Engelhardt, Karl, Großbuch bei Otterwisch, Gut Bodum
do.	38463	Vogel, Erich, Pomßen bei Grimma, Nr. 80c

Bezirk 24. Leipzig (6).

Neuanmeldungen:

22250	38374	Mannelt, Otto, Leipzig bei Leipzig, Dorfstr. 7
m. Jgd.	38377	Girsch, Paul, Friedrich, Leipzig-Lindenau, GutsMuthsstr. 40
13238	33431	Treppe, Theod., Johannes, Streumen-Bühlung, Rittergut
30044	X 38437	Greßewitz, Edga, Döhlen, P. Markranstädt, Nr. 54
37022	38453	Dressler, Linda, Kulkwitz bei Markranstädt, Nr. 2
m. Jgd.	38372	Schindler, W., Leipzig, Plagwitzer Straße 39

Bezirk 25. Leisnig (1).

Neuanmeldung:

34627	38432	Blochwitz, Gilde, Erbach, P. Golzig, Nr. 40
-------	-------	---

Bezirk 29. Markneukirchen (3).

Wiederanmeldung:

17399	38381	Kunkelowski, Edmund, Markneukirchen, Albertstr. 165
36276	38398	Braun, Martin, Geigenmacher, Erbach i. S., Braungasse 2
37400	38455	Kaiser, Friedholz, Triepersdorf i. S., Nr. 84

Bezirk 34. Oberes Vogtland (1 u. 1).

Neuanmeldung:

30831	38430	Glag, Alfred, Brunnhödra, Gießelberg 424
-------	-------	--

Wiederanmeldung:

selbst	32334	Friebe, Moriz, Obersachsenberg b. Klingenthal, Nr. 44
--------	-------	---

Bezirk 35. Pirna (1).

Neuanmeldung:

m. Jgd.	38454	Hauschild, Arthur, Vießstadt i. Sa., Pirnaer Straße 55b
---------	-------	---

Bezirk 36. Plauen (1).

Neuanmeldung:

selbst	38452	Bucher, Erich, Plauen, Prudentenstr. 88
--------	-------	---

Bezirk 37. Meißen (4 u. 1).

Neuanmeldungen:

36203	38417	Böner, Brunhilde, Werdau i. Sa., Bergstr. 1
21379	38440	Hallbauer, Dora, Werdau i. Sa., Ronneburger Straße 50
do.	38441	Wunderlich, Gretel, Werdau i. Sa., Juppelstr. 21
do.	38444	Bräunlich, Elise, Anleglerin, Werdau i. Sa., Waldstr. 40

Wiederanmeldung:

do.	32805	Bräunlich, Kurt, Werdau i. Sa., Waldstr. 40
-----	-------	---

Bezirk 39. Reichenbach (1).

Neuanmeldung:

31786	38378	Erler, Albert, Reimersgrün, P. Reichenbach, Nr. 18
-------	-------	--

Bezirk 40. Rödelstaal (2 u. 1).

Neuanmeldungen:

selbst	38390	Fröhlich, Kurt, Niederrödel, P. Gomersdorf, Nr. 88
33617	38468	Werner, Albert Paul, Niederrödel, P. Gomersdorf, Nr. 60

Wiederanmeldung:

33617	15048	Stark, Hermann Paul, Trfersgrün
-------	-------	---------------------------------

Bezirk 41. Rochlitz (1).

Neuanmeldung:

selbst	38400	Schmager, Helmut, Seifersdorf bei Marsdorf
--------	-------	--

Bezirk 45. Schwarzenberg (4).

Neuanmeldungen:

21939	38469	Haufner, Paul, Lauter i. Sa., Kirchstr. 18
do.	38438	Schmidt, Paul, Lauter, Bodauerstr. 47
30084	38458	Schramm, Paul, Pöhlis
do.	38459	Kallig, Hans, Grünhüttele i. Erzgeb.

Bezirk 50. Zittau (9).

Neuanmeldungen:

17604	38401	Kubitzsch, Hildegard, Zittau, Gutenbergstr. 2
do.	3842	Weiß, Franz, Zittau, Löbauerstr. 72
16834	38403	Rufe, Richard, Zittau, Bahnhöfstr. 7
do.	38404	Schmidt, Rosa, Zittau, Eckersbergerstr. 8
do.	38405	Schmidt, Theodor, Zittau, Eckersbergerstr. 8
8562	38406	Engelmann, Willy, Zittau, Hausenerstr. 3
15834	38407	Haufe, Fritz, Zittau, Zornpachstr. 29p.
do.	38412	Hempfe, Aug. Otto, Zittau, Schützenstr. 3 III
36382	38434	Tomicel, Walter, Zittau, Flegelstr. 18

Bezirk 51. Zeulenroda (3).

Neuanmeldungen:

20003	38383	Gerbrand, Walter, Friedes, Steinstr. 11
do.	38384	Mühl, Curt, Zeulenroda, Unt. Saart 22
do.	38410	Born, Arno, Zeulenroda, unt. Windmühlengasse

Bezirk 54. Zwickau (2 u. 1).

Neuanmeldungen:

24103	38411	Mühler, Rudolph, Oberrothenbach, P. Mosel, Nr. 11
11197	38433	Tröger, Guido, Oberrothenbach, Altenburgerstr. 39

Wiederanmeldung:

selbst	24559	Niedel, Erich, Zwickau, Jun. Schneebergerstr. 10
--------	-------	--

Jugendliche - Neuanmeldungen.

Bezirk 3. Auerbach (2).

Neuanmeldungen:

- 12842 2902 Ballmann, Kurt Joh., Rodewisch, Bernesgrünerstr.
- 18697 2909 Lang, Erich, Auerbach i. B., Jägerstr. 2

Bezirk 9. Chemnitz (1).

Neuanmeldung:

- Radsport-Cl. AugustusbG, 2003 PegoId, Karl, Folbern b. Großenhain, Nr. 16

Bezirk 13. Dresden (1).

Neuanmeldung:

- 11848 2905 Stephan, Gerhard, Dresden-N. 6, Briefnißstr. 47 II

Bezirk 24. Leipzig (1).

Neuanmeldung:

- 16181 2904 Göppner, Werner, Leipzig-Thonberg, Krugstr. 2b b. Profschwiz

Bezirk 29. Markneukirchen (17).

Neuanmeldungen:

- 19124 2610 Hofmann, Magdalene, Markneukirchen, Teichstr.
- do. 2611 Otto, Erich " Egerstr.
- do. 2612 Jager, Martin " am Brunnen
- do. 2613 Stoll, Werner " Schützenstr.
- do. 2614 Dölling, Paul " Ludwigsweg
- do. 2615 Rürnberger, Gretel " Schützenstr.
- do. 2616 Wurltger, Werner " Werniggrünerstr.
- do. 2617 Voigt, Alice " Schützenstr.
- do. 2618 Gehlert, Theo " Roter Markt
- do. 2619 Pippmann, Albert " Planenscheide
- do. 2620 Gottsmann, Alfred " Erbdacherstr.
- do. 2621 Prell, Berthold " Werniggrünerstr.
- do. 2622 Naab, Heinz " Bismarckstr.
- do. 2623 Wurltger, Heinz " Schützenstr.
- 196102 2626 Stahl, Rudolf, Wohlhausen, Erbdacherstr. 44
- do. 2627 Meinel, Martin, Wohlhausen, Erbdacherstr. 43 g
- 17409 2628 Schimmerling, Max, Tirschedorf i. B., Nr. 99

Bezirk 37. Pleißenfeld (1).

Neuanmeldung:

- 17291 2625 Gendel, Rudi, Freudenth i. Thür., Regentenstr. 32

Bezirk 45. Schwarzenberg (4).

Neuanmeldungen:

- 21989 2906 Hänel, Hans, Lauter i. Sa., Bettnerstr. 11
- do. 2907 Heibhardt, Konrad, Reinselt i. Sa., Lutherstr. 1
- do. 2908 Köhler, Kurt Ernst, Veitersfeld, Obere Viehtrift 27
- do. 2924 Rug, Georg, Reinselt i. Sa., August Reinseltstr. 8

Bezirk 50. Zittau (1).

Neuanmeldung:

- 15834 2601 Gaumnitz, Ernst, Zittau, Milchstr. 24

Ebrentafel der Gönner und Stifter zur Unterstützung unserer sportlichen Veranstaltungen.

- Adam Opel, Fahrradwerke, Rüsselsheim a. M.: „Großer Opelpreis von Sachsen“, Zittau — Leipzig.
- Mitteldeutsche Fahrradwerke, Sangerhausen-Berlin B.: „Großer Wäp- preis von Sachsen“, Rund durch Sachsen.
- Metallindustrie Schönebeck A.-G., Schönebeck a. E.: Je einen Rennrahmen für die Rennen: „Rund durch Sachsen“, „Rund um Leipzig“, „Rund ums Vogtland“, durch Generalvertreter Gebr. Müller, Borsdorf.
- Rotax-Werk, vorm. F. Gottschalk & Co., Dresden: „Großer Rotaxpreis von Sachsen“, Dresden — Zittau — Dresden.
- Penidze, Orientalische Tabak- und Zigarettenfabrik, Inh. Hugo Zieg, Dresden: „Großer Salem-Goldpreis“, Dresden — Leipzig — Dresden.
- Fichtel & Sachs A.-G., Schweinfurter Präzisions- Kugellagerwerke, Schweinfurt: Je einen Pokal für die Rennen: „Dresden — Leipzig — Dresden“, „Leipzig — Lauter“, „Rund ums Vogtland“.

Stiftungen für Jugendtag:

- Verlag vom Sport-Sonntag.
- Verlag der Neuen Leipziger Zeitung.
- Rotaxwerk, vorm. F. Gottschalk & Co., Dresden.
- Brennaborwerke, Brandenburg.
- Redarfulmer Fahrzeugwerke.
- Metall-Industrie Schönebeck (Weltrod).
- Mitteldeutsche Fahrradwerke, Sangerhausen-Berlin B.
- Herr Alfred Müller, Borsdorf.

Die geehrten Bundesmitglieder werden gebeten, die Fabrikate unserer Gönner und Stifter bei Bedarf zu berücksichtigen.

Bekanntmachungen der Geschäftsstelle.

Tourenbücher

sind eingetroffen. Preis per Nachnahme 1.50 M., bei Voreinsendung des Betrages 1.35 M.



Zeitung betr.

Die Postdirektion gibt in einem Rundschreiben wiederholt bekannt, daß die Zeitungsbezieher beim Fehlen von Zeitungen zwecks Abhilfe sich nur an das Zustellamt zu wenden haben. An den Verlag unmittelbar haben sich die Bezieher nur dann zu wenden, wenn es sich um „Verlags- stände“ handelt und die Absatz-Postanstalt selbst an ihn verwiesen hat. Sämtliche Anfragen haben schriftlich zu erfolgen. Allgemeine Beschwerden ohne richtige Unterlagen sind unzulässig, auch hat die Geschäftsstelle mit dem Versand nichts zu tun, die Zeitungen kommen vom Drucker direkt zur Post und werden dort den Postämtern überwiesen.

Abmeldung betr.

Im vorigen Jahre haben verschiedene Mitglieder die Annahme der Zeitung verweigert und damit geglaubt, sich aller Pflichten gegenüber dem Bund entledigt zu haben.

Dies ist nicht der Fall. Wer sich bis zum 30. September nicht ordnungsgemäß abgemeldet hat, muß unbedingt den nächstjährigen Beitrag bezahlen und hat im Weigerungsfalle gerichtliche Einziehung des Beitrages zu gewärtigen. Ablehnung der Zeitung ist keine Abmeldung.

Mitgliedsbeitrag für Herren	7.70 M.
Mitgliedsbeitrag für Damen	4.20 M.
Mitgliedsbeitrag für Jugend	4.20 M.
Bundeszeichen	1.— M.
Radeln	—,75 M.
Tourenbuch	1.50 M.
Tourenbuch für Nichtmitglieder	2.50 M.
Zusatzbeitrag für Motorfahrer	31.50 M.
Zusatzbeitrag für je 1 Beisitzer	10.20 M.
Grenzarten mit Bild nach Holland	—,70 M.
Grenzarten nach Böhmen	3.80 M.
Urkundenhefte für das Deutsche Radfahrersportabzeichen	1.50 M.
Radfahrkarte von Sachsen	2.— M.
Einkehr-Schilder	2.— M.
Reparaturwerkstatt-Schilder	2.— M.

Damen, Familienmitglieder und Jugendliche, welche das Tourenbuch wünschen, haben obengenannten Betrag einzusenden. R. Voigt.

Versicherung.

Die Erste Allgemeine Unfall- und Schadens-Versicherungs-Gesellschaft in Dresden erhielt folgendes Anerkennungs-schreiben, welches wir zur Kenntnis unserer Mitglieder bringen:

Im Besitze Ihrer Entschädigungs-Quittung ist es mir ein Bedürfnis, für die exakte, prompte Erledigung Ihrerseits zu danken. Es ist wohl keine zweite Versicherung vorhanden, die auf eine so schnelle Erledigung zum Segen der Mitmenschen wirkt. Es ist nicht zuviel behauptet, wenn man sagt, daß Sie andere derartige Unternehmen mit hochtönenden Namen weit, sehr weit, in den Schatten stellen. Mit der Versicherung vorzüglicher Hochachtung und weiterer Empfehlung meinerseits Ihrer segensreichen Einrichtung verbleibt ergebenst Karl Domsch.

Alte Garde.

Rachruf!

Am 30. Juni verstarb einer der besten und treuesten Mannen unserer alten Garde, unser verdienter Kamerad

Herr Paul Schröder, Steinpleis bei Berdau.

Die alte Garde verliert mit ihm einen Mann, dessen unermüdeten Schaffen und treue Hingabe für den Sachsenbund und der alten Garde ihm immer ein ehrendes Gedenken wahren wird.

Friede seiner Asche!

Berdau, am 5. Juli 1926.

Adolf Schön.

Bekanntmachungen des Sportauschusses

Bundes-Rennfahrwartsamt.

Bundesrennfahrwart: Bruno Weber, Leipzig N. 24, Stettiner Straße 91, Tel. 62 109.

Aufgebobene Disqualifikation.

Die in Nr. 3 der Bundeszeitung veröffentlichte Disqualifikation des R.F. Dffstern, Leipzig wird hiermit aufgehoben. Desgleichen wird die Lizenz Nummer 314, auf Martin Gulik, Dresden lautend, wieder in Kraft gesetzt.

Ausfallende Veranstaltungen.

Das am 14. August im Terminkalender vorgesehene Rennen „Rund um Leipzig“ sowie das am 5. September vorgesehene Rennen „Großer Industriepreis von Chemnitz“ fallen aus.

In A-Klasse veretzte B-Fahrer.

Auf Grund ihrer Leistungen in den bisherigen Bundesrennen werden die Fahrer Arthur und Kurt Hertwig, Dresden der A-Klasse zugeteilt.

Nachtrag zur 6-Stundentour.

Das Ziel 3. Preis Meerane erreichten ferner: Herbert Degenfolbe und Willy Hager, beide aus Oberrothenbach.

Die Bedingung für das Sportabzeichen erfüllte ferner: Hans Sonntag, Oberrothenbach.

Ausföreibung

zur Bergmeisterschaft des S.N.B.

am Sonnabend, den 7. August 1926, abends 1/8 Uhr.

Start: Abends Punkt 1/8 Uhr Markneukirchen (Bayer. Bierstube).

Strecke: Markneukirchen—Gopplarsgrüner Höhe = 5 km.

Einzelstart: 1 Minute Abstand.

Preise: Dem Sieger eine wertvolle Meisterschaftsmedaille nebst Urkunde und den Titel: Bergmeister des S.N.B. 1926/27; dem 2. bis 5. Preisträger wertvolle Medaillen, dem 6. bis 10. Preisträger eine Anerkennung. Startgeld: 50 Pf.

Nennungen für die Bergmeisterschaft sind den Nennungen für „Rund ums Vogtland“ beizufügen. Im übrigen siehe Ausschreibung „Rund ums Vogtland“.

Ausföreibung

„Rund ums Vogtland“

am Sonntag, den 8. August 1926. 170 km.

Veranstalter: S.N.B. Ausführer: Bezirk: Markneukirchen.

Offen für alle Herrenfahrer der Klassen A und B mit Sportausweis für 1926. Genehmigt vom Sportauschuss des S.N.B.

Start und Ziel: Markneukirchen. Start am Postamt früh 6 Uhr Klasse B, 6,08 Uhr Klasse A. Ziel am Markt.

Strecke: Markneukirchen — Adorf — Delsnitz — Thema — Plauen (Kartenkontrolle an der Rennbahn) — Elsterberg — Greiz — Weidau (15 Minuten Zwangspause Heils Gasthof) — Crimmitschau — Gablenz — Pelikan — Jwitzau — Planitz — Grün bei Lengsfeld — Lengsfeld — Rodewisch — Auerbach (15 Minuten Zwangspause am Renmarkt) — Elsfeld — Falkenstein — Grünbach — Muldenberg — Brunndöbra — Klingenthal — Jvota — Markneukirchen.

Preise: 1. Preis eine große Bowle; 2. Preis ein Rennrahmen, gestiftet von Gebr. Müller, Borsdorf, Generalvertretung der Metallindustrie Schönebeck; 3. Preis ein Sportanzug; 4. Preis ein Satz gespannte Räder; 5. Preis eine Laute mit Tasche; 6. Preis eine Zither; 7. Preis eine Gitarre; 8. Preis eine Mandoline; 9. Preis eine Mandoline; 10. Preis eine Bringmaschine, usw. bis zum 20. Preis. 2 Alterspreise für Fahrer über 35 Jahre, 2 Preise für Fahrer über 40 Jahre, sofern dieselben sich nicht unter den Preisträgern befinden. Ferner erhält der Sieger noch Kranz mit Schleife. Der zuerst in der Kontrolle Weidau eintreffende Fahrer erhält einen Etappenpreis, desgleichen der zuerst in der Kontrolle Auerbach eintreffende Fahrer.

Das Startgeld beträgt 2 M. und ist zugleich Keugeld. Der Nennung ist das Startgeld beizufügen unter genauer Angabe des Namens, Wohnort und Straße, Vereinszugehörigkeit, der Lizenznummer des Fahrers und ob Klasse A oder B. Nennungen ohne Startgeld werden nicht berücksichtigt und finden keine Aufnahme im Programm. Die Namen der Nennungen werden dem Eingang nach fortlaufend nummeriert und ergeben die Startnummern, desgleichen ist die Aufstellung am Start.

Nennungen sind zu richten an Bruno Weber, Leipzig-Schönefeld, Stettiner Straße 91. Nennungsabschluss Dienstag, den 3. Aug., abends 7 Uhr. Nachnennungen werden nicht berücksichtigt.

Kontrollen: Plauen Abwerfkontrolle, Weidau 15 Minuten Zwangspause, Auerbach 15 Minuten Zwangspause, Pelikan Kartenabwerfkontrolle.

Die Rückennummer muß gut sichtbar aufgenäht werden. Fahrer, die hiergegen verstößen, werden vom Start zurückgewiesen. Einsatz für Rückennummern beträgt 1 M. Der Einsatz wird gegen Rückgabe der Nummer nur am gleichen Tage, am Ziel, zurückerstattet.

Gefahren wird bei jedem Wetter und nach den Wettfahrbestimmungen des S.N.B. Wegevorschriften und Polizeiverordnungen sind genau zu beachten und haftet jeder Fahrer für Unfälle und Schäden selbst.

Ausgabe der Rückennummern und Wohnungsnachweis am Sonnabend, den 7. August, von nachmittags 4 Uhr an im Kaffee Bismarck. Bei rechtzeitiger Nennung Freiquartier. Etwa sich nötig machende Änderungen der Ausschreibung behält sich der Ausführende vor.

Mfr. Herm. Otto, Bezirksvertreter. Bruno Weber, Bundesrennfahrwart.

Ausföreibung

Großer Opel-Preis von Sachsen: Zittau — Leipzig; zugleich Meisterschaft für die Fahrer des Sächf. Radfahrer-Bundes, 212 km.

Sonntag, den 29. August 1926.

Veranstaltet vom Sächfischen Radfahrer-Bund.

Offen für alle Fahrer der in der Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände zusammengeschlossenen Verbände, welche im Besitze einer Lizenz für 1926 sind.

Start: morgens 5,30 Uhr, Zittau, Löbauer Platz, Klasse B.

Start: morgens 5,40 Uhr, Zittau, Löbauer Platz, Klasse A.

Ziel: Leipzig, Rohrleitstraße am Postbahnhof.

Strecke: Zittau — Löbau — Bauzen — Bischofswerda — Dresden —

Reißen — Dschag — Wurzen — Leipzig-Pommendorf — Leipzig-Schönefeld.

Preise: Dem Sieger Kranz mit Schleife und 1. Preis.

1. Preis: 1 kompl. Opel-Rennmaschine m. Freilauf u. Gummi.
2. Preis: 1 kompl. Opel-Rennmaschine m. Freilauf u. Gummi.
3. Preis: 1 kompl. Opel-Rennmaschine m. Freilauf u. Gummi.
4. Preis: 1 kompl. Opel-Rennrahmen.
5. Preis: 1 kompl. Opel-Rennrahmen.
6. Preis: 1 kompl. Opel-Rennrahmen.
7. Preis: 1 kompl. Opel-Rennrahmen.
8. Preis: 1 kompl. Opel-Tourenrahmen.
9. Preis: 1 kompl. Opel-Tourenrahmen.
10. Preis: 1 Paar gespannte Räder mit Freilauf und Gummi.
11. Preis: 1 Paar gespannte Räder mit Freilauf ohne Gummi.
12. Preis: 1 Hinterrad mit Holzfelge, Freilauf und Gummi.
13. Preis: 1 Vorderrad mit Holzfelge und Schlangreifen.
14. Preis: 1 Paar Straßenschlangreifen.
15. Preis: 1 Freilauf.

Diese Preise wurden in dankenswerter Weise von der Firma Adam Opel, Rüsselsheim am Main, gestiftet.

16. bis 25. Preis: je 1 Schlangreifen.

Außerdem erhält jeder Fahrer, der in der Maximalzeit einkommt, eine Erinnerung.

Der erste Fahrer des S.N.B. erhält außerdem den Titel: Meisterfahrer des Sächfischen Radfahrer-Bundes auf der Straße 1926/27 und eine wertvolle Meisterschaftscharpe.

Sonderpreise für Altersfahrer: 5 Preise im Werte von 60, 50, 40, 30, 20 M. für solche Fahrer, die das 40. Lebensjahr überschritten haben, und sich nicht bereits unter den Preisträgern befinden. Die Altersfahrer starten gemeinsam mit den B-Fahrern.

Kontrollen: Bauzen (Abwerfkontrolle), Dresden (Einschreibkontrolle), 15 Min. Zwangspause, Dschag (Abwerfkontrolle).

Meldungen mit Einsatz von 2 M. und Lizenznummer sind zu richten an: Bruno Weber, Leipzig N. 24, Stettiner Straße 91, unter Angabe, ob Quartier gewünscht wird. Unvollständige Nennungen in den Papierkorb!

Nummernausgabe und Quartierverteilung, sowie Räderplombierung Sonnabend, nachm. ab 5 Uhr im „Hotel Weintraube“.

Meldeschluß Sonnabend, den 21. August. Nachnennungen werden unter keinen Umständen angenommen.

Allgemeines: Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der D.D.R.B. Die Lizenz ist bei der Plombierung vorzuzeigen. Fahrer, die noch keinen 1. bis 6. Platz belegten, starten in Klasse B. In Betracht kommen nur Rennen, welche offen für alle Fahrer des betreffenden Verbandes waren. Nichtbesitz der Lizenz schließt unweigerlich vom Wettbewerb aus. Für die Fahrer wird nach Möglichkeit für Freiquartiere gesorgt, ein Anspruch darauf besteht jedoch nicht. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr, und lehnt der Veranstalter jede Haftung ab. Für Rückennummern und Radeln wird ein Pfand von 50 Pf. erhoben, welcher Betrag bei Rückgabe bzw. Zusendung innerhalb vier Tagen zurückerstattet wird.

Gepäck der Fahrer: Dasselbe kann an Bundesfahrwart Bruno Weber, Leipzig N. 24, Stettiner Straße 91, per Post gesandt werden. Auf der Aufklebeadresse ist der genaue Absender und die Lizenznummer deutlich zu vermerken. Aushändigung erfolgt nur gegen Vorzeigung der Lizenz.

Die Preisverteilung, verbunden mit Siegerehrung, findet am Abend, 6 Uhr, im Etablissement „Donorand“ statt.

Jeder Preisträger ist verpflichtet, an dieser Feier teilzunehmen. Die Preise werden nur den Preisträgern ausgehändigt, ein Nachverkauf erfolgt nicht. Ab 8 Uhr abends können die Fahrer von Leipzig wieder abreisen.

Änderungen vorbehalten. Gute Unterstützung erbittet
der Sportauschuß des Sächs. Radf.-Bundes:
Bruno Weber, Bundesfahrwart für Straßenfahren.

Ausfchreibung

Sonntag, den 8. August 1926.

„Großer Opel-Preis von Württemberg“, 157 Kilometer.

Offen für alle Fahrer der der Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände, Sitz Hannover, angeschlossenen Verbände, welche im Besitz einer Lizenz für 1926 sind.

Start: Morgens 5 Uhr am Hauptbahnhof Stuttgart.

Ziel: Weßingen, Ortsausgang nach Reutlingen.

Strecke: Stuttgart — Baihingen-Eng — Pforzheim — Calw — Nagold — Bondorf — Rottenburg — Tübingen — Kirchentellinsfurt — Reutlingen — Weßingen, 157 km.

Preise: 1., 2., 3. je eine komplette Opel-ZR. III-Rennmaschine mit Freilauf und Gummi; 4., 5., 6., 7., 8., 9. je ein kompletter Opel-ZR. III-Rennrahmen; 10., 11. je ein Paar gespannte Räder mit Holzfelgen, Freilauf ohne Gummi; 12. ein Hinterrad mit Holzfelge, Freilauf und Gummi; 13. ein Vorderrad mit Holzfelge und Schlauchreifen; 14. ein Paar Straßen-Schlauchreifen; 15. ein Freilauf.

Sämtliche Preise wurden in dankenswerter Weise von der Firma Adam Opel, Fahrzeugwerke, Rüsselsheim am Main, gestiftet.

Zwangskontrolle: Mit 15 Minuten Zwangspause in Nagold. Die Verpflegung dort auf eigene Rechnung der Teilnehmer.

Meldungen mit Einsatz von 2 Mark sind zu richten an die Geschäftsstelle des Radfahrer-Landes-Verbandes Württemberg, Stuttgart 13, Rotenbergstr. 37, unter Angabe, ob Quartier gewünscht wird.

Nummernausgabe und Quartierverteilung Sonntagabend im Hotel Central, Schloßstr. 12, der Tisch ist gekennzeichnet durch ein Tischbanner des Radfahrer-Vereins Westend-Stuttgart.

Melbeschluss ist der 27. Juli. Nachmeldungen werden unter keinen Umständen angenommen.

Jeder Teilnehmer, welcher das Ziel in Weßingen bis 12 Uhr passiert, erhält eine Erinnerungsmedaille am schwarz-roten Band.

Der Wettfahrtausschuß: Otto Fröschle, Landesfahrwart für Rennwesen.

Bayer.-Württ. Radfabrerbund.

Sonntag, den 15. August 1926.

„Großer Opel-Preis vom Bodensee“ durch fünf Länder, 220 Kilometer.

Veranstalter: Bayer. Württ. Radfahrer-Bund e. V.

Durchführung: Radfahrer-Verein „Wanderer“, Ravensburg.

Mit Genehmigung der Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände (Sitz Hannover).

Offen für alle Fahrer der der DDRB. angeschlossenen Verbände mit Verbandslizenz 1926, sowie der benachbarten ausländischen Verbände: Schweizer Radfahrer-Bund und Radfahrer-Verband für Tirol und Vorarlberg.

Startgeld: 2 M., welches nicht zurückgegeben wird.

Preise: 1. komplette Opelrennmaschine mit Freilauf und Gummi.

2. komplette Opelrennmaschine mit Freilauf und Gummi.

3. komplette Opelrennmaschine mit Freilauf und Gummi.

4. kompletter Opelrennrahmen.

5. kompletter Opelrennrahmen.

6. kompletter Opelrennrahmen.

7. kompletter Opelrennrahmen.

8. kompletter Opelrennrahmen.

9. kompletter Opelrennrahmen.

10. 1 P. gespannte Räder m. Holzfelgen, Freilauf u. Gummi.

11. 1 P. gespannte Räder m. Holzfelgen, Freilauf u. Gummi.

12. 1 Hinterrad m. Holzfelgen, Freilauf u. Schlauchreifen.

13. 1 Vorderrad mit Holzfelgen und Schlauchreifen.

14. 1 Paar Straßen-Schlauchreifen.

15. 1 Freilauf.

Weitere Sieger erhalten je nach Meldung Erinnerungszeichen. Die Preise wurden in dankenswerter Weise von der Firma Adam Opel, Fahrzeugwerke in Rüsselsheim, zur Verfügung gestellt.

Die Ausstellung der Preise erfolgt vom 15. Juli bis 15. August in Ravensburg im Autogeschäft Zwerger.

Ehrenzeichen: Zu sämtlichen Preisen kommen wertvolle Ehrenzeichen aus Gold und Silber vom durchführenden Verein „Wanderer“, Ravensburg, zur Verteilung.

Strecke: Durch fünf Länder, rund um den Bodensee, Ravensburg — Friedrichshafen — Meersburg (Baden) — Ueberlingen — Radolfzell — Konstanz — Kreuzlingen (Schweiz) — Rorschach — St. Margareten — Au — Lustenau (Österreich) — Drogenz — Lindau (Bayern) — Tettnang — Ravensburg (220 km).

Rassenstart und Aufstellung: Ravensburg, Festplatz Kuppelbau, vormittags 1/4 Uhr.

Ziel: Ravensburg, Kuppelbau, mittags 12 Uhr.

Zwangspausen: Diese sind je 15 Minuten in Konstanz und Lindau (Unterhochsteg).

Meldungen sind unter Beifügung der Meldkarte und des Startgeldes von 2 M. mit genauer Beachtung der DDRB.-Wettfahrbestimmungen, Ziff. 23/24, an Alois Fischinger, Schirmfabrik, Ravensburg, Herrenstr. 32, einzusenden. Auf der Meldkarte ist betreffs vorzeitiger Grenzlistenanfertigung genaue Angabe der Fahrradmarke und Nummer zu machen.

Melbeschluss: 5. August 1926, abends 6 Uhr. Nachmeldungen werden unter keinen Umständen berücksichtigt.

Allgemeines: Räderplombierung erfolgt Sonntagabend, den 14. August, von nachm. 3 Uhr bis 11 Uhr abends in der Turnhalle Kuppelbau. Die Lizenz ist bei der Plombierung vorzuzeigen. Nichtbesitz derselben schließt unweigerlich vom Wettbewerb aus. Für die Fahrer sind Freiquartiere besorgt und sind Meldungen mit Tagesangabe an das Sportbüro zu machen, wofolbst auch Quartierkarten erhältlich sind.

Gefahren wird nur in einer Klasse für Amateure nach den Wettfahrbestimmungen der DDRB. und bei jedem Wetter. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr, und lehnt der Veranstalter jede Haftbarkeit ab. Für Rückennummern wird ein Pfand von 1 M. erhoben, welcher Betrag bei Rückgabe der Nummer zurückgezahlt wird.

Vorgaben für ältere Fahrer werden nach den Wettfahrbestimmungen der DDRB. gewährt. Das Sportbüro ist in Ravensburg, Turnhalle Kuppelbau, wofolbst die Startkarten, Rückennummern und Armbinden ausgegeben werden.

Siegerverkündigung und Preisverteilung: Sonntag, den 15. August, abends 6 Uhr auf dem Festplatz Kuppelbau.

Proteste: Diese sind unmittelbar nach dem Rennen einem Mitglied des Renn-Wettfahrtausschusses zu Protokoll anzugeben, gegen Hinterlegung der Gebühren. Die Entscheidung erfolgt nach den Wettfahrbestimmungen der DDRB.

Anfragen: An- oder Rückfragen sind stets unter Beifügung des Rückportos an den Kassierer Alois Fischinger, Schirmfabrik, Ravensburg, Herrenstraße 32, zu richten.

Änderungen des Programms sind vorbehalten.

Der Wettfahrtausschuß.

Ausfchreibung

Quer durch Thüringen.

Veranstalter: RB. „Adler“, Weida, im ERB.

Am Sonntag, den 15. August 1926, 150 km.

Offen für alle Herrenfahrer der Klassen A und B mit Sportausweis für 1926. Genehmigt vom Sportauschuß des ERB.

Start und Ziel: Weida. Start am Postamt, früh 6 Uhr Klasse B, 6,07 Uhr Klasse A. Ziel: Reustädter Straße oder Bahnhofsstraße.

Strecke: Weida, Greiz, Elsterberg, Schleiz, Zeulenroda, Auma (Abwehrkontrolle), Großebersdorf, Neuenforge, Hermsdorf, Klosterlausnitz, Köstritz, Gera, Weida. Streckenänderung vorbehalten.

Preise: 1. Preis eine Rennmaschine, dann stufenweise abwärts. 30 Proz. der Fahrer erhalten Preise.

Startgeld beträgt 2 M. und ist zugleich Kaugeld. Der Rennung ist das Startgeld beizufügen unter genauer Angabe des Namens, des Wohnortes und Straße, der Vereinszugehörigkeit, der Lizenznummer des Fahrers, und ob Klasse A oder B, sowie Angaben über Fahrrad, dessen Reifen und Freilaufmarke. Rennungen ohne Startgeld werden nicht berücksichtigt und finden keine Aufnahme im Programm. Die Namen der Rennungen werden dem Eingang nach fortlaufend nummeriert, und ergeben die Startnummern. Desgleichen ist die Aufstellung am Start.

Rennungen sind zu richten an Emil Gütther, Weida i. Thür., Bräuderstraße 4.

Rennungsabschluss: Dienstag, den 11. August 1926, abends 7 Uhr. Nachnennungen 50 Proz. Aufschlag.

Die Rückennummer muß gut sichtbar aufgenäht werden. Fahrer, die hiergegen verstoßen, werden vom Start zurückgewiesen. Einsatz für die Nummer beträgt 1 M. Der Einsatz wird gegen Rückgabe der Nummer nur am gleichen Tage am Ziel zurückerstattet.

Gefahren wird bei jedem Wetter und nach den Wettfahrbestimmungen des ERB. Wegevorschriften und Polizeiverordnung sind genau zu beachten, und haftet jeder Fahrer für Unfälle und Schäden selbst.

Ausgabe der Rückennummern und der Wohnnungsnachweise am Sonntagabend, den 14. August, von nachmittags 4 Uhr an im „Schloßkeller Rudra“, Weida. Bei rechtzeitiger Rennung Freiquartiere.

Der Vorstand: Emil Gütther.

Großer Mifa-Preis

Rund durch Sachsen, 265 km.

Sieger: D. Müller, Gerichshain, in 9:15:15.

Am Sonntag, den 27. Juni fand auf der Strecke Chemnitz—Dresden—Leipzig—Chemnitz das alte klassische Straßenrennen des ERB. „Rund durch Sachsen“ statt. Die Strecke war gegenüber den anderen Jahren auf 265 km verkürzt worden. Durch verschiedene unvorhergesehene Umleitungen der Rennstrecke, infolge Straßenbauten, war dieselbe reichlich 270 km lang geworden.

Der Start fand am Wilhelmsplatz in Chemnitz statt. 7 Minuten vor der B-Klasse, und zwar 4,41 Uhr früh, starteten zwei Kriegsbeschädigte. 4,48 Uhr wurde die B-Klasse, 36 Mann stark, auf die lange Reise gesandt. 12 Min. später folgten 14 A-Fahrer.

Von beiden Klassen wurde gleich zu Anfang ein sehr lebhaftes Tempo vorgelegt, und dadurch auf dem Dederaner Berg die Felder in mehrere Gruppen zerrissen. Freiberg wird von einer 14 Mann starken Spitze der B-Klasse 6,05 Uhr durchfahren. Die A-Klasse hatte bis Freiberg schon 5 Minuten aufgeholt und passierte mit einer 8 Mann starken Spitzengruppe 6,12 Uhr. Günther-Leipzig fiel durch Reifenschaden zurück. Die Felder zogen sich immer mehr auseinander.

An der Einschreibkontrolle in Dresden-Trachau hatte sich eine zahlreiche Zuschauermenge eingefunden. Als erster traf hier 7,22 Uhr der Kriegsverletzte Lukas (Dresden) ein. 7,25⁰⁰ Uhr zeichnete sich die B-Klasse, 10 Mann stark, ein. Es waren dies die Fahrer Franz (Chemnitz), R. Hertwig (Dresden), Hüttel (Chemnitz), Dommisch (Chemnitz), Bonitz (Zwickau), A. Hertwig (Dresden), Seyfert (Stütgenrün), Hellinger (Großsießen), Grieger (Leipzig) und Heidel (Lichtentanne). Weitere B-Fahrer folgten in größeren und kleineren Gruppen und Zeitabständen.

Als erster A-Fahrer zeichnete sich 7,32⁰⁰ Uhr Delschlägel (Dresden) ein. Erst 4 Min. später folgten die A-Fahrer Unger (Schönheide), Strobel (Planitz), Fischer (Leipzig), Berger (Baunsdorf), D. Müller (Gerichshain), Richter (Eppendorf).

An der Kontrolle Dresden unterlagen die Fahrer einer Zwangspause von 15 Minuten.

Die Reihen lichteteten sich immer mehr. Die A-Klasse legte ein sehr lebhaftes Tempo vor und holte reichlich auf. Dschah wurde 9,35 Uhr von einer 5 Mann starken Spitze der B-Klasse, und 4 Min. später von sechs A-Fahrern durchfahren. Der Abstand zwischen B- und A-Klasse wurde immer geringer. 10,30 Uhr gelang es der A-Klasse, unter Führung von D. Müller und Fischer, die B-Klasse im Rührener Wald einzuholen, und strebten nun gemeinsam der Kontrolle Leipzig zu. Reifenschäden werfen mehrere Fahrer zurück.

Die Einschreibkontrolle Leipzig, Rest. Napoleonstein, war von vielen Zuschauern umlagert, und hatten hier die Fahrer eine Zwangspause von 20 Minuten einzuhalten.

Die aus den Leipziger Bergern, Fischer und Müller, sowie aus den Brüdern Hertwig bestehende Spitzengruppe traf um 11,50 Uhr in Leipzig ein. Fünf Minuten später kam als Einzelfahrer Grieger (Leipzig) in Leipzig an. Inzwischen hatte sich auch der Leipziger Günther wieder herangearbeitet. Auf der letzten Etappe Leipzig—Chemnitz machten bei Langenleuba-Oberhain in einem unerwarteten Augenblick Müller (Gerichshain) und Berger (Baunsdorf) einen höchst überraschend kommenden Vorstoß, und ehe sich die anderen richtig besannen, hatten sie einen Vorsprung von mehreren hundert Metern erreicht. Sie spürten weiter, und schließlich war ihr Vorstoß von Erfolg gekrönt, so daß sie sich in Wenig bereits 1 km Vorsprung gesichert hatten. Der Sieg war ihnen nicht mehr zu entreißen. Die beiden Fahrer eilten im schnellen Tempo dem Ziele zu.

Das Ziel am Schloßteich in Chemnitz war von einer großen Zuschauermenge umlagert und musterhaft abgesperrt. 2,50⁰⁰ Uhr trafen die beiden Fahrer D. Müller und Berger unter Führung von Müller am Ziel, freudig von der Zuschauermenge begrüßt, ein. Müller war somit knapp mit einer Radlänge Sieger des großen Wisa-Preises. Weitere Fahrer folgten in größeren und kleineren Zeitabständen. Bis Zielschluß waren insgesamt 37 Fahrer am Ziel eingetroffen.

Die Ausföhrung des Rennens hatte der Bezirk Chemnitz vom S.N.B. übernommen. Die Organisation ließ teilweise zu wünschen übrig. Auch hätte die Streckenbesetzung an vielen Stellen besser sein müssen. Die Preisverteilung fand abends ab 7 Uhr unter gemeinsamer Leitung des Bundesrennfahrwarts Weber und des Chemnitzer Bezirksvertreters Löser im Gasthaus Hirsch in Chemnitz-Gablenz statt. Es sei hierzu nur bemerkt, daß es sich empfiehlt, solche Preisverteilung in Zukunft in einem zentraler gelegenen Lokal zu veranstalten, da es für die Fahrer ziemlich schwierig war, von dort noch rechtzeitig ihre Rüge zur Rückfahrt erreichen zu können.

Die gesamten 20 Preise, darunter zwei Wisa-Fahrräder und drei Wisa-Rahmen, waren in dankenswerter Weise von den Wisa-Fahrradwerken gestiftet worden.

Den Oberleitungswagen stellte Herr Kaufmann, Finzel, Leipzig, bereitwilligst zur Verfügung, und wurde von demselben selbst gesteuert.

Das Rennen war sicherlich ein Erfolg für den S.N.B. und seinen Bezirk Chemnitz.

Nachstehend folgen die genauen Ergebnisse: 1. Otto Müller (Gerichshain) 9:15:15, A-Klasse; 2. Alfred Berger (Baunsdorf) 9:15:16, A-Klasse;

3. Kurt Hertwig (Dresden) 9:30:40, B-Klasse; 4. Felix Fischer (Leipzig) 9:19, A-Klasse; 5. Arthur Hertwig (Dresden) 9:33:45, B-Klasse; 6. Paul Günther (Leipzig) 9:26:30, A-Klasse; 7. Willy Körnig (Commersfeld) 9:38:31, B-Klasse; 8. Grünert (Kirchberg) 9:38:10, A-Klasse; 9. Grieger (Leipzig) 9:54, B-Klasse; 10. Seumel (Baunsdorf) 9:54:30, B-Klasse; 11. Strobel (Planitz) 9:46:45, A-Klasse; 12. Lukas (Dresden) 10:01:58, B-Klasse; 13. Walter Richter (Chemnitz) 9:50, A-Klasse; 14. Franz (Chemnitz) 10:03:40, B-Klasse; 15. Herbert Darr (Leipzig) 10:05:05, B-Klasse; 16. Bamsch (Rohschütz) 10:06:20, B-Klasse; 17. Hüttel (Chemnitz) 10:06:40, B-Klasse; 18. Bonitz (Zwickau) 10:06:50, B-Klasse; 19. Delschlägel (Dresden) 9:57:08, A-Klasse; 20. Hofmann (Rabenstein) 10:21:57, B-Klasse.

Alterspreise: 1. A. Hemprich (Dresden) 11:10:36, Klasse über 40 Jahre; 1. Klunker (Dresden) 10:01:07, Klasse über 35 Jahre; 2. D. Lippert (Leipzig) 10:09:15, Klasse über 35 Jahre.

Sonderpreise für die ersten Chemnitzer Fahrer: 1. Richter (Ortsverein) Chemnitz; 2. Franz (Wanderfall-Komet) Chemnitz.

Paul Günther-Leipzig

Sieger im „Großen Parthe-Elbe-Preis“.

Zum vierten Male veranstaltete der Sportverein Borsdorf den „Großen Parthe-Elbe-Preis“ am 18. Juli. Durch die Teilnahme einer Anzahl guter Unionsamateure war dieses Rennen die erste Gelegenheit, einen Vergleich zu ziehen zwischen unseren Fahrern und denen der anderen Verbände. Diese Kraftprobe haben unsere Fahrer glänzend bestanden, denn sowohl der Sieger, wie der 3., 6. und 7. Preisträger waren S.N.B.-Mitglieder. Hoffen wir, daß die nächste Veranstaltung anlässlich der Fahrt „Zittau—Leipzig“, Großer Opelpreis von Sachsen, unseren Fahrern Gelegenheit gibt, sich ebenso zu behaupten, wenn sie auf die allererste Klasse der Union und der anderen Verbände stoßen. Vom Veranstalter gut organisiert, ging die Fahrt bei gutem Wetter auf teilweise sehr vorzüglichen Straßen vor sich. Die Altersfahrer erhielten entsprechende Vorgaben, wie auch das 50 Mann starke Feld der B-Fahrer von der 20 Mann starken A-Klasse 8 Minuten Vorgabe erhielt. Im übrigen lassen wir den Bericht der „Neuen Leipziger Zeitung“ sprechen:

Der vierten Fernfahrt um den „Großen Parthe-Elbe-Preis“ war ein voller Erfolg beschieden. Das Rennen, das die beiden Flüsse riteinander verbindet, fand bei herrlichstem Wetter statt, nur gegen Schluß machte die Hitze den Fahrern etwas zu schaffen. Die Altersfahrer starteten nicht gemeinsam, sondern erhielten nach der Höhe ihres Alters abgestufte Vorgaben, während die B-Fahrer 8 Minuten vor den A-Fahrern abgelassen wurden.

Schon kurz nach 4 Uhr, wo „militärisches Wecken“ durch die Freiwillige Feuerwehr stattfand, entwickelte sich auf dem Startplatz vor dem Gasthof „Stadt Leipzig“ ein reges Leben und Treiben. Bereits 4,22 Uhr startete mit Adler-Threna der erste Altersfahrer, der 46 Minuten Vorgabe vor den A-Fahrern hatte. Dann ging es Schlag auf Schlag, bis um 5 Uhr die ungefähr 50 Mann starke Gruppe der B-Fahrer abgelassen wurde, denen 8 Minuten später 28 A-Fahrer folgten.

Die Fahrer schlugen vom Start weg ein äußerst scharfes Tempo ein, so daß sich der Abstand zwischen den beiden Hauptgruppen lange Zeit nicht vermindern konnte. 5,30 Uhr wurde Wurzgen passiert und 6,20 Uhr Dschah. Hier fielen dem scharfen Tempo schon eine ganze Reihe von Alters- und B-Fahrern zum Opfer, die die Spitze auf Rimmerwiedersehen ziehen lassen mußten. Zwischen Dschah und Meißen war die Straße in einem unglaublich schlechten Zustand. Die spitzen Steine, mit denen die Straße viele Kilometer weit übersät war, verursachten auch unter den A-Fahrern zahlreiche Reifenschäden. In rasendem Tempo jagten die beiden Hauptgruppen, die sich immer mehr zu lichten begannen, den Zehrener Berg hinunter, von wo die Fahrt am Ufer der stark angeschwollenen Elbe entlang nach Meißen führte. Adler, der Altersfahrer mit der größten Vorgabe, zeichnete sich hier 7,15 Uhr als Erster in der Kontrolle ein. 5 Minuten später erschienen die beiden Altersfahrer Franke-Baunsdorf und Säger-Berlin, die mächtig aufgeholt hatten. 7,21 Uhr zeichnete sich der mit 30 Minuten Vorgabe bedachte Lehmann-Stötter ein, dem 7,23 Uhr die Spitzengruppe der B-Fahrer auf dem Fuße folgte, in der sich noch Kadač, Blumenstein, Bergmann, Darr, Grimm, Köhler, Stange, Grieger, Hemprich, Bachmann, Seumel, Müller und Sachse befanden. 5 Minuten später hielten die A-Fahrer, die 3 Minuten aufgeholt hatten, in Meißen ihren Einzug. In der Spitzengruppe befanden sich noch Görne, Günther, Delschlägel, Baumann, Hillmann, Gottwald, Fischer, Berger, Otto Müller, Bobisch, Reiche, Arthur Müller, Redzierski, Ruz und Hartwig.

POLACK DER REIFEN
DER GROSSEN ERFOLGE

„Signum“ Wilhelm F. Helbing

Vereinsbedarf und Gravieranstalt

Spezialität: Plaketten, Diplome, Medaillen, Fahnen-
nägeln, Abzeichen u. sonstige Ehrungen

Seit 1892 Lieferant des S. R.-B.

Telephon 10067.

Telephon 50644 nach Geschäftsschluß oder Sonntags

Leipzig, Salomonstraße 6

Auf der starken Steigung in und hinter Meißen gelang es Kadad der Spitzengruppe der B-Fahrer zu entwischen und allein zu den beiden Altersfahrern Franke und Säger aufzurücken. Diese drei Fahrer hielten nun bis hinter Döbeln, das sie 8,30 Uhr passierten, allein die Spitze. Die starken Steigungen, die auf dieser Strecke zu überwinden waren, lichteteten die Reihen der Fahrer mehr und mehr. Die A-Fahrer erreichten vor Döbeln die stark zusammengeschmolzene Hauptgruppe der B-Fahrer. Unterdessen war es dem Berliner Kadad gelungen, Frank und Säger abzuschütteln, so daß er allein an der Spitze lag. Wermsdorf, wo die letzte Kontrolle stattfand, erreichte Kadad 8,37 Uhr. 6 Minuten später erschienen Rug, Fischer, Günther, Otto Müller, Gottwald, Hillmann, Hartwig, Berger, Bobisch und die beiden Altersfahrer Frank und Säger. Görne hatte hinter Döbeln infolge Reifenschadens die Spitze ziehen lassen müssen, ebenso der Berliner Redzierksi. Beide lagen in Wermsdorf 5 bzw. 7 Minuten zurück.

Kadad, der in ausgezeichneter Form war, eilte nun über Mühschen dem Stromgebiet der Parthe zu. Leider wurde er bei der Einfahrt nach Grimma das Opfer eines Unfalles. Auf dem steilen Gefälle, das zur Muldenbrücke hinabführte, befand sich trotz der scharfen Straßenlenkungen, wie auch sonst überall auf der durchfahrenen Strecke, keinerlei Warnungstafel. Kadad verfehlte infolgedessen eine Kurve, wurde herausgetragen und stürzte fast in die Mulde hinein. Trotzdem setzte er stark blutend das Rennen fort. In Bennewitz, 12 Kilometer vor dem Ziel, erreichte ihn die Hauptgruppe, der er sich anschloß.

In Borsdorf hatte sich am Ziel eine stattliche Menschenmenge eingefunden. 11,22 Uhr erschien die 10 Mann starke Spitzengruppe. Im Endspurt hielt Paul Günther mit dreiviertel Länge sehr sicher den Berliner Gottwald, hinter dem Otto Müller-Gerichshain knapp vor Hillmann-Berlin einlief. Rug, Hartwig, und die beiden Altersfahrer Franke und Säger, die sich ausgezeichnet gehalten hatten, belegten die nächsten Plätze. Wenige Sekunden später gingen Berger-Paunsdorf, der sich kaum noch auf dem Rade zu halten vermochte und stark schwankte, und der Held des Rennens, Kadad-Berlin, durchs Ziel. Zweifellos hat Kadad, der den größten Teil der Strecke allein fuhr, die beste Leistung unter allen Teilnehmern vollbracht. Günther fuhr mit einem Lorbeerkranz geschmückt, heftig bejubelt eine Ehrentunde, auf der ihn Otto Müller begleiten mußte.

Die zurückliegenden Fahrer hatten die Hoffnung aufgegeben, die Spitzengruppe noch erreichen zu können, und daher ihr Tempo ermäßigt. 12 Minuten nach dem Sieger traf eine sieben Mann starke Gruppe ein, die ebenfalls im Endspurt um die Plätze rang. Görne bewies erneut seine eminente Spurtsfähigkeiten, denn er sicgte leicht mit 10 Längen über Bobisch, Redzierksi, Franke, Stange, Seumel, Grimm. Der erst 18jährige Dresdner hat sicherlich noch eine große Zukunft als Rennfahrer vor sich. Im Endspurt findet er heute in der DDM keinen ebenbürtigen Gegner.

Die Organisation des Rennens stützte vorzüglich dank der Mitarbeit zahlreicher Radfahrervereine und freiwilliger Sanitätskolonnen. In Borsdorf selbst hielt die Freiwillige Feuerwehr am Ziel die Ordnung aufrecht, was bei dem starken Zuschauerandrang und dem lebhaften Durchgangsverkehr auf der Strecke keine leichte Aufgabe war. Jedenfalls dürfen die Veranstalter, der S.R.B. und der Sportverein Borsdorf, den vierten „Großen Parthe-Elbe-Preis“ als einen großen Erfolg buchen.

Ergebnis: 1. Paul Günther-Leipzig (RB. Neustadt) 6:14:30; 2. Georg Gottwald-Berlin (Möwe 1910) dreiviertel Länge; 3. Otto Müller-Gerichshain (Falke-Schwalbe); 4. Emil Hillmann-Berlin (Möwe 1910); 5. Alexander Rug-Berlin (Endspurt); 6. Kurt Hartwig-Dresden (Albatros); 7. Ewald Franke-Paunsdorf (Falke-Schwalbe), erster Altersfahrer (16 Min. Vorgabe); 8. Albert Säger-Berlin (Alberto), Altersfahrer (14 Min. Vorgabe), alle dichtauf; 9. Alfred Berger-Paunsdorf (Falke-Schwalbe) 6:14:38; 10. Max Kadad-Berlin (RB. Norden-Union) 6:14:40; 11. Helmuth Görne-Dresden (Rennklub Misa DMU) 6:26:50; 12. Kurt Bobisch-Dresden (Sport) 10 Längen; 13. Hans Redzierksi-Berlin (Union); 14. Max Franke-Berlin (Alberto-Union); 15. Walter Stange-Dresden (Muth DMU), erster B-Fahrer (8 Min. Vorgabe); 16. Erich Seumel-Gaschwitz (Falke-Schwalbe), 8 Min. Vorgabe; 17. Arthur Grimm-Althen (T.C. Althen), 8 Min. Vorgabe; 18. Arthur Müller-Güldenossa (Neustadt) 6:31:53; 19. Paul Reiche-Borsdorf (S.V. Borsdorf) 6:34:10; 20. Felix Fischer-Leipzig (Neustadt) 6:37:12.

Bundes-Wanderfahrwartsamt.

Bundeswanderfahrwart: Bruno Hennig, Leipzig-Reudnitz,
Konstantinstraße 5; Fernsprecher 25 212; Postsparkonto Leipzig 58 585.

Bundes-Wanderfabrt

am 22. August 1926 nach Augustusburg i. Erzgeb.

Teilnahmeberechtigt sind alle Bundesmitglieder, welche im diesjährigen Wanderfahrtswettbewerb stehen. Die letzten 50 km müssen mit dem Rad zurückgelegt werden.

Der Start kann zu beliebiger Zeit erfolgen.

Ziellokal: Gasthof Lehngericht am Markt in Augustusburg. Die Kontrolllisten liegen dort ab 10 Uhr aus.

Kontrollkarten sind am Ziel vorzulegen und bestätigen zu lassen. Die Kontrolle wird um 2 Uhr nachm. geschlossen.

Jeder Teilnehmer kann sich gleichzeitig an dem am gleichen Tage stattfindenden Wanderfahrts-Sonderwettbewerb nach Augustusburg beteiligen.

Bundes-Wanderfahrwartsamt des S.R.B.

Bruno Hennig.



Vordevantsicht der Medaille für die Sternfahrer.

Stern-Wanderfabrt

am 22. August 1926 nach Augustusburg i. Erzgeb.

Genehmigt vom Sportauschuß des S.R.B.

Die Wanderfabrt ist unabhängig von den allgemeinen Wanderfahrtswettbewerben des Bundes und wird dafür besonders prämiert.

Offen für alle Radfahrer und Motorradfahrer, ganz gleich, ob sie dem S.R.B. und dessen Vereinen oder anderen Verbänden angehören. Auch Radfahrer und Motorradfahrer, welche keinem Radfahrerverband oder Radfahrerverein angehören, können teilnehmen.

Der Start kann zu beliebiger Zeit erfolgen. Die Abfahrt soll seitens der Bezirke und Vereine möglichst geschlossen stattfinden.

Ziellokal: Gasthof Lehngericht am Markt in Augustusburg. Dasselbst liegen ab 10 Uhr die Kontrolllisten aus. Jeder Wanderfahrer hat sich dort persönlich einzutragen und seine Kontroll-Bestätigungskarte abzugeben. Die Kontrolle wird um 2 Uhr geschlossen.

Rennungen sind zu richten an Max Hegewald, Augustusburg i. Erzgeb. unter Beifügung von 1,20 M. Renngeld. Gemeindegroßkonto Augustusburg i. Erzgeb. Nr. 299.

Rennungs-schluf: 10. August 1926. Nachnennungen sind nicht statthast.

Auszeichnungen: Jeder Teilnehmer erhält eine künstlerisch ausgeführte Medaille, am Band zu tragen. Die Inhaber dieser Medaillen haben zu allen am 22. August in Augustusburg stattfindenden sportlichen Veranstaltungen freien Zutritt. Die Ausgabe der Medaillen erfolgt ab 1 Uhr mittags im Ziellokal.

Kontrollkarten werden nach Eingang der Rennungen und des Renngeldes den Teilnehmern zugesandt.

Bestätigungen haben am Start und Ziel, sowie aller 30 Kilometer in der Kontrollkarte zu erfolgen. Der Wettbewerb ist unabhängig von der gefahrenen Kilometerzahl.

Alles weitere über die in Augustusburg stattfindenden Veranstaltungen ist aus dem vorstehenden Artikel über Augustusburg in dieser Nummer der Bundeszeitung zu ersehen.

Radfahrer- und Sportklub Augustusburg. Weigel, Vorsitzender.

Bundes-Wanderfahrwartsamt des S.R.B. Bruno Hennig.

HALLO!!



R.-M. 5932

Durch was haben die meisten Vereine bei Straßen- und Saalwettbewerben Erfolge erzielt?

Nur durch die sehr **kleidsame Bundesmütze** der Firma **Heinr. Padberg, Dresden-N. 6,** Louisenstr. 70, Tel. 28049.

Ich biete Ihnen solche an: in Atlas, Serge, Wolle, Elfenbein, Ripps und Baumwolle. Rennkappen in allen gewünschten Klubformen. Anfertigung von Vereinsmützen nach jeder Angabe. — Damen-Sportmützen, Damen-Hutmützen. — Fordern Sie Preisliste oder Musterversendung, franko gegen franko.

Bundes-Kraftfahrwartsamt

Bundeskraftfahrwart: Walter Guy, Dresden-N. 22, Moritzburger Straße 19, Tel. 27 318.

Am 22. August 1926 findet die letzte diesjährige Bundeswanderfahrt statt, und zwar nach der bekannten, herrlichen Augustsburg. Obwohl das Ehrenmal daselbst seinen Platz nicht findet, wie wir Sachsenbündler so fest hofften, so soll trotzdem diese letzte Wanderfahrt nach dem so schönen Orte stattfinden und eine machtvolle Rundgebung darstellen.

Das Kraftfahrwartsamt bittet deshalb alle motorradfahrenden Sachsenbündler, an dieser schönen Fahrt und Rundgebung mit teilzunehmen. Jeder Teilnehmer hat ein kleines Renngeld zu entrichten (siehe Ausschreibung in vorliegender Nummer) und erhält dafür als bleibendes Andenken eine schöne Erinnerungsmedaille, welche mit der herrlichen Augustsburg geziert ist. Ich bitte deshalb nochmals alle Motorsportler, diesen Tag zu reservieren, und alles erscheine, von der kleinsten Nadelspitze bis zur schwersten Kanone mit der beliebten Chauffeebadewanne — und dementsprechendem Inhalt!

Die Motorradfahrer, welche die Fahrt zum Jugendtag nach Marktneufkirchen zurücklegen, wollen dem Unterzeichneten umgehend ihre genaue Anschrift bekanntgeben, damit die Plaketten zugesandt werden können.

Schließlich bitte ich nochmals alle Bezirksvorsitzenden usw., recht kräftig für unsere Kraftfahrerabteilung einzutreten, damit wir auch in diesem Sportzweig recht bald mit an führender Stelle stehen.

Für den 29. August werden für Befahrung anlässlich Zittau—Leipzig Motorradfahrer benötigt und bitte ich hierzu um Meldungen.

Mit „Löff Heil!“ Walter Guy, Bundeskraftfahrwart.

Bundes-Kunstfahrwartsamt.

Bundes-Kunstfahrwart: Max Thielemann, Dresden-N. 22, Leipziger Straße 82.

Bestimmt sind die Tage und Stunden des 35. Bundestages in Zwickau, doch leider allzufrüh, waren es doch in der Hauptsache die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse, die den und jenen zwangen, vom Feste fernzubleiben, oder wenn er da war, schnellmöglichst wieder abzureisen. Die Not des einzelnen macht sich überall bemerkbar und in unserem Radsport ganz besonders. Aber eins darf ich hier aussprechen:

Dank allen denen,

die mithelfen, den Bundestag in seiner beengten Aufmachung zu verschönen, seien es nun die lieben Mitarbeiter vom Bezirk Zwickau oder die an den Wettbewerben beteiligten Mannschaften, Klasse war vorhanden, das zeigten die saalsportlichen Darbietungen in erhöhtem Maße. Darum auf, Kameraden, rüftet zum 36. Bundestag, dieser soll nach Möglichkeit in altgewohnter Weise wieder durchgeführt werden; vor allem darf der nach außen propagandistisch wirkende Festkorso nicht fehlen. Hierzu bedürfen wir der Mitarbeit starker, zielbewusster und weitschauender Bezirke, und am kommenden Bezirksvertretertag ist Gelegenheit, Anträge oder Vorschläge dem Verwaltungsrat zu unterbreiten. Geht mit, liebe Bundeskameraden, am weiteren Aufbau unseres Bundes zum Wohle des Radsportes und zu guterletzt für unsere Jugend.

Hier lasse ich nun nochmals amtlich die Resultate der Wettbewerbe für die Meisterschaften im Saalsport des SRA vom 35. Bundestage Juni 1926 in Zwickaus „Neuer Welt“ folgen:

Einer-Kunsthahren: 1. Willy Grabs, Dresden, 18,11 Pkt.; 2. Hellmuth Wollmann, Vaußen, 15,350 Pkt.; 3. Oskar Zimmermann, Dresden, 12,880 Pkt.; 4. Albert Seidel, Langenhessen, 9,000 Pkt.

Zweier-Kunsthahren: 1. Gebr. Schröder, Dresden, 14,034 P.; 2. Grabs-Rieglund, Dresden, 12,618 Pkt.; 3. Mekner-Fritzsche, Ober-Schindmaas, 12,050 Pkt.; 4. Jung-Friedrich, Cythra, 10,000 Pkt.; 5. Seidel-Parthum, Langenhessen, 8,820 Pkt.; 6. Keller-Weißflog, Lauter, 7,510 P.

Sechser-Kunstreigen: 1. RB. Triumph, Zwickau, 33,610 Pkt.; 2. RB. Germania, Brunn, 30,016 Pkt.; 3. RCL. Pfeil, Lichtentanne, 27,771 Pkt.; 4. RB. Wanderlust, Königshain, 23,150 P.

Achter-Schulreigen: 1. RB. Wanderlust, Cederan, 11,840 P.; 2. RB. Frohe Fahrt, Dresden-Gruna, 11,700 Pkt.; 3. RB. Eintracht, Oberwiera, 11,370 Pkt.; 4. RB. Pfeil, Lichtentanne, 10,970 Pkt.; 5. RB. Zwenkau, Zwenkau, 10,260 Pkt.

Achter-Kunstreigen: 1. RB. Wanderer, Steinpleiß, 31,240 Pkt.; 2. RB. Germania, Brunn, 18,905 Pkt.

Zweier-Radballspiel: 1. RCL. Leipzig-West, Leipzig; 2. RB. Sturmvogel, Dresden; 3. RB. Wettin-Gabicht, Leipzig.

Dreier-Radballspiel: 1. RCL. Leipzig-West, Leipzig; 2. RB. Sturmvogel, Dresden; 3. RB. Wettin-Gabicht, Leipzig.

Sechser-Radballspiel: 1. RCL. Leipzig-West, Leipzig; 2. RB. Wettin-Gabicht, Leipzig; 3. RB. Sturmvogel, Dresden.

Als Preisrichter wurden weiter bestätigt:

Für Korso: Emil Blochwitz, Leisnig, 23 203. — Moritz Böttger, Leisnig, 2568.

Für Kunst- und Reigenfahren: Otto Strobel, Elfeld i. B., 5486. — Max Gartenstein, Werda, 35 031. — Emil Leucht, Elfeld, 15 488. — Ernst Gerber, Auerbach, 32 751. — Ernst Schädlich, Schnarrtanne, 27 401. — Albin Schramm, Hinterhain, 21 348. — Kurt Bepold, Brunn, 13 421. — Arno Döhler, Oberlauterbach, 23 084. — Otto Arzig, Wildenfels, 19 415. — Rudolf Knüpfer, Beiersdorf, 18 141. — Kurt John, Elfeld, 24 908.

Für Radballspiele: Rudolf Reinhold, Langenhessen, 24 731.

An die Bezirks-Kunstfahrwarte des SRA.

Nochmals zurückkommend auf die Bekanntmachung in der Bundeszeitung vom 1. Mai, Radballspiele betr., Seite 78, werden die Bezirks-Kunstfahrwarte aufgefordert, alle im Bezirk vorhandenen Radballmannschaften zusammenzunehmen und bis mit März gemeinschaftliche Radballspiele zu veranstalten und dabei den 1., 2. und 3. Bezirksmeister festzustellen. Dazu ist nötig, daß einwandfrei Buch geführt wird (Spieltabelle). Die dabei beteiligten Mannschaften müssen bis März nächsten Jahres eine gleichmäßige Spielferie absolviert haben. Es ist den Bezirks-Kunstfahrwarten anheimgestellt, ihre Mannschaften ev. auch in A- und B-Klasse einzuteilen. Gewertet wird: 1 gewonnenes Spiel mit 2 Pluspunkten, ein verlorenes Spiel mit 2 Minuspunkten, 1 unentschiedenes für jede Mannschaft 1 Pluspunkt.

Bezug von Wertungsbogen betr.

Bei Anforderung von Wertungsbogen ist der Betrag, pro Satz 20 Pf., beizufügen. Es ist nicht mehr angängig, die Bogen im voraus abzugeben. Diese sind nur durch das Kunstfahrwartsamt zu beziehen.

Zum Zwecke der Revidierung der Wettfahrbestimmungen der Vereinigung Deutscher Radsportverbände findet in der ersten Woche des Septembers in Dresden eine Sitzung des Sportausschusses der DDRV. statt. Hierzu wäre es erwünscht, wichtige Vorschläge aus den Reihen unserer Bundeskameraden, welche dazu angetan sind, eine Änderung in den Wettfahrbestimmungen vorzunehmen, in Erfahrung zu bringen. Es wäre nun ratsam, derartige Anträge oder Vorschläge an das Kunstfahrwartsamt gelangen zu lassen, gut detailliert und begründet.

Max Thielemann, Dresden 22, Bundeskunstfahrwart.

2. Deutscher Radsporttag der Vereinigung Deutscher Radsportverbände

vom 1. bis 6. Juli 1926 zu Meiningen.

Der Auftakt am Donnerstag.

Mit Tannengrün geschmückt und flatternden Fahnen grüßt uns die alte Thüringer Residenz an der Werra, Meiningen. „Willkommen“ lautet es an allen Ecken und Enden den einziehenden deutschen Radlern entgegen, die an diesen Tagen hier zusammentreffen, um sportlich und gesellschaftlich die große Veranstaltung zu begehen. Die Stadt steht im Zeichen des Radsportes. Im Festbüro, dem Schützenhof, emsiges Leben und Treiben. Ein guter Geist herrscht überall; hier ist unter der zielbewussten Leitung des mehr als 60 Jahre zählenden Rat Goldschmidt ganze Arbeit geleistet worden.

Einzel und in stärkeren Gruppen treffen die Wanderfahrer, teilweise mehr als 400 Kilometer zurückgelegt, ein, und als der Abend des ersten Tages hereinbricht, ist bereits eine stattliche Teilnehmerschar versammelt. Der Zentralvorstand der Union tagt in interner Sitzung im „Sächsischen Hof“. Im oberen Saale des Schützenhauses tagt das Preisgericht, währenddessen sich auf dem Schützenplatz die heimischen Radfahrer-Vereine zum Fadelzug aufstellen. Es ist eine erste Rundgebung für die große Sache, die dem ersten Tage folgen soll, nicht imponant, aber werbend für den Zweck. Ganz Meiningen ist auf den Beinen, viele Häuser haben illuminiert, die Wirkung des Ganzen hebt die Begeisterung, und getrost konnten die Veranstalter den kommenden Tagen entgegensehen.

Der Freitag war den

Verbandsmeisterschaften der DMU.

gewidmet. Nach dem Auftakt am Donnerstag folgte heute der vorbereitungsvolle 2. Tag, der den Wettbewerben um die Verbandsmeisterschaften der Union gewidmet war. Bereits morgens 9 Uhr wurden die Vorwettkämpfe begonnen, die nur für die Radball-Wettbewerbe erforderlich wurden. Sowohl beim Zweier- als Dreier-Radball wurde erbittert gekämpft. Der Abend des Tages brachte dann die Entscheidungskämpfe im Saalsport. Die Wettbewerber befriedigten die erschienene Sportgemeinde durchaus. Es wurden sehr nette Leistungen geboten; besonderes Interesse erweckten naturgemäß, wie immer, die Radballkämpfe, und wie nicht anders zu erwarten war, blieb im Zweier-Radball der Verteidiger Pfeil-Hannover auf der Strecke. Schwalbe mit Müller-Ehlers errangen einen überlegenen Sieg verdient. Auch im Dreier-Radball war es dem Verteidiger Aurora-Schweinfurt nicht möglich, den Titel erneut zu erringen, sondern auch hier waren es die Hannoveraner, die mit Schwalbe den Meistertitel in die Leinestadt entführten. Müller-Gebr. Ehlers gewannen auch hier überlegen verdient. — Im Duettfahren war durch Abwesenheit der Familie Schmitz (Alt-Köllen-Köln) den Hannoveranern

Dreyer-Baethge der Sieg nicht zu nehmen. Im Einer-Kunstoffahren gewann der alte Unionsmeister Binz und ebenfalls Bliß-Hannover erneut den Meistertitel im Sechser-Niederradkunsstoffahren (ohne Konkurrenz).

Um die deutsche Meistertwürde.

Der Sonnabend war bis zum Nachmittag mit den Kämpfen um den Titel eines Deutschen Meisters ausgefüllt, zu denen nur die Meister der der DDB. angeschlossenen Verbände zugelassen waren. In den einzelnen Kategorien wurde erbittert gekämpft und hervorragende Leistungen gezeigt.

Im Einer-Kunstoffahren konnte der vorjährige Meister Wollmann vom LRB. seinen Titel mit Erfolg verteidigen. — Im Duettfahren gelang es Dreyer-Baethge (DMU.), den Meistertitel zu erringen. — Im Sechser-Niederradkunsstoffahren blieb der RB. Triumph-Zwickau (SRB.) siegreich, während im Achter-Niederradkunsstoffahren der RB. Bischofsheim (Hess. und Nass. RB.) auch in diesem Jahre den Titel an sich brachte. Für die Entscheidung im Zweier-Radballspiel, die am Sonntagabend ausgetragen wurde, qualifizierten sich neben dem Titelverteidiger Leusch-Wilke, Leipzig (SRB.), der ohne Vorkämpfe in die Entscheidung gelangt, Müller-Ehlers (RB. Schwalbe-Hannover). Die Vorkämpfe für das Dreier-Radballspiel gelangten am Sonntagnachmittag 2 Uhr zum Austrag.

Die Ergebnisse:

Meisterschaft der DDB. im Einer-Kunstoffahren: 1. Wollmann, Barmen-Seitchen (LRB.) 18,185 P.; 2. Binz (Bliß-Hannover, DMU.) 14,50 P.; 3. Grabs, Dresden-Leuben (SRB.) 14,09 P.; 4. Niedmann, Lindau (Bayer. Württb. RB.) 9,58 P.

Meisterschaft der DDB. im Duettfahren: 1. Dreyer-Baethge, Orfan-Hannover (DMU.) 14,065 P.; 2. Goldberg-Donath, Eibau (LRB.) 13,285 P.; 3. Gebr. Schröder, Adler-Dresden (SRB.) 10,925 P.; 4. Niedmann-Wimpfinger, Lindau (Bayer. Württb. RB.) 10,525 P.; 5. Göb-Zimhof, RB. Concordia, Schweinfurt (Concordia) 6,16 P.

Meisterschaft der DDB. im Sechser-Niederrad-Kunstoffahren: 1. RB. Triumph-Zwickau (SRB.) 34,001 P.; 2. RB. Bliß-Hannover (DMU.) 26,91 P.; 3. RB. Bertsdorf, Bertsdorf (LRB.) 26,165 P.; 4. RB. Windhorst, Augsburg (Concordia) 17,906 P.

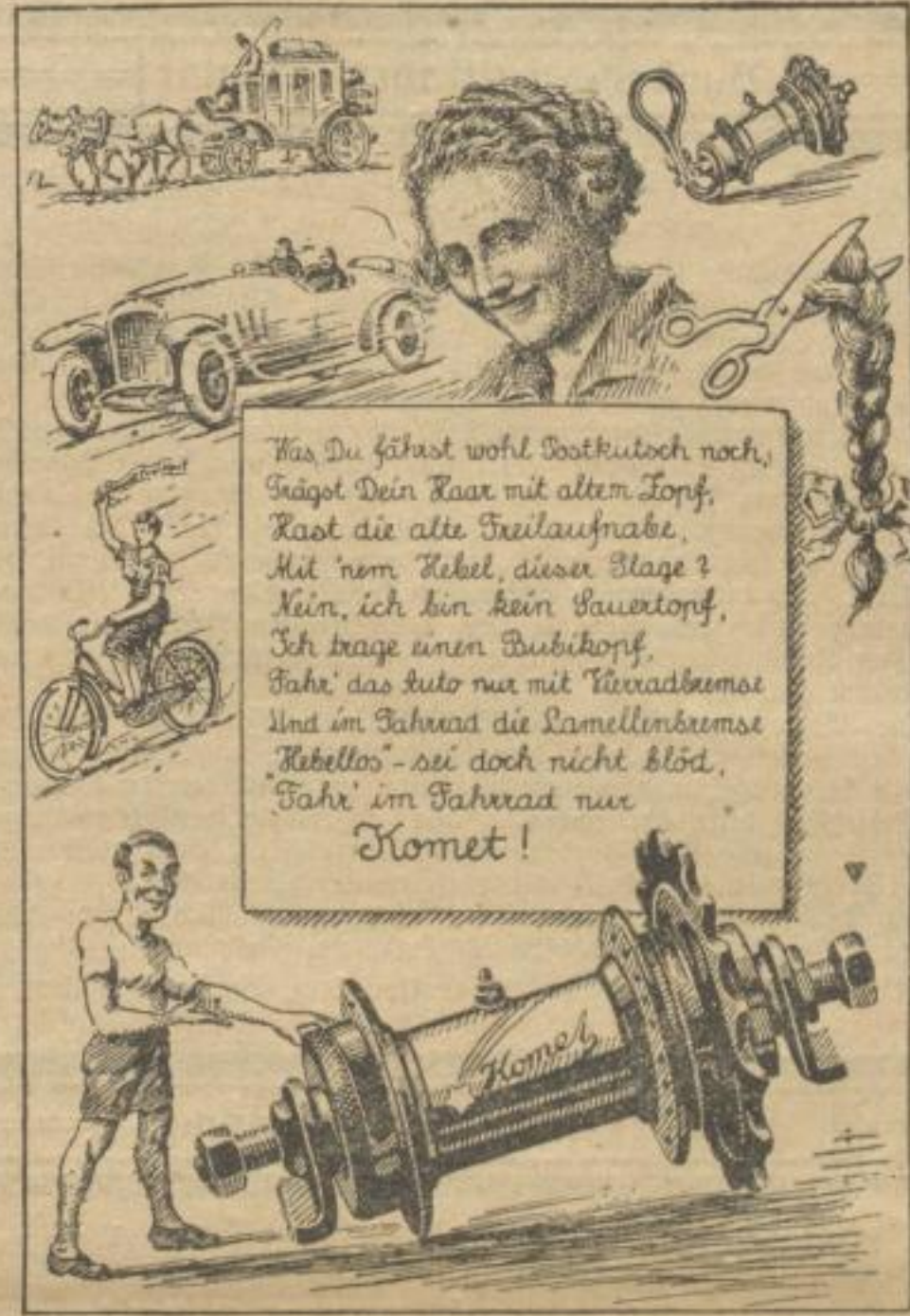
Meisterschaft der DDB. im Achter-Niederradkunsstoffahren: 1. RB. Bischofsheim (Hess. u. Nass. RB.) 31,988 P.; 2. RB. Wanderer, Steinpleis (SRB.) 31,404 P.



Am Sonnabendabend wurde die große gesellschaftliche Veranstaltung, der Festkommers, im großen Saale des Schützenhauses abgewickelt, der sich der Anteilnahme ganz Meiningens erfreute, denn bis auf den letzten Platz war der große Saal von Radlern und Meiningen Bürgern gefüllt. Das dargebotene Programm, besonders die Mitwirkung des Musikkorps des Badischen Grenadier-Bataillons, Inf.-Regt. 14, löste Gefallen aus. Rat Goldschmidt, der Leiter der großen Veranstaltung, rief den Gästen ein herzliches Willkommen entgegen, besonders dem anwesenden Bürgermeister Sorge, Kreisdirektor Groß, Gemeinderatsvorsitzenden Lutz, den Mitgliedern des Ehrenerausschusses, in dem sich die Prominenz Meiningens sowie die Vertreter der Anschlussverbände der DDB. befanden, ebenfalls dem alten Weltmeister Willi Arend als Vertreter des Rennfahrer-Verbandes, Prokuristen Schlegelmilch von der Firma Fichtel & Sachs, Direktor Reum als Vertreter des Vereins Deutscher Fahrrad-Industrieller und den Radlern aus allen Gauen Deutschlands. Bürgermeister Sorge übermittelte darauf das Willkommen der Stadt Meiningen an die Festgäste, er bringt besondere Freude darüber zum Ausdruck, daß Meiningen als Kongressstadt gewählt worden sei; sein besonderer Dank gilt Rat Goldschmidt für sein Wirken und Zustandekommen des Radsporttages. Für das besetzte Saargebiet spricht der stellvertretende Vorsitzende der Union, Lehler-Saarbrücken; mit einem Bekenntnis zum Deutschtum schließen seine mit Begeisterung aufgenommenen Ausführungen. Für die veranstaltende Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände ergreift Präsident Haas-Bamberg das Wort, dankt der Union und der Festleitung für die Ausrichtung des Radsporttages und freut sich des regen Besuches der Sportkameraden aus nah und fern; seine Schlussworte klingen in dem Wunsche aus, daß es bald zu einer vollkommenen Einigung im deutschen Radsport kommen möge. Gemeinderatsvorsitzender Lutz bringt zum Ausdruck, daß es heute mehr denn je Pflicht sei, den sportlichen Gedanken auszubreiten und von seiten der öffentlichen Körperschaften zu unterstützen. Den Führern in der Sportbewegung gilt sein „All Heil!“ Schließlich sprechen noch für die Industrie Direktor Reum-Barthel, für den Hessisch- und Nassauischen Radfahrer-Bund Bürgermeister Spodhorst aus Wiesbaden und schließlich noch der 2. Präsident der DDB., Bergmann-Leipzig, worauf der gutgelungene Kommers sich seinem Ende näherte.

Der große Festkorsos am Sonntag.

Dem guten Wetter des Sonnabends folgte am Sonntag, nachdem der große Festkorsos bereits vor dem Hauptkasernenhofe Aufstellung genommen hatte, gewitterartiger Regen, der die Durchführung unmöglich machte, und erst nachmittags gegen 5 Uhr konnte man zur Aufstellung schreiten. Der Gesamteindruck des Festzuges war imponierend und brachte ganz Meiningen auf die Beine. Obwohl ein großer Teil der Vereine nachmittags nicht mehr antrat, mochten es wohl immer noch an die achtzig Vereine sein, die in teils netten Kostümen und mit geschmückten Rädern in Konkurrenz traten.



Folgendes Ergebnis zeitigte der Festkorsos:

Abteilung A: 1. RC. Pfeil-Eisenach 13,72 P. (DMU.); 2. RC. Wirzburgia-Würzburg 13,16 P. (DMU.); 3. Radfahrer-Union Meiningen 12,35 P. (DMU.).

Abteilung B: 1. Velo-Club Konstanz 17,91 P. (Oberbad. RB.); 2. RC. Gemütlichkeit-Görlitz 16,49 P. (LRB.); 3. RC. Salungen 14,80 P. (DMU.); 4. RB. Bliß-Hannover 14,30 P. (DMU.); 5. RSpB. Schwalbe-Hannover 14,20 P. (DMU.); 6. RB. Wanderer-Eisenach 13,47 P. (DMU.); 7. RC. München-Nord 13,46 P. (Bayer. RB.); 8. RC. Ludwigshafen-Friesenheim 13,34 P.; 9. RC. Pfeil-Hannover 12,26 P. (DMU.); 10. RC. Franconia-Erfurt 12,17 P. (DMU.); 11. Ortsgruppe Römhild 12,10 P. (DMU.); 12. Ortsgruppe Ansbach 11,37 P. (DMU.); 15. RB. Obermafeld 7,68 P. (DMU.).

Autos: 1. Lauraquele 5 P.; 2. Würzburg 4,05 P.; 3. Piotrowski-Meiningen 2 P.; 4. Rahmann 1,05 P.

Blumengruppe A: 1. Pfeil-Eisenach 3 P. (DMU.); 2. Union-Meiningen 2 P. (DMU.); 3. Wirzburgia-Würzburg 1 P. (DMU.).

Blumengruppe B: 1. Velo-Club Konstanz 5 P. (Oberbad. RB.); 2. Ortsgruppe Ansbach 4 P. (DMU.); 3. Ortsgruppe Römhild 3 P. (DMU.).

Dem Korsos voraus gingen nachm. 2 Uhr die Vorkampfe im Dreier-Radballspiel, aus denen der RB. Leipzig-West (SRB.) und der RB. Schwalbe-Hannover (DMU.) als Sieger hervorgingen. Die einzelnen Ergebnisse waren hier:

RB. Leipzig-West (SRB.) gegen Schnecke-Köln (Concordia) 4:2 (Halbzeit 2:1). — RC. Gemütlichkeit-Görlitz (LRB.) gegen RB. Schnecke-Köln (Concordia) 5:2 (Halbzeit 2:0). — RB. Schwalbe-Hannover (DMU.) gegen Gemütlichkeit-Görlitz (LRB.) 5:0 (Halbzeit 4:0).

Abends erschienen nochmals die Meister der DDB. im Kunstoffahren auf dem Plan, um den Beweis der Echtheit ihrer errungenen Titel anzutreten.

Zunächst zeigt sich die Duett-Meistermannschaft Dreyer-Baethge (Orfan-Hannover, DMU.), welche mit 14,67 P. die Meisterschaft der DDB. errang. Die Meistermannschaft zeigte von Anfang an große turnerische Gewandtheit, ohne einen Fehltritt zu tun. Nach Schluß ihrer Darbietungen wurde die Mannschaft mit lebhaften Ovationen gefeiert.

Sierauf erscheint der Deutsche Meister der DDB. im Sechser-Niederrad-Kunstoffahren, RB. Triumph-Zwickau (SRB.), der abermals in diesem Jahre mit 34,001 P. als Deutscher Meister aus der DDB. hervorging. Der Reigen wurde von Anfang bis zu Ende sehr erakt gefahren und der Mannschaft starker Beifall des Publikums gespendet.

Alsdann erscheint der Deutsche Meister der DDB. im Einer-Niederrad-Kunstoffahren, Wollmann-Barmen (LRB.) auf dem Plan, der mit bewunderungswerter Ruhe und Erakttheit seine schwierigen Uebungen noch

mals zum besten gibt. Nicht endenwollender Beifall wurde dem großen Fahrer seitens der Zuschauer zuteil.

Zum Schlusse trat die Meistermannschaft der BDRB. im Achter-Niederradküstreigen, NB. Bischofsheim (Hess. und Nass. NB.), der zum zweiten Male den Meistertitel erringen konnte, an. Auch diese Mannschaft legte eine große Kraftheit und Schnelligkeit an den Tag und wurde auch ihr lebhafter Beifall gezollt.

Auch die Achter-Schulreigenmannschaft des NB. Union-Meinungen erschien nochmals auf dem Plan und bewies die Echtheit ihres errungenen 1. Preises in dieser Kategorie.

Hierauf wurden die Meisterschaften im Zweier- und Dreier-Radball der BDRB. ausgetragen und begann man zunächst mit dem Zweier-Radballspiel. Der NB. Schwalbe-Hannover (DRN.) tritt gegen den Verteidiger 1925 (Leipzig-West, SRB.) in die Schranken. Auf beiden Seiten wird erbittert gerungen, in der dritten Minute gelingt es Leipzig-West, einen Treffer ins gegnerische Tor zu senden, was Schwalbe jedoch 1 Minute vor Halbzeit wieder ausgleicht (Halbzeit 1:1). Die Schwalbemannschaft stellt sich auf ein nettes Kombinationspiel ein, das jedoch für sie selbst zum Schaden wird, da im gegebenen Moment der Torwart Ehlers einen Treffer von Leipzig-West nicht verhindern kann. Kurz darauf jedoch gelingt es Schwalbe, einen Ausgleich zu schaffen. Beide Parteien versuchen mit aller Macht, ein Plus für sich herauszuholen, was jedoch zunächst bei der Aufmerksamkeit beider Torwarte mißglückt; eine gute Vorlage Ehlers nutzt Müller aus und kann ein weiteres Tor für seine Mannschaft buchen. Mit noch größerem Eifer drängt Schwalbe auf einen weiteren Erfolg und ist es jetzt Ehlers, der den 4. Treffer ins gegnerische Tor sendet. Alle Versuche von Leipzig-West, das Spiel zu ihren Gunsten zu entscheiden, scheitern und als das Schlusssignal ertönt, steht das Spiel 4:2 für Schwalbe, der somit Deutscher Meister der BDRB. 1926 ist.

Das Dreier-Radballspiel bringt die beiden sich für die Entscheidung qualifizierten Mannschaften NB. Schwalbe-Hannover und NB. Leipzig-West auf den Plan, und tritt der Sieger dieses Spieles alsdann nach gegen den Verteidiger von 1925, Velo-Club Aurora-Schweinfurt, im Endspiel an. Auch hier setzt sofort ein heißes Ringen ein; bei Schwalbe ist eine besondere Schnelligkeit zu verzeichnen und gelingt es zunächst Ehlers, den ersten Ball ins feindliche Netz zu bringen. Müller geht nach und kaum eine halbe Minute später gelingt es diesem, einen weiteren Erfolg für seine Farben zu buchen. In der 6. Minute schoß die Schwalbemannschaft ein drittes Tor. Leipzig-West wird kopflos und kann es nicht verhindern, daß ein 4. Tor in der 7. Minute fällt (Halbzeit 4:0). Unumwunden wagt der Kampf auf beiden Seiten nach Halbzeit und bald darauf gelingt es Ehlers, einen weiteren Treffer ins feindliche Netz zu senden. 5:0 lautet das Ergebnis für Schwalbe bei Schluß des Spieles, so daß Schwalbe gegen den Verteidiger von 1925, Aurora-Schweinfurt, nochmals zu kämpfen hat. Schwalbe zeigt von Anfang an eine große Ueberlegenheit und sendet bereits in der ersten Minute den ersten Treffer ins gegnerische Tor. Mander Torschuß scheidet am Torwart der Schweinfurter, doch dauert es nicht lange, und es gelingt Müller, in der 3. Minute, das Resultat auf 2:0 für Schwalbe zu stellen. Eine weitere gute Vorlage Ehlers benützt Müller, um im gegebenen Moment mit einem 3. Treffer zu landen. Das gleiche Bild zeigte sich bei Tor 4, welches in der 6. Minute geschossen wird. Bei Halbzeit trennen sich die Parteien mit 4:0 für Schwalbe. 1 Minute nach Halbzeit schießt Müller, der Held des Tages, das 5. Tor, dem er nach kaum einer halben Minute das 6. anreicht. Beim Anschlag Schweinfurts überrascht Bauer den Torwart Schwalbes und bringt das erste Tor ins feindliche Lager. Müller macht einen Alleingang, doch kann der Schweinfurter den Ball parieren, worauf Ehlers eingreift und mit Tor 7 landet. Noch wagt der Kampf hin und her, bis das Schlusssignal ertönt und Schwalbe mit 7:1 als Deutscher Meister der BDRB. aus dem Spiel hervorgeht, stürmisch begrüßt vom Publikum.

Die Hauptversammlungen am Montag.

Der Montag begann mit den Sitzungen. Zunächst war bereits morgens 8 Uhr eine Besprechung des Präsidiums der BDRB. mit dem anwesenden Vorsitzenden des Verbandes Deutscher Radrennbahnen, Direktor Schumacher, der sich mit der Gründung einer obersten Radrennsportbehörde in Deutschland befaßte. Die Verhandlungen zeigten völlige Einmütigkeit in allen Teilen, wie ja überhaupt die BDRB. der völligen Einigung im Radspport auf föderalistischer Grundlage seit ihrem Bestehen die Wege ebnet hat. Nachdem sich die beiden Verbände, zu dem auch der Weltmeister Willi Arend als Vorsitzender des Deutschen Rennfahrer-Verbandes prinzipielle Zustimmung gab, einig sind, liegt es nun am BDRB., Farbe zu bekennen.

In der Hauptversammlung der BDRB. unter dem Vorsitz des stellvertretenden Präsidenten, Haas-Bamberg, waren vertreten die Concordia, der SRB., die DRN., der Bayerische Radfahrer-Verband, der Hessisch-Nassauische Radfahrer-Bund, der Radfahrer-Landes-Verband Württemberg, der Laufischer Radfahrer-Bund, der Oberbadische Radfahrer-Bund, der Bayerisch-Württembergische Radfahrer-Bund, der Pfälzische Radfahrer-Bund, der Oberlausitzer Radfahrer-Verband. Der stellvertretende Präsident behandelte eingehend die durch den Rücktritt des Präsidenten Westendorff geschaffene Lage und war sich des Dankes der Versammlung an den abgetretenen Radspport-Kompten gewiß. Den Verwaltungsbericht erstattete Geschäftsführer Schirmer-Hannover. Die Kasserverhältnisse sind günstig, und trotz der schlechten wirtschaftlichen Lage glaubt man, gut

durchs Jahr zu kommen. Der Geschäftsführer berichtet auch über den Beschluß des engeren Präsidiums, nach welchem das

Deutsche Radspportzeichen honoris causa erstmalig verliehen war, und zwar an folgende verdiente Gönner um den deutschen Radspport:

- Geheimrat Dr. h. c. Ernst Sachs, Schweinfurt
- Generaldirektor David Stempel, Frankfurt a. M.
- Dipl.-Ing. Fritz von Opel, Rüsselsheim.

Bestenfalls war die Auszeichnung bei seiner Anwesenheit am Sonntag bereits ausgehändigt. — Der Antrag auf Klassifizierung der BDRB.-Straßenfahrer wurde bis zur Hauptversammlung zurückgestellt, ebenfalls der Antrag des Sächsischen Radfahrer-Bundes, nach welchem Jugendliche unter 18 Jahren aus hygienischen Gründen nur Rennen bis zu 10 Kilometer fahren sollen. Angenommen wurde ein Antrag des Bayerischen Radfahrer-Verbandes, nach welchem Doppelmeldungen künftig verboten und bestraft werden. Die Aufnahme des Erzgebirgischen Radfahrer-Bundes Zwönitz wurde mit Rücksicht auf die geringe Mitgliederziffer abgelehnt. Der Aufnahmeantrag für die Deutsche Verkehrswehr wurde zurückgezogen. — Nachdem die Anträge erledigt waren, einigte man sich grundsätzlich dahin, daß weiterhin die beiden stellvertretenden Präsidenten, Stadtrat Haas-Bamberg und Bergmann-Leipzig die BDRB. führen, und erst zur Wahl eines ersten Präsidenten gelegentlich der Hauptversammlung im Januar geschritten wird. Die Satzungen wurden insofern geändert, als künftig der Sitz des Verbandes Hannover ist. Ferner einigte man sich dahingehend, zukünftig ausländischen Fahrern keine Startgelegenheit solange zu bieten, wie den BDRB.-Fahrern der Start in internationalen Rennen versagt bleibt.

Kurz nach 5 Uhr konnte Stadtrat Haas mit dem Dank an die Kongreßleitung und die Union für die Ausrichtung des 2. Deutschen Radspporttages die Versammlung schließen.

Die Rasenradball-Kämpfe.

die letzten Deutschen Meisterschaften der BDRB., gelangten am Montag nachmittag auf dem Turn- und Sportplatz in Meinungen zum Austrag. Es wurde auch hier erbittert gekämpft, und wieder war es der NSpB. Schwalbe, der sowohl die Unions- als auch die Deutsche BDRB.-Meisterschaft an sich bringen konnte. Das genaue Ergebnis ist:

Unionsmeisterschaft: 1. NSpB. Schwalbe-Hannover nach Belängerung (Müller-Gebr. Ehlers) 1; 2. NB. Pfeil-Hannover 0; 3. NB. Vliß-Hannover 0; 4. Radf.-Union-Meinungen 0.

BDRB.-Meisterschaft: 1. NSpB. Schwalbe-Hannover (DRN.) 1; 2. NS. Leipzig-West (SRB.) 0.

Die große Wanderfahrt zum Kongreß

zeitigte nach Abschluß eine Beteiligung von etwa 1000 Fahrern, was in Anbetracht der schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse eine überaus rege Beteiligung darstellt. Die Sonderauszeichnung für den ältesten Radfahrer bekam der 76jährige alte Holzinger-Ansbach, während eine gleiche für den jüngsten nach Meinungen gekommenen Radfahrer an den 15jährigen Karl Heinz Hamann-Göttingen fiel. Die besten Vereinspreise, welche Fahrer mal Kilometer errechnet wurden, erhielten mit 7665 Punkten der dem Oberbadischen NB. angeschlossene Velo-Club Konstanz, und mit 3642 Punkten der dem Pfälzischen NB. angeschlossene NB. Ludwigshafen-Friesenheim.



Jugendleiter: Willy Schöne, L.-Leusch, Weinbergstraße 9, 1.

Die Herren Jugendleiter werden gebeten, sich zu dem Entwurf der Richtlinien in der Juli-Nummer der „Bundeszeitung“ bis zum 15. August zu äußern.

Erscheinungstag für Nr. 9 am 1. Sept. 1926.

Bezirks- und Vereinsberichte.

Aufnahmeschluss am 15. August 1926.

Aufgenommen werden nur kurze, sachliche und stilistisch sowie orthographisch fehlerfreie Berichte, sofern dieselben gut leserlich auf besonderem Bogen mit Tinte niedergeschrieben sind. Berichte, welche mit Bleistift oder unleserlich geschrieben sind, werden ohne Ausnahme von der Aufnahme ausgeschlossen. Freizeilen erhalten die Bezirke 10 Zeilen, die Vereine 5 Zeilen. Jede weitere Zeile kostet 50 Goldpfennig und wird nur aufgenommen, wenn der Betrag hierfür mit dem Manuskript an die Geschäftsstelle eingesandt worden ist. Man zähle deshalb an Hand der Berichte in vorhergehenden Nummern der „Bundeszeitung“ die Zeilen genau aus. Alle Berichte und Einsendungen für die „Bundeszeitung“ sind ausnahmslos an die Geschäftsstelle bis zum Aufnahmeschluss einzuliefern. Später eingehende Berichte bleiben unberücksichtigt. Die Bundesverwaltung.

Bezirk 3. Auerbach i. B. VV. Curt Leupold, Auerbach i. B., Königstraße 8. Die am 10. 7. in Schönheide stattgefundene Versammlung eröffnete der Bezirksvertreter Herr Curt Leupold unter herzlichem Begrüßungsworten. Zuerst gibt der Bezirksvertreter ausführlichen Bericht über den in Zwickau stattgefundenen Bundestag, und spricht seinen Glückwunsch dem RB. „Germania“, Brunn, als 2. Bundesmeister im Sechser-Kunstreiten aus. Weiter wird zur Ausführung gebracht, daß der Antrag Auerbach, sowie der Antrag Marxneukirchen durch die eigenartige Aufstellung der Tagesordnung ins Wasser gefallen ist, jedoch wird nach längerer Debatte beschlossen, einen Antrag einzureichen, der dahin geht, daß Neuaufnahmen vom 1. 7. ab nur den halben Bundesbeitrag zu entrichten haben. Zu dem Bundesrennen „Rund ums Vogtland“ gibt der Bezirk einen Stappenpreis für den ersten in Auerbach eintreffenden Fahrer, außerdem jedem Fahrer freie Verpflegung. Da am 1. August das Bezirksfest des Bezirks Obervogtland stattfindet, wobei rege Beteiligung von Seiten des Bezirks Auerbach erwartet wird, wurde das Werbesportfest des RB. „Radelrlust“, Elfeld auf den 15. August verlegt. Auch das Bezirksmannschaftsfahren findet am 15. August statt, und gilt die in Nr. 7 bekanntgegebene Ausschreibung für diesen Tag. — Die nächste Versammlung findet am 14. August, abends 8 Uhr in Bergen statt, und erwarten zahlreichen Besuch.

Curt Leupold, 1. VV.; Emil Dörfel, 1. VZ.

Das 31. Bezirksfest, ausgeführt vom RB. „Wanderfalle“, Rodewisch, nahm trotz des regnerischen Wetters einen glänzenden Verlauf und beteiligten sich an der Bezirksmeisterschaft im Einerfahren auf der Straße, betitelt „Rund um Auerbach“, infolge der durch die in den letzten Tagen durch wolkenbruchähnliche Niederschläge aufgerissenen Straßen nur 15 Mann. Mit zahlreichen Defekten beglückt, wurde an Fahrer und Material außergewöhnliche Anforderung gestellt. Sieger wurde in 2 Std. 44 Min. 10 Sek. Max Büttner, Stüßengrün, dem als Zweiter Erich Ludwig, Lengenfeld folgte. 3. Walter Meichschmidt, Elfeld. 4. Max Schädlich, Rodewisch. 5. Paul Strobel, Pilmanngrün. 6. Paul Hensel, Stüßengrün. 7. Curt John, Elfeld. 8. Ernst Göderis, Rodewisch. 9. Max Seidel, Schönheide. 10. Max Kober, Bernesgrün. 11. Johann Reismann, Stüßengrün. Außerdem erhielten Trostpreise die Fahrer Willy Müller, Schönheide; Alfred Krister, Georgengrün; Willy Fuchs, Schönheide; Curt Börner, Schönheide. — Der Festtag mußte wegen Regenwetter um Stunden verschoben werden und errang den Bezirkswanderpreis mit 15,85 Punkten der RB. Wanderfalle, Rodewisch. Den 1. Preis im Korso errang mit 14,112 Punkten der RB. Germania, Brunn. 2. Preis: RB. Wanderlust, Auerbach i. B., 13,55 P. 3. Preis: RB. Adlerflug, Unterstüßengrün, 13,10 P. Die Meistbeteiligung in Sparte 1 hatte RB. Germania, Brunn mit 52 Mann. — In Sparte 2 siegte mit 11,988 P. der Radelklub Bernesgrün, welcher auch den Meistbeteiligungspreis mit 25 Mann bekommen konnte. — 2. Preis: RB. Diamant, Raasdorf, 11,688 Punkte. 3. Preis: RB. Radelklub, Schnarrtanne, 10,725 P. 4. Preis: RB. Tippersdorf, 10,363 P. 5. Wolfspfad, 6. Falkenstein. 7. Elfeld. 8. Werda. 9. Grünbach. — Im Sechser-Kunstreiten errang der RB. Germania, Brunn den 1. Preis und den Bezirkswanderpreis mit 34,948 Punkten. 2. Preis: Wanderfalle, Rodewisch mit 33,690 P. 3. Preis: RB. Bernesgrün mit 28,196 P. 4. Preis: Radelrlust, Elfeld mit 22,571 P. — Im Sechser- und Achter-Jugendkulturreiten siegte mit 11,42 P. der RB. Lichtentanne. 2. RB. Frauenth, 10,308 P. 3. Germania, Brunn, 9,97 P. 4. RB. Falkenstein, 8,884 P. — Infolge des verspäteten Festzuges und der starken Konkurrenz konnte die Preisverteilung erst nach 12 Uhr stattfinden. Anschließend an die Preisverteilung wurden den Meisterschaftsvereinen im Saalport geschmackvolle Diplome überreicht. Für aufopfernde Tätigkeit im Bezirk wurden die Herren Richard Blei, Rodewisch und Emil Dörfel, Auerbach i. B. mit je einer sehr wertvollen Plakette durch Herrn Bezirksvertreter Curt Leupold bedacht. Auch erhielten für lange, treue Mitgliedschaft und aufopfernde Tätigkeit im Bezirk und Verein folgende Herren den Alte-Gardestern: Paul Böttcher, Alfred Meisel, Arthur Richter, Alfred Seidel, Max Döhler, Arthur Wunderlich. Renngeld wird nicht erhoben. Mit „Sachsen Heil!“

„Sachsen Heil!“

Emil Dörfel, Curt Leupold.

Bezirk 6. Borna-Bad Lausitz. Der Vorsitzende eröffnete am 9 Uhr die nach Thierbach einberufene Versammlung und begrüßte die Erschienenen mit einem „Sachsen Heil!“ Tagesordnung: Berichte und Verschiedenes. Der Bezirksvertreter gab bekannt, daß 2 Kameraden in Zwickau vom Bunde durch Plakette für 25jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet sind und zwar Herr Richard Krug und Herr Richard Büchel. Weiter berichtete Kamerad Krause vom Radsporttag in Meiningen. Weiter wurde beschlossen, ein 25-km-Mannschaftsfahren ausfahren zu lassen. Das nächste Bezirksvergnügen findet am 26. September in Thierbach statt. Der Reingewinn fließt in die Bezirkskasse. Um 1/11 Uhr schloß der Vorsitzende die Versammlung. Nächste Bezirksversammlung am 7. August im Gasthof Böpen. Zahlreiches Erscheinen wünscht der Bezirksvertreter. Anwesend waren 19 Bundesmitglieder.

Richard Krug.

Ausschreibung. Das 4. Vereinsmannschaftsfahren findet am 29. August 1926 statt. Start: Gasthof Weiterer Bld, Borna, früh 8 Uhr. Strecke: Borna—Briekwitz—Oberfrankenham und zurück. Ziel: Borna, Restaurant Feldgärtner. Zulässig 6 Mann; der 4. Fahrer wird geberdet, muß aber innerhalb 30 Sekunden nach Ankunft des 1. Fahrers das Zielband kreuzen, sonst wird die Mannschaft vom Wettbewerb ausgeschlossen. Jede Mannschaft fährt auf eigene Rechnung und Gefahr. Der Veranstalter lehnt jede Haftung ab. Die wegepolizeilichen Vorschriften sind einzuhalten. Renngeldschluß am 24. August. Rennungen sind zu richten an den 1. Bezirksfahrwart Ernst Uhlemann, Senersdorf Nr. 26 b. Kieritzsch. Renngeld wird nicht erhoben. Mit „Sachsen Heil!“

Ernst Uhlemann, 1. Bezirksfahrwart.

Bezirk 7. Freiberg. VV.: Paul Kirckhoff, Brand. Nächste Ausfahrt mit Versammlung am 15. August in Rassa. Die Vereine stellen zur Abfahrt früh 7 Uhr am Bahnstr. Lichtenberg. Am 22. August führt der Bezirk seine diesjährige Bezirksmeisterschaft über 55 km aus. Das Renngeld beträgt 1 M. Rennungen müssen bis zum 18. August bei Rennfahrwart Kam. Horner eingereicht werden. Gefahren wird die alte Strecke. Start und Ziel: „Lepten Dreier“. Die Fahrer stellen früh 1/6 Uhr. Start Punkt 6 Uhr. Wer später am Start erscheint, fährt außer Konkurrenz.

Walther Renkewitz, 1. VZ.

Bezirk 9. Chemnitz. Bezirksversammlung am 7. 7. 26. Die Versammlung wurde gegen 9 Uhr vom 1. VV. Löfer eröffnet. Es werden nach Verlesen des letzten Protokolls die Juniveranstaltungen, vor allem die Fernfahrt „Rund durch Sachsen“ nochmals besprochen, und teilte der VV. mit, daß es einer schweren Arbeit bedurfte, um die uns übertragene Fahrt durchzuführen. Einer scharfen Kritik wird die Teilnahmslosigkeit der Bezirksvereine bei den Bezirksveranstaltungen unterzogen und werden auf Beschluß der heutigen Versammlung in Zukunft die Bezirksvereine, welche nicht in einer Bezirksversammlung vertreten sind, in der Bundeszeitung veröffentlicht. Im Sportplan dieses Jahres ist irrtümlich als Versammlungstag Dienstag angeführt, es muß heißen: Mittwoch. Auf eine Anfrage wegen der Versicherung auch bei Rennen wird entsprechende Aufklärung gegeben. Hoffentlich gelingt es der Bundesleitung bald, in dieser Hinsicht auch einen Erfolg zu erzielen. Es kann dies dann für den Bund nur von Vorteil sein. (Ist von der Versicherung wiederholt abgelehnt worden. D. Red.) Am 1. August begeht der RB. Sahlitz sein 25jähriges Jubiläum und erwartet die Bezirksleitung eine rege Beteiligung, zumal für diesen Tag eine Bezirksausfahrt nach Sahlitz angelegt ist. Für den 22. August ist eine große Kundgebung in Augustusburg zugunsten des Reichsehrenmales geplant. An diesem Tage wird auch die Bergmeisterschaft des Bezirkes (5 km) ausgetragen. Alles nähere darüber in der nächsten Bezirksversammlung. Nach Erledigung interner Punkte schließt VV. Löfer 11 1/2 Uhr die Versammlung, welche von 38 Mitgliedern besucht war. Die nächste Bezirksversammlung findet am Mittwoch, den 4. August bei Richter am Wilhelmplatz statt. Es wird gebeten, pünktlich zu erscheinen.

Seigel, 1. VZ.

Bezirk 9. Chemnitz. Bei sehr gutem Rennwetter fuhr der Bezirk seinen zweiten Lauf zur Bezirksmeisterschaft auf der Strecke Chemnitz—Borna bei Leipzig und zurück über 80 km aus. Reis (Ortsverein) und Hüttl (Wanderfall-R.) mußten durch Defekte aus dem Rennen ausscheiden. Ergebnis: 1. Paul Rudolph (Sparta-Chemnitz) 2,49,38 Std. (Altersvergiftung). 2. Walter Richter (Ortsverein) 2,49,40. 3. Müller (Wader-Wittgensdorf) 2,49,42. 4. Frischmann (Wader-Wittgensdorf) 2,51,10. 5. Reuter (Ortsverein) 2,53,15. 6. Gildner (Wanderfall-R.) 3,05,35. 7. Maß (Ortsverein). 8. Müller (Oederan). Weitere Fahrer folgten. Die Jugend fuhr bis Penig und zurück: Hier ging als 1. durch Ziel: Hillig (Sparta) 52,30 Min. 2. Loose (Wanderfall-R.) 52,33 Min. Fikur, Oederan durch Defekte ausgeschieden. Weiter beteiligten sich einige Bezirksrennfahrer an verschiedenen Bundesrennen. Leipzig—Lauter am 13. Juni. Hier belegten: den 10. Platz Franz, 11. Domsch, 13. Gildner (alle Wanderfall-Komet); den 29. und 31. Gah und Reuther (beide Ortsverein). Ferner beteiligten sich verschiedene Fahrer am Großen Wisa-Preis am 27. Juni. Hier belegte den 13. Platz Richter (Ortsverein), 14. Franz (Wanderfall), 17. Hüttl (Wanderfall), 20. Hofmann (Sp. 23. Rabenstein), 25. Frischmann (Wader-Wittgensdorf), 30. Bundschuh (Rabenstein), 32. Ehnert (Ortsverein), 34. u. 35. Leichgräber und Franz (beide Wader). Auch unser Altersfahrer Herr Emil Krayer weiste am 20. 6. 26 in Bischofswerda und konnte den 8. Platz belegen. Am 11. 7. 26 Dresden—Zittau—Dresden konnte Horst Bundschuh (Sp. 23, Rabenstein) den 14. Platz belegen. Unseren lieben Rennfahrern für ihre Leistungen ein dreifaches „Sachsen Heil!“

Ausschreibung: Der Bezirk 9, Chemnitz, fährt am 22. 8. 1926 seine diesjährige Bergmeisterschaft auf der Strecke Blaue—Augustsburg, 5 km, aus. Start früh 7 Uhr Gasthof Blaue. Startgeld 1 M., welches nicht zurückerstattet wird. Rennungen an S. Horn, Schönau

Bundeskameraden! Berücksichtigt die Inserenten unserer Bundeszeitung. Kauft nur deutsche Erzeugnisse.

bei Chemnitz, Zwickauer Straße 81a. Rennungs-schluss 19. 8. Radnennungen werden nicht angenommen. Ziel: Augustsburg, Lehgericht. Mit „Sachsen Heil!“ S. Horn, 1. Bezirksrennfahrer.

Bezirk 13. Dresden. VB., zugleich Geschäftsstelle für Bundes- und Bezirksangelegenheiten: Fritz Schneider, Dresden-A., Zwickauer Str. 67 III. Tel. 2751, Postsparkonto Nr. 25 763. Kassenstelle: Max Lorenz, Dresden-Neustadt, Markusstr. 14. Pressewart und Geschäftsstelle für amtliche Bekanntmachungen: Gustav Rädtsch, Dresden-A., Gr. Plauenische Str. 41. Unsere Mitglieder machen wir erneut darauf aufmerksam, daß sämtliche Schreiben und Wünsche stets an den 1. Bezirksvertreter Fritz Schneider zu richten sind, der dann alles weitere veranlassen wird. Ein Teil der Dresdner Bezirkskameraden hat zu unserem größten Erstaunen den Bundesbeitrag immer noch nicht beglichen. Im eigenen Interesse jedes Bundeskameraden müßte es liegen, so bald wie möglich den Beitrag für 1926 zu überweisen, denn nur wer den Beitrag voll und pünktlich entrichtet hat, hat Anspruch auf die Rechte der Versicherung bei einem ev. Unglücksfall. Also, Bezirkskameraden, bezahlt den Bundesbeitrag umgehend. Die am 8. Juli 26 stattgefundene Bezirksversammlung hatte einen sehr guten Besuch aufzuweisen, denn nicht weniger als 165 Bezirkskameraden waren der Einladung des Bezirksvorstandes gefolgt. Der geschäftliche Teil, in welchem besonders der vom 1. Bezirksvertreter vortragene ausführliche Bericht von der Bundestagung in Zwickau besonderen Anklang fand, wurde schnell erledigt. Zu erwähnen war noch, daß das alte „Rund um Dresden“ nun endgültig am Sonntag, den 25. Juli zum Austrag gelangt. Gleichzeitig wird auch das Sommerfest des Bezirks im Bergrestaurant abgehalten. Anschließend an den geschäftlichen Teil wurde der Actarwanderfahrtfilm, welcher mit großem Beifall aufgenommen wurde, vorgeführt. Am 15. August findet programmäßig die 5. Bezirksausfahrt statt. Ziel war bei dieser Fahrt Ribsdorf. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird diese Fahrt in eine andere schöne Gegend unseres Sachsenlandes führen. Wir bitten deshalb die Bezirkskameraden, die neuen Informationen über dieselbe in der nächsten Versammlung abzuwarten. Auch erfolgt alles nähere noch durch die Presse. Wir bitten aber auch schon heute um recht zahlreiche Beteiligung sämtlicher Bezirksvereine und Einzelfahrer bei dieser Ausfahrt. Am 22. August finden dann die Bezirksrennen, und zwar 50 km Endlauf zur Bezirkseinzelschaft, 25 km Jugendmeisterschaft und 10 km Damenrennen statt. Alles nähere erfahren die Mitglieder durch die Presse und in der nächsten Monatsversammlung. Nächste Bezirksversammlung Donnerstag, den 5. August 1926. Mit „Sachsen Heil!“ Gustav Rädtsch, VS. und Pressewart.

Bezirk 17. Glauchau-Meerane. Am 11. Juli fand in Gödendorf Bezirksversammlung mit vorausgegangenem Rennen und Gedächtnisfeier zu Ehren unserer gefallenen Kameraden am Denkmal statt. Nach guter Beteiligung am Rennen war dieselbe desto schlechter bei der Gedächtnisfeier. Fast beschämend ist es, wenn nicht jeder Sportkamerad vom Bezirk sich für diesen einen Tag im Jahre für 1 oder 2 Stunden freimacht, um das Gedenken unserer gefallenen Sportfreunde würdig zu feiern. Nach erfolgter Kranzniederlegung von Seiten des Bezirks Glauchau-Meerane, des RB. Fortuna, Gefau und des RB. Niedertwinkel fand anschließend Bezirksversammlung statt. Die Bezirksvereine möchte ich bitten, zur nächsten Bezirksversammlung bestimmte Vorschläge mitzubringen, wo das diesjährige Bezirksfest abgehalten werden soll. Nächste Bezirksversammlung am 8. August, nachm. 3 Uhr, Höllentühle Chursdorf. Sportkameraden, nehmt regen Anteil an sämtlichen im Sportplan enthaltenen Veranstaltungen. „Sachsen Heil!“

M. Röhner, VB.

Bezirk 17. Glauchau-Meerane. Rennfahrwartsamt. Unser am 11. Juli ausgefahrenes Heldengedächtnisrennen wies die für unseren Bezirk gute Besetzung von 17 Fahrern auf. Das genaue Ergebnis: 1. A. Wagner, Fortuna-Gefau, 49:17. 2. F. Lehmann, Niedertrohna, 49:25. 3. G. Krause, Sachsenreue-Riechelheim, 49:32. 4. A. Korn, Fortuna-Gefau, 49:57. 5. B. Pflug, Waldenburg, 50:01. 6. P. Teubel, Glauchau, 50:45 (Altersf. 7 Proz. Zeitberg.). 7. A. Wagner, Fortuna-Gefau, 51:54. 8. R. Scheurer, Fortuna-Gefau, 52:04. 9. B. Weigand, Fortuna-Gefau, 52:30. 10. S. Dohler, Rhénania-Glauchau, 52:31. 11. B. Pfau, Rhénania-Glauchau, 52:32. 12. R. Uhlig, RC. Meerane, 52:34. In kurzen Abständen folgten noch: Blüher, Hofmann und Winkler. **Ausschreibung:** Am 29. August 50-km-Rennen. Offen für alle Fahrer des 17. Bezirks. Strecke: Start Glauchau Bahnviadukt—Waldenburg—Zeisig—Langenleuba-Oberhain—Neuenmörbitz—Leina—Weinsa—Ehrenhain—Niedertwiera—Waldenburg. Ziel. Start 6 Uhr, Massenstart. Renngeld 1 M., wird nicht zurückgezahlt. Rennungs-schluss 25. August. Radnennung 50 Proz. Zuschlag. Rennungen sind an den Fahrwart zu richten. Fahrer auf Wulststreifen erhalten 10 Minuten Vorgabe und müssen vorausfahren. Altersfahrer erhalten Zeitveränderung entsprechend den Bestimmungen der DDB. Das Rennen wird als

2. Lauf zur Bezirksmeisterschaft gewertet. Die Hälfte der startenden Fahrer erhalten Ehrenpreise im Werte von 15, 10, 8, 6, 4 M. usw. Die an der Strecke liegenden Vereine werden gebeten, für gute Streckenbesetzung Sorge zu tragen. Mit „Sachsen Heil!“

Fritz Röhner, 1. Bezirks-Rennfahrwart.

Unserem 1. Bezirksvertreter

Herrn Richard Pöcher und Gattin

die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zur Vermählung.

Grimma, den 18. Juli 1926.

18. Bezirk. Grimma.

J. A.: Herrmann, 2. Bezirksvertreter.

Bezirk 24. Leipzig. 1. VB.: Max Sander, Leipzig-W. 32, Körschauer Str. 7. 1. VS.: Willy Schröter, Leipzig-W. 31, Föcherische Str. 70. — In der letzten Bezirksversammlung hatten wir nochmals Gelegenheit, unsere Bundesmeister RC. Neustadt, L.-West und Falke-Schwalbe beglückwünschen zu können. Auch wurde der 2. Deutsche Radfahrertag in Meiningen in Erwägung gezogen und von den anwesenden Meiningen-Fahrern eingehend Bericht erstattet. Daß die Höchstteilnehmerzahl, nämlich ein Fünftel aller Teilnehmer, wieder vom Sachsenbunde war, wurde begrüßt. Der Bezirk Leipzig selbst konnte bei den Saalwettbewerben durch seine Vertretung L.-West nur einen ehrenvollen Platz belegen und sah sich zum anderen bei dem Straßenwettbewerb Leipzig-Meiningen gar nicht vertreten, was wohl zum Teil dem Umstande zuzuschreiben ist, daß bei unseren Fahrern wenig Siegeswille gegeben war, resp. das Interesse geschwächt wurde. Denn allgemein beklagten sich die hiesigen Festteilnehmer über teilweise mangelhafte Organisation des Meiningener Radsporttages. Auch die falsche Wertangabe der Preise wurde verurteilt. Etwas erfreuliches lag in der Bekanntgabe, daß der Bezirk Leipzig dank der ausgezeichneten Kassenführung unseres Schatzmeisters Herrn Steinbrecher seine früheren Schulden abstoßen konnte und nunmehr schuldenfrei dasteht. Von den nächsten Veranstaltungen sind besonders hervorzuheben: 15. August: „Rund um Leipzig“, 19. August: Abendausfahrt nach Liebertsdorf. (Rennungs-schluss für Radballmeisterschaften 1927: 13. 8.). Die nächste, am 13. August, abends 8 Uhr im Bärenrestaurant stattfindende **Versammlung** ist wieder besonders wichtig (Siegerfeier — Preis — Stiftungsfest), und deshalb laden wir alle unsere geschätzten Mitglieder hierdurch ein. Im übrigen beglückwünschen wir noch unseren auf der ganzen Linie erfolgreichen Rennfahrer Paul Günther vom Meister-schaftsclub RC. Neustadt-Leipzig zu seinem neuen Siege im „Parthe-Elbe-Preis“, wo er den Sachsenbund und Bezirk Leipzig bestens gegen Verbandskonkurrenz vertreten hat. Wir wünschen Herrn Günther weiteren Erfolg.

W. Schröter, Schriftführer.

Ausschreibung für die Zweier- und Dreier-Radballmeisterschaften 1927 des Bezirks Leipzig im RB. Zweier-Radball. Offen für alle Vereine und deren Mannschaften. Die Einteilung der Klassen behält sich der Sportausschuß vor. Spielzeit: 12 Minuten, bei Halbzeit Seitenwechsel. Einsatz: 2 M. pro Mannschaft. Preise: Dem Sieger Titel Bezirksmeister 1927, den ersten drei Mannschaften für den Verein Diplom, den Fahrern Ehrenpreise. — **Dreier-Radball.** Offen für alle Vereine und deren Mannschaften. Gespielt wird in einer Klasse. Spielzeit: 15 Minuten, bei Halbzeit Seitenwechsel. Einsatz 250 M. pro Mannschaft. Preise: Dem Sieger Titel Bezirksmeister 1927, den ersten drei Mannschaften für den Verein Diplom, den Fahrern Ehrenpreise. — **Bestimmungen:** Gefahren wird nach den Bestimmungen der DDB. Startberechtigt ist jeder Fahrer, der im Besitze der Reife-fahrerlizenz für 1926 ist; dieselbe ist am Start vorzuzeigen. Die Austragung der Spiele wird von Fall zu Fall den Vereinen mitgeteilt. (Spiele ohne Vandalenmöglichkeit sind nicht ansehbar.) Ersatz kann nur aus einer unteren Mannschaft gestellt werden. Während einer Spielserie, resp. der ganzen Spiele, dürfen neue Fahrer nicht in die Mannschaften ein- oder umgestellt werden. Jeder Verein bleibt bemüht, dem Radballwart mindestens 4 Minuten vorher bekanntzugeben, die an den Tagen der Austragung zugegen sein möchten. Der „B“-Meister rückt in die „A“-Klasse auf. Rennungen sind bis 13. August 1926, abends 9 Uhr an den Unterzeichneten abzugeben und müssen enthalten: Renngeld, Name des Vereins, der Mannschaft und Angabe der Mitgliedsnummer. „Sachsen Heil!“ Erhard Grabe, Radball-wart des Bez. Leipzig, Leipzig-S. 3, Wiedebachstraße 4.

Ausschreibung zum Jugend-Prüfungsfahren über 5 und 10 Kilometer Sonntag, den 15. August 1926. Offen für alle Jugendmitglieder des Bezirks Leipzig. A. Für Jugendliche von

14-16 Jahre: Taucha—Leipzig; 16-18 Jahre: Leipzig—Taucha—Leipzig. Gefahren wird in Abständen von 1 Min. Treffen 6 Uhr früh „Rheingold-Festfale“. Genehmigung des gesetzlichen Erziehers ist beizubringen. — Rennungs-schluss Sonntag, den 8. August. Rennungen mit den dementsprechenden Unterlagen sind an S. Kössler, Leipzig-N. 21, Wilhelminenstraße 14 zu richten. Preise: Ehrenkränze. Gefahren wird nach den Bestimmungen der DDR.

Bruno Kössler, Jugendleiter.

Bezirk 29. Markneukirchen. In unserer am 10. Juli in Goppasgrün stattgefundenen Versammlung, welche gut besucht war, wurde u. a. beschlossen, das Rennen um die diesjährige Bezirksmeisterschaft am 22. Aug. abzuhalten. Start früh 5 Uhr in Markneukirchen (Postplatz). Strecke: Markneukirchen, Delsnit, Falkenstein, Auerbach, Jägersgrün, Brunnböbra, Zwota, Wohlhausen, Ziel: Markneukirchen (Oberer Markt). Dem Sieger Kranz mit Schleife, außerdem erhält jeder Fahrer eine Erinnerungsmedaille. Rennungen sind unter Verfügung der Bundes-Mitgliedskarte an unseren Rennfahrwart, Kamerad Kurt Beck, Erblich, zu richten. Renngeld 75 Pf. Rennungs-schluss ist der 17. August. Unsere nächste Versammlung findet am 14. August, abends 8 Uhr, in Landwüst statt. Um rechtzeitig mit der Versammlung beginnen zu können, werden alle Sportkameraden gebeten, pünktlich zu erscheinen und nicht, wie dies bisher zum großen Teile der Fall war, eine Stunde später. Zahlreichem Besuche wird entgegengeesehen. Mit „Sachsen Heil!“

Braun, Bezirks-Schriftführer.

Bezirk 36. Plauen i. B. VV.: Otto Seidel, Plauen, Köhniger Straße 78. Bezirksführung vom 2. Juli im Gasthof Leopold, Thema. Tagesordnung: 1. Eingänge, 2. Sportliches, 3. Verschiedenes. Unter Sportlichem entwickelt der 1. Fahrwart sein Programm, und ist zu der Bezirksausfahrt am 18. 7. Start 7 Uhr früh am Rest. Lohschänke, Thema. Wegen des Bahnenrennens konnte noch nichts bestimmt werden, da sich der 1. Fahrwart nochmals mit der Rennbahnleitung in Verbindung setzen mußte, und wurde beschlossen, am 9. 7. eine Extrafahrt nach „Stadt Dresden“, Plauen einzuberufen. In dieser Sitzung wurden die Einzelheiten betreffs der Bezirks-Bahnmeisterschaften festgesetzt. Anschließend an das Rennen findet abends im Rennbahnrestaurant Bezirksversammlungen mit Preisverteilung statt. Das Rennen findet anlässlich der Stecherrennen statt. Das Bezirksmeisterschaftsrennen, das für den 11. 7. festgesetzt war, mußte wegen Straßenbauten verschoben werden und findet voraussichtlich am 29. August statt. Unter Punkt Verschiedenes wird über die geplante Arbeitsgemeinschaft innerhalb der verschiedenen Vereine und Verbände Plaunens berichtet, und wird der 1. Vorsitzende ersucht, in nähere Verhandlungen zu treten. Die nächste Bezirksführung findet am 6. August in Plauen, Hotel „Stadt Dresden“, abends 8 Uhr statt. „Sachsen Heil!“

Bernh. Döge, 1. VS.

Bezirk 37. Pleißenthal. VV.: Erich Feinig, Lichtentanne, Karl Liebknechtstr. 16. Die am Sonntag, den 11. Juli in Reichwolframsdorf stattgefundene Bezirksversammlung leitete infolge Abwesenheit des 1. Bezirksvertreterers der 2. Bezirksvertreter, Kamerad Hoffmann, Steinpleis. Nach erfolgter herzlicher Begrüßung wurde die Tagesordnung glatt erledigt. Den Bericht über die Bundeshauptversammlung erstattete in ausführlicher Weise Kamerad Knüpfel. Anlässlich der Fahrt „Rund ums Vogtland“ regelt der 1. Bezirksfahrwart die Streckenbesetzung mit den beteiligten Vereinen. Am 22. August findet ein Mannschaftsfahren mit Start und Ziel in Steinpleis, und am 29. August eine Zuverlässigkeitsfahrt für Jugendliche unter 18 Jahre (10 Kilometer) mit Start und Ziel Fraureuth, Hotel „Ratskeller“ statt. Die nächste Bezirksversammlung ist am 8. August in Crimmitschau, „Weißes Rok“.

Alfred Reihner, VS.

Ausschreibung: Vierer-Vereinsmannschaftsfahren über 50 km am Sonntag, den 22. August, früh 5 Uhr. Der vierte Fahrer wird gewertet, zwei Ersatzleute sind zugelassen. Start und Ziel: Steinpleis, Gasthof Römer. Strecke: Steinpleis — Lichtentanne — Stenn — Ebersbrunn — Voigtsgrün — Lengensfeld — Reichenbach — Neumarkt — Weidau — Steinpleis. Renngeld 5 M. Zwei Drittel der nennenden Vereine er-

halten Preise. Am Start ist die Mitgliedskarte von 1926 vorzuzeigen. Das Rennen findet aber nur bei mindestens 3 Rennungen statt. Rennungen mit namentlicher Aufführung der Fahrer und Renngeld an den Straßensfahrwart Rudolf Lehmann, Leubnitz, Zacherstraße 7. Rennungs-schluss am 18. August.

Ausschreibung über eine Zuverlässigkeitsfahrt über 10 km für Jugendliche unter 18 Jahre. Start und Ziel: Fraureuth, Hotel „Ratskeller“. Strecke: Fraureuth—Reubnitz und zurück. Renngeld 50 Pf., an den Fahrwart Rudolf Lehmann, Leubnitz. Preise: Diplome. Rennungs-schluss am Start. „Sachsen Heil!“ Rudolf Lehmann, Bezirksstrafenf.

Bezirk 39. Reichenbach. VV.: M. Dettel, Reichenbach i. B., Hohestraße 4. Am 1. August findet eine Bezirkswanderfahrt nach Trieb bei Jocketa mit anschließender Bezirksversammlung statt. Geschlossene Abfahrt 1/3 Uhr nachmittags in Reimersgrün. Sollte die Wanderfahrt infolge schlechten Wetters ausfallen, so findet die Versammlung am 7. August, abends 9 Uhr bei Hochmuth in Reichenbach statt. Treffpunkt zur 3. Bezirkswanderfahrt am 22. August nach Augustsburg ist Reichenbach, früh 1/5 Uhr in Reichenbach.

Kurt Behold, 1. S.

Bezirk 41. Rochlitz. Nächste Bezirksversammlung findet am 14. August im Bezirksheim „Stadt Leipzig“, Rochlitz statt. Tagesordnung wichtig, daher Erscheinen aller Mitglieder von Weisenstein notwendig. Bruno Möhler, S.

Rachruf.

Am 3. Juli wurde unser liebes und treues Bundesmitglied

Kamerad **Martin Müller** (Nr. 19304)

aus Langenleuba-Oberhain zur letzten Ruhe gebettet. Ihm rufen wir ein Ruhe sanft und Habe Dank in die kühle Gruft nach.

Der Bezirk Rochlitz.

Edmund Möhler, 1. VB. Bruno Möhler, 1. VS.

Bezirk 47. Unteres Riedpantal. Am 10. Juli wurde vom 1. Bezirksvertreter, Herrn Ernst Böttger, eine Versammlung im Gasthof Röhgen, Mittweida anberaumt. Um 9 Uhr wurde sie eröffnet und vom 1. VB. die Anwesenden herzlich begrüßt. Tagesordnung: 1. Bekanntgabe des Bezirks- und Kreismeisters. 2. Sportliches. 3. Verschiedenes. In B. gab der 1. VB. bekannt, daß der Königshainer Verein Bezirksmeister ist. Derselbe Verein hat sich auch in Chemnitz die Kreismeisterschaft erworben und in Zwickau ebenfalls gute Resultate erzielt. Der Wanderfahrwart Adel Kirchhübel gab nochmals die Wanderfahrt nach Rochlitz bekannt. Dann gab der Vorsitzende eine im Bunde vorgeschlagene Zahlungseinteilung für Beitrag bekannt. Selbiger ist aber nicht zur Durchführung gekommen. Nun schilderte Fritz Vogel in interessanter Ausführung noch seine Fahrt nach Weiningen. Dort hat er sich eine Medaille erungen. Einen Bericht vom Bundesfest in Zwickau lieferte Max Breitschneider. Am 18. Juli fand ein Bezirksrennen Mittweida—Leisnig statt. Start früh 8 Uhr Rest. „Stadt Leisnig“. Am 25. Juli ist ein Fliegerrennen von 1 Kilometer ab „Heiterer Blick“, Altmittweida. Zu diesem wurden noch einige Preise benötigt. Zwei langjährige Mitglieder stifteten größere Geldbeträge zum Einkauf von Preisen. Demnach stehen nun 35 M. zur Verfügung. Der Wanderfahrwart Karl Kirchhübel brachte ein Bezirksvermögen zum Vorschlag. Betreffs geselligen Beisammensins ist dieser Vorschlag gut, mußte aber wegen der schlechten wirtschaftlichen Lage abgelehnt werden. Die nächste Versammlung findet am 7. August, abends 8 Uhr in „Vier Jahreszeiten“, Tannebera statt. „Sachsen Heil!“

Kurt Geiler, 1. VS. Ernst Böttger, 1. VB.

Bezirk 49. Wurzen. Die Bezirksversammlung findet am 15. August 1926 in Wurzen im Restaurant „Zur Börse“ statt. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. A. Spech, Schriftf.

Bezirk 50. Zittau. VV.: Gustav Schubert, Zittau, Beethovenstraße 1. Versammlung jeden zweiten Dienstag im Monat im Schützenhaus. Am 15. August findet eine Wanderfahrt nach Reichenau statt. Abfahrt früh 7 Uhr vom Viadukt Görscher Straße. Gefahren wird erst nach Oybedorf nach dem Bergschloßchen, dann Besuch des Gilsberg. Anschließend, und zwar um 11 Uhr, findet Besichtigung der Obstkellerei von Rolle statt. Familienangehörige ohne Rad benutzen die Bahn bis Reichenau. Am 12. September findet die letzte Wanderfahrt nach dem Bielboß bei Bantzen statt. In der letzten Versammlung erstattete Kamerad Gustav Kern Bericht vom 2. Deutschen Radfahrertag in Weiningen. Rennfahrwart G. Buchmeyer dankte allen denen, welche am 11. Juli beim Rotaxrennen an der Hauptkontrolle sowie zur Streckenbesetzung tätig waren. Festlegung des Bezirksrennen zur nächsten Versammlung. Inhaber von Grenzarten wollen genau auf den Ablauf ihrer Triptiks achten; es kommen immer wieder Beschwerden wegen unpünktlicher Abmeldung. Die tschechoslowakische Finanzbehörde bestraft unabsichtlich von nun an jedermann, und um das zu vermeiden, wolle man lieber einen Tag früher die Abmeldung vornehmen. Am 5. September findet in Dörnitz ein

Die Hohe Schule des Rades

das Prachtwerk illustrierter Darstellung aller Kunstfahrübungen, welches jedem Reigenfahrer als sicherer Leitfaden dient, ist noch in wenig Stücken zu haben

Preis per Stück gebunden 27 Goldmark
inklusive Porto und Verpackung

Als Ehrenpreis sehr geeignet

Zu beziehen durch die

Geschäftsstelle des Bundes, Leipzig, Reichelfstraße 15

Jugendwerbende im Albertsaal statt. An die Vereine gehen von seiten der dortigen Jugendgruppe Einladungen resp. Ausschreibungen zur Saalkonkurrenz. Die Herren Vereinsvorsitzenden werden gebeten, zur nächsten Versammlung bestimmt zu erscheinen.

J. A.: Gustav Schubert, 2. BB.

Bezirk 53. Zwenkau. VA.: F. Emmrich, Cyhra bei Leipzig, Pegauer Straße. Unsere Bezirksversammlung am 9. Juli in Böhlen war leider recht schwach besucht. Schuld wird wohl das starke Gewitter gewesen sein, welches am Abend herniederging. Bevor man zur Tagesordnung überging, sprach unser 1. Vorsitzender eine traurige Nachricht aus über das Hinscheiden des Bundesmitgliedes Alfred Franke, ferner des Vereinsmitgliedes Paul Eckert aus Böhlen, welcher durch Unglücksfall dahingerafft wurde. Man ehrte beide Sportkameraden durch Erheben von den Plätzen. Am 11. Juli ging unser 50-km-Bezirksmeisterschaftsrennen auf der Strecke Zwenkau-Markranstädt-Bad Dürrenberg und zurück vor sich. Sieger wurde überraschend der 19jährige Eberhard Joch (Zwenkau) in der Zeit von 1 Std. 30 Min. 58 Sek. 2. Walter Koch (Cyhra) 1:36:34. 3. Arthur Lindner (Zwenkau) 1:38:17. 4. Kurt Richter (Jeschwitz) 1:39:05. 5. Karl Jung 1:39:13. 6. Arno Soigt (Bösdorf). 7. Albin Friedrich (Cyhra). 8. Karl Reilhold (Zwenkau). Zu der Bezirksausfahrt nach dem Mühlthal am Sonntag, den 25. Juli, früh 6 Uhr, wird nochmals um recht rege Beteiligung gebeten.

Ausschreibung: 100-km-Zweier-Bezirksmannschaftsfahren am 8. August 1926. Start und Ziel: Jnnitz bei Zwenkau. Strecke: Jnnitz — Pulpar — Borna — Espenhain — Wachau — Probstheida — Throna — Pomßen — Lauterbach — Bad Lausitz — Borna — Lobstädt — Jnnitz. Renngeld pro Mannschaft 2 M. Gefahren wird nach den Bestimmungen des SRV. Nennungsfrist: Freitag, den 6. August 1926. Nachnennungen sind nicht gestattet.

Nächste Bezirksversammlung Mittwoch, den 4. August, abends 1/9 Uhr in Bösdorf. Mit „Sachsen Heil!“ Otto Moder, 2. BS.

Todesanzeige.

Plötzlich und unerwartet riß der Tod aus unserer Mitte unsern lieben Sportkameraden und Bundesmitglied

Alfred Franke

aus Böhlen im Alter von 24 Jahren.

Alle, die ihn kannten, werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Bezirk 53. Zwenkau.

Früh Emmrich, 1. BB. Otto Moder, 2. BS.

Bezirk 54. Zwidau. VA.: Hermann List, Zwidau, Bosenstr. 28/30. Tel. 364. Die am 14. Juli in Bschoden stattgefundene Bezirksversammlung hatte einen guten Besuch, hauptsächlich der Bschodener Bundeskameraden, aufzuweisen. Das 50-km-Bezirksrennen findet Sonntag, 1. Aug., statt. Start früh 7 Uhr auf dem Hindenburgplatz. Das Ergebnis von „Rund um Zwidau“, etwa 95 km, ist folgendes: 1. Hans Seyfert, 3:06:36; 2. Erich Bonitz, dopp. Haddr. zurück; 3. Kurt Schuster, 3:08:24; 4. Erich Dippner, 3:09:37; 5. Kurt Scheller, 3 Längen zurück; 6. Billy Hager, 3:10:08; 7. Walter Langer, 3:14:26; 8. Martin Schettler, 3:22:05; 9. Martin Schädlich, 1 Länge zurück; 10. Walter Cührreich, 3:32:36; 11. Erich Conradi, 3:43:12. Am 8. August hält der RB. Adler, Schönau sein Stiftungsfest, verbunden mit Korsosfahrten, ab. Es wird gebeten, daß sich alle Bezirksvereine hierbei zahlreich beteiligen, zumal die Schönauer Bundeskameraden alles aufwenden, um jedem Festteilnehmer einige recht frohe Stunden zu bereiten. Geschlossene Vereine erhalten beim Saalfest Preisermäßigung. Die nächste Bezirksversammlung findet ebenfalls in Schönau statt. Tagungslokal ist Werlers Restaurant. An diesem Tage findet zugleich eine Abendsfahrt nach Schönau statt. Abfahrt in Zwidau 7 Uhr Rathenauplatz. „Al Heil!“ Herm. List. Walt. Langer.

Bereinsnachrichten

Berichte nur einseitig und weitpaltig schreiben!

Bezirk 3. RB. Radlerlust, Elfeld. Das Werbesportfest des RB. Radlerlust, Elfeld findet nicht am 1. August, sondern erst am 15. August statt, was die werten Sportkameraden beherzigen möchten. Wir müßten das Fest verlegen, weil am 1. 8. in der Nähe mehrere sportliche Veranstaltungen stattfinden und bitten nochmals die werten „Bruder- und Nachbarvereine, recht zahlreich sich daran zu beteiligen. Mit „Sachsen Heil!“ Otto Buchheim, 1. B.

RB. Radlerlust, Elfeld i. B. Bundesverein des SRV. Begr. 1903. Festordnung Sonntag, den 15. August 1926: Früh 5 Uhr Weckruf. Früh 6 Uhr Start zum Mannschaftsrennen über 60 km am Glöbner Löwen, Elfeld. Ziel daselbst. Vorm. 10 Uhr Vorweithenerbe im Kunst- und Schulreigen. Vorm. 11—1/2 Uhr Empfang der Vereine am Reichsadler. Nachm. 2 Uhr Stellen zum Preiskorso. Anschließend Festball. Abends 9 Uhr Siegerverkündung und Preisverteilung.

Ausschreibung: Mannschaftsrennen über 60 km. Offen für alle Vereine des SRV. im Bezirk Auerbach. Alles weitere über Preise und Strecke siehe Ausschreibung in der Bundeszeitung. Preis-Reisefahren. Sechser-Kunstreigen. Preise: 30, 25, 20 M. Sechser- und Adler-Schulreigen. Preise: 20, 15 M. In dieser Sparte können auch Jugendmannschaften sich beteiligen. Fahrzeit 6 Minuten. Saalfäche 10x12. Renngeld 5 M. Nennungen an Herrn Otto Buchheim, Elfeld, Reuberg. Nennungsfrist am 27. Juli. Jede in den Wettbewerb tretende Mannschaft hat eine schriftliche Zusammenstellung des zu fahrenden Reigens, worin die einzelnen Übungen in der Aufstellung genau in der beabsichtigten Reihenfolge angeführt sein müssen, bis zum 10. August an Herrn Richard Bley, Rodewisch, Otto-Lenz-Straße 29 E, einzureichen. Wertungsbogen können von obengenanntem Herrn bezogen werden. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der SRV. Die ersten Preisträger im Reigenfahren sind verpflichtet, abends zum Festball sich nochmals zu zeigen. Preiskorso: Preise: 50, 40, 30, 20 M. Renngeld 3 M. Bei starker Beteiligung weitere Preise. Blumenschmuck Extrapreis. Die Preise sind laut Bezirksbestimmung geprüft und ausgestellt bei Herrn Georg Otto, Hauptstraße. Eingang der Nennungen ist Reihenfolge. Jeder Korsteilnehmer hat ein Festzeichen für 50 Pf. zu entnehmen, wofür er ein Geschenk der Industrie erhält. Änderungen vorbehalten.

Bezirk 9. Ortsverein Chemnitz. Sitz Richters Restaurant, Wilhelmplatz. In der letzten Versammlung wurden 2 Mitglieder aufgenommen: Herr Oswin Seifert und Frä. Marie Samland. Herr Süß gab einen kurzen Bericht über den 2. Radsporthag in Weiningen. Im übrigen wurden meist interne Angelegenheiten besprochen. Die Ergebnisse vom letzten Vereinsrennen kann ich leider nicht bekanntgeben, da mir der Bericht fehlt. Zu der am 3. August stattfindenden Versammlung fordere ich alle Sportkameraden auf, in Folge der wichtigen Tagesordnung recht zahlreich zu erscheinen. Die Übungsstunden der Saalfahrer finden in „Kellers Restaurant“ statt. „Sachsen Heil!“ Dittmann, Schriftf.

RB. Wanderfall-Komet, Chemnitz. Sitz: Bodmanns Gasthaus, Neuhilbersdorf. Vors.: W. Uhlig, Chemnitz-S., Florastr. 21. Versammlung jeden ersten Freitag nach dem 1. im Monat. Zu den im Sportplan vorgesehenen Veranstaltungen kommen nachstehende Sonntagsausfahrten: 1. 8.: Lauenhainer Mühle, 15. 8.: Gahlenz bei Döberan. Am 3. 9. findet die 27. Generalversammlung statt und ist es Pflicht aller Mitglieder, anwesend zu sein. Die Vorstandsversammlung findet am Freitag, den 28. August bei Bodmanns statt. Jedes Vorstandsmitglied ist verpflichtet, einen Bericht über die Saison 1926 in seiner Sportart vorzulegen. Kassenrevisoren sind dazu gleichfalls verpflichtet. In dieser Sitzung werden die Preise für dieses Jahr festgelegt und wollen die Rennfahrwarte und Wanderfahrwarte bereits Anzüge der Preisträger vor-

OPEL

**Weltmeisterschaft 1926
Sieger: Moeskops**

(Holland)

legen. Es finden ferner Besprechungen und Ausschließung einiger für den Verein untauglicher Mitglieder statt. Mit „Sachsen Heil!“

W. Uhlig, 1. Vors.

RB. Wanderlust, Oederan. In der am 9. Juli abgehaltenen Versammlung überreichte der Vorsitzende den mit der Bundesmeisterschaft im Achter-Schulreigen errungenen 1. Preis mit Worten der Anerkennung und des Dankes für die erste Reigenmannschaft. Ferner wurden die Mitglieder Fritz Neumann, Walter Kimmmer und Kurt Schmeißer, welche um das Radsportabzeichen zum 2. Radsporttag nach Meiningen führen, durch anerkennende Worte geehrt. Nach Erledigung der Eingänge beschloß die Versammlung, am 8. August im Marienbad das diesjährige Sommerfest in der üblichen Weise abzuhalten. Anschließend folgte Vortrag des Sportprogramms Juli-August; näheres hierzu im Aushängelaften. Zum Schluß erfolgte noch längere Aussprache über Beschaffung neuer Saalmaschinen. Es soll versucht werden, durch Ausgabe von Anteilscheinen die erforderlichen Mittel aufzubringen. „All Heil!“

O. Schönfeld, 1. Schriftf.

Bezirk 13. Dresdner Radler-Club Adler 1888/1904. Meisterschaftsclub des SRB. und der DDVB. 1. Vors.: Max Thielemann. Geschäftsstelle: Arno Michaelis, Dresden-A., Große Plauenische Straße 24 III. — Im Saalport weit über Sachsens Grenzen bekannt, steht der Adler mit an erster Stelle im SRB. Durch den zähen Fleiß und rastloses Training der Reigenmannschaften und Kunstfahrer konnte der Klub Jahre hindurch die ersten Siege in der Bezirks-, Kreis- und Bundesmeisterschaft an sich bringen. Auch war es dem Klub möglich, dieses Jahr neue Raddballmaschinen zu beschaffen, wodurch der alte Sport, welcher schon lange Jahre mit vollem Erfolge im Adler betrieben wurde, wieder neu belebt worden ist, und werden die Mannschaften am 30. Oktober zum 22. Stiftungsfeste des Adlers erstmalig an die Öffentlichkeit treten und ihr Können zeigen. Doch nicht genug, unter den Sportlustigen haben sich auch welche gefunden, die dem Straßentennisport huldigen wollen, und so bildete sich eine Rennmannschaft, welche nach wochenlangem Training am Sonntag, den 4. Juli ihr Eröffnungsfahren über 10 km vom Stapel ließ. Gegen 50 Mitglieder hatten sich früh 5 Uhr am Albertplatz eingefunden, um dem großen Ereignis beizuwohnen, da das Rennen in den Rahmen einer Frühausfahrt, welche nach der Hofwiese führte, gelegt worden war. Start und Ziel war Heidemühle. Von der acht Mann starken Rennmannschaft hatten aber nur fünf den Mut, um die Siegespalme zu kämpfen. Das Wetter war günstig, nur die Straße teilweise sehr aufgeweicht, und doch wurden von den Neulingen im Rennsport gute Zeiten gefahren. Ergebnisse: 1. Paul Abeluhn 17 Min. 49²/₅ Sek.; 2. Woldemar Heinze 17 Min. 50¹/₅ Sek.; 3. Horst Waurisch 18 Min.; 4. Walter Behner 18 Min. 1 Sek.; 5. Hans Hertkamp 19 Min. 40 Sek. Wir wollen hoffen, daß diese Mannschaft weiter so kameradschaftlich ihre Trainings pflegt und durch Abhaltung größerer Vereinsrennen dahin kommt, daß sie im nächsten Sportjahr bei den Rennen des Bezirks und Bundes als Kanonen des Adler-Stalles glänzen können. Im Monat August sind folgende Veranstaltungen vorgesehen: Freitag, den 6.: Monatsversammlung, 1/8 Uhr im Klubheim. Sonntag, den 8.: Fuchsjagd in der Heide. Abfahrt früh 6 Uhr von der Garnisonkirche. Freitag, den 20.: Halbmonatsversammlung, 1/8 Uhr im Klubheim. Sonntag, den 29.: Halbtagstour nach der Forellenschänke, verbunden mit 100-m-Preislangsamfahren für Damen und Herren. Abfahrt früh 6 Uhr vom Lindengarten. Alles nähere im Aushängelaften im Neustädter Ratskeller und in den Tageszeitungen. Mit „Sachsen Heil!“

Arno Michaelis, 2. Vors.

RB. Alemannia 1891, Dresden. Mehrfacher Bezirks- und Kreismeister im SRB. Bundesverein mit Damen- und Herrenabteilung. Vereinsheim: „Barbaraschänke“, Kiejaer Straße 58. Fernsprecher 16 702. Monatsversammlung jeden ersten Freitag, und Vorstandssitzung jeden letzten Freitag im Monat. Montags in der Turnhalle, Moltkestr. 14, Raddballspielen, und Mittwochs im Faupalast „Stadt Leipzig“, Reigenübungen der Damen- und Herrenabteilungen. — Ausgenommen als Mitglieder wurden die Herren Herbert Schuttsche und Erich Albrich. Unser am 4. Juli am Fischenteich bei „Auer“ stattgefundenes Picknick war für den Verein ein schöner Erfolg. Obwohl es einige Mitglieder ohne triftigen Grund vorgezogen hatten, der schönen Veranstaltung fernzubleiben, strebte doch bei herrlichem Wetter eine 46 Mann starke Karawane mit Musikbegleitung dem idyllisch gelegenen Picknickplatz zu. Allen voran unser Vereinskomiker Rudolf Grafe auf einem umgebauten Treidemobil, Modell 1886, der in seiner urkomischen Aufmachung nicht müde wurde, für Unterhaltung zu sorgen, und allen Teilnehmern die Lachmuskeln in dauernder Bewegung hielt. Am Picknickplatz angekommen, schlug man dem „Fah vom edlen Fah“ den Boden ein, und durch rührige Hände angelegt, loderte schnell ein helles Feuer, auf welchem 100 Paar Alidenische (Bernhardiner) in der Brüche dampften. Bald herrschte eine fröhliche

Stimmung unter jung und alt, die seine Fortsetzung im „Gasthof zu Dippelsdorf“ bei einem gemütlichen Tänzchen fand. Gegen 6 Uhr abends strebte die Karawane mit dem freundigen Bewußtsein der Heimat zu, wieder einmal ein schönes Picknick unter den „Alemannen“ verlebt zu haben. Allen Mitgliedern, die ihren Vorstand nicht im Stiche ließen, sei hiermit herzlich gedankt. Nun aber heißt es: „Auf, zur neuen Arbeit!“

Sonntag, den 1. Aug., nachm. 3 Uhr Sommerfest im „Gasthof zu Vordorf“. Ein jeder tue seine Pflicht. Pünktliches Erscheinen und gewissenhafte Mitarbeit aller Mitglieder zum guten Gelingen des Festes und zum Wohle des Vereins ist unbedingt erwünscht. Am 6. August Monatsversammlung im Vereinsheim; am 8. August Walter-Scharfe-Rennen; am 15. August Bezirksausfahrt nach Ripsdorf, Abfahrt 6 Uhr „Neustädter Ratskeller“. Mit „Sachsen Heil!“

Paul Imhof, 1. Vors., Winterstraße 9.

RCI. Albatros, Dresden 1899. VB. Herren- und Damenabteilung. R.-G.: Hotel Stadt Petersburg, An der Frauenkirche 8. Sitzungen jeden 1. und 3. Freitag im Monat, abends 1/9 Uhr. Ausgenommen: Fräulein Dora Leser. Unsere Mitglieder Artur und Kurt Hertwig bewiesen in den letzten Bundes- und DDVB-Rennen ihre gute Klasse, und konnten bei dem Großen Jubiläumspreis von Bischofswerda am 20. 6. den 5. und 6. Platz belegen. Bei Rund durch Sachsen (Großer Wisa-Preis) am 27. 6. errang Kurt Hertwig den 3., sein Bruder den 5. Platz. Der Große Kotag-Preis am 11. Juli zeigte



wieder die große Ueberlegenheit im Kampfe um den endgültig zu eringenden Braunschweig-Wanderpreis. 9 Fahrer am Start, 9 Fahrer am Ziel! Somit wurde der Wanderpreis unser eigen, nachdem wir 1921 und 1922 mit 4 bzw. 10 Fahrern die Anwartschaft errungen hatten. Unsere Mitglieder K. Hertwig belegten den 4., A. Hertwig den 8. Platz. Ferner beteiligten sich am Rennen Schönherr, Schuber, Pollok, Hertel, Frenzel und Behr, sowie unser Ermeister und Sieger des Rennens vom Jahre 1921 Oskar Richter in der Klasse der Altersfahrer, wo er den 4. Platz belegte. — Am 2. Juli konnte unser 1. Vorsitzender Paul Koster auf eine 20jährige Mitgliedschaft im Klub zurückblicken. Ihm wurde durch seinen Vertreter K. Genau im Auftrage seines Klubs ein herrliches Rosengebilde mit Widmungsschleife überreicht, nachdem er in beredten Worten seinen Mitgliedern den Schaffenskreis während dieser langen Zeit nochmals vor Augen führte. Hier als Rennfahrer und Bundesmeister, da als Schaffer materieller Werte. Möge er uns noch lange als Mitglied und Führer unseres Klubs erhalten bleiben; das waren die Worte und Wünsche aller.

Kurt Genau, stellv. Vorsitzender.

RB. Frohe Fahrt, Dresden-Leuben. VB. Begr. 1900. VA. Willy Jacob, Dr. Leuben, Pirnaer Landstraße 153. Vereinsheim Gasthof Dr. Leuben. Veranstaltungen im August: 8.: Hindernisfahrt „Rund um Leuben“; 14.: Mitgliederversammlung „Gasthof Dr. Leuben“; 21. u. 22.: Jugendwanderfahrt nach Valtenberg — Neustadt — Sebnitz — Schandau; 28.: Im Rahmen der Jugendversammlung einen Werbeabend für die Jugendabteilung im Gasthaus „Lindengarten“, Dr. Leuben; 29.: Ausfahrt nach Tharandt. Die Mitteilungsblätter für die Jugendmitglieder werden wieder erscheinen. Bestellungen nimmt die Geschäftsstelle entgegen. Für Vollmitglieder kostet ein Blatt 10 Pf. Im Interesse der Stärkung unserer Jugendwanderkasse ist es erwünscht, daß recht viele diese Blätter lesen. „Sachsen Heil!“

Willy Jacob.

RB. Frohe Fahrt, Dresden-Grüna 1909. Zum Bundesfeste in Zwickau startete die Reigenmannschaft im Achter-Schulreigen. Es gelang ihr dabei, unter schwerster Konkurrenz, einen ehrenvollen zweiten Platz zu belegen. Echt sportlich und vom kameradschaftlichen Standpunkte aus entbieten wir an dieser Stelle nochmals dem Sieger der Meisterschaft, dem RB. „Wanderlust“, Oederan, unsere besten Glückwünsche. Allen Beteiligten vielen Dank. Mit „Sachsen Heil!“

W. Hofmann, 1. V.

Der
Kennfahrer

auf Landstraße
und Rennbahn

Das Buch „Der Rennfahrer“
auf Landstraße und Rennbahn
von Walter Triller

Preis 70 Pfg.

18x12 cm groß behandelt den Amateur-Rennfahrer, enthält Ratschläge, Anregungen und Urteile in jeder Weise und ist unentbehrlich für Amateure, die sich zum erfolgreichen Rennfahrer ausbilden wollen. Versand nach allen Orten erfolgt gegen Voreinsendung von 75 Pf. inkl. Porto, oder per Nachnahme zuzüglich der Postgebühren von der Geschäftsstelle des Sächs. Radf. Bundes, Leipzig, Reichelstr. 15.

RB. Johannisstadt 1921, Dresden-N., gibt folgende Veranstaltungen bekannt: Am 3. Aug. Versammlung im Vereinsheim; am 8. Aug. Tages-tour nach Freiberg, Treffpunkt 1/2 6 Uhr, Vereinsheim; am 17. Aug. Versammlung, Beginn 1/2 9 Uhr; am 22. Aug. wird wieder eine urgemütliche Regeltour in dem Schänkhübel Klossche veranstaltet, damit niemand die große Sache verschläft, ist der Treffpunkt auf 1 Uhr mittags festgesetzt (Albertplatz); für den 12. Sept. ist eine Schweiztour ohne Räder vorgesehen, da es mit Rad evtl. zu billig wird. Alles Nähere und Treffpunkt 1/2 6 Uhr, Vereinsheim. In unserem Langsamfahren konnten infolge anhaltenden Regens leider keine besonders guten Zeiten herausgeholt werden: 1. Richard Pöschke, 3,58 Min.; 2. Paul Sprengel, 3,27 Min.; 3. Kurt Lanneberger, 3,10 Min. Ferner litt auch unser 10-Km-Rennen unter Regen und Gegenwind, es verlief aber ohne Zwischenfälle. Sieger wurden folgende Herren: 1. Otto Lanneberger, 20,28 (für Wulstreifen 1 1/2 Min. Vorgabe); 2. Hans Rische, 19,19* (auf Schlauchreifen); 3. Paul Sprengel, 19,29* (auf Schlauchreifen). Mit „Sachsen Heil!“

Kurt Winkler, 1. Schriftf.

Bezirk 17. **RB. Fortuna, Geseu.** Am 20. Juni, anlässlich des Ausfahrens um die Bundesmeisterschaft im Vereins-Mannschaftsfahren, nahm auch eine Mannschaft des Vereins daran teil, mit: Rich. und Albert Wagner, Rich. Scheurer, Otto Eger, Ernst Börngen-Schmidt und Alfred Storm, welche aber leider infolge verschiedener Defekte und Stürze nicht mit unter die Preisträger kam. — Am 27. Juni wurde das Vereins-Mannschaftsrennen bei guter Beteiligung ausgefahren. Auch an dieser Stelle besten Dank dem Stifter von Preisen zu diesem Rennen. Die infolge ungünstiger Witterung ausgefallene Fichtelbergfahrt findet nunmehr am 31. Juli und 1. August statt. — Unser Stiftungsfest wird Sonnabend, den 21. August in Jerisau abgehalten. — Nächste Versammlung am 14. August im Vereinslokal.

„Sachsen Heil!“

R. Köhner, Vors.

RCI. Germania, Oberschindmaas. 1. Vors. Herbert Steinert, Oberschindmaas 56c. Fernruf 800, Amt Glauchau. Vereinsort: Sambrinus, Oberschindmaas. Am 19. Juni konnten unsere Duettfahrer Wegner-Fritzsche anlässlich der Bundesmeisterschaften den 3. Bundesmeisterschaftstitel erringen mit 12050 Punkten. — Weiter wird bekannt gegeben, daß die schon wiederholt ausgefallene Ausfahrt nach der Leina nunmehr am 15. Aug. ausgeführt wird, wozu um rege Beteiligung gebeten wird. Abfahrt früh 5 Uhr vom Vereinslokal. — Die nächste Versammlung findet am 6. Aug. 1926 statt, und wird hierzu um zahlreiches Erscheinen höflichst ersucht. Tagesordnung äußerst wichtig! „Sachsen Heil!“

H. Fritzsche, P. B.

RCI. Rhénania, Glauchau, im **SRB.** Ausschreibung zur Rennfahrt „Rund um Glauchau“ am 15. August 1926. Offen für alle Fahrer des Bezirks 17. Start früh 7 Uhr am Gasthof „Lindenhof“, Glauchau, Auestraße. Strecke: Glauchau — R.-Schindmaas — Rosel — Schlunzig — Wilm — Thurm — Rümpe — St. Egidien — Kuhsnappel — Tirschem — Rake — Callenberg — Waldenburg — Sterzsch — Remse — Jerisau — Glauchau, zirka 43 km. Ziel: Strübelstraße. Siegerverkündung und Preisverteilung anschließend im Gasthof „Lindenhof“. Renngeld: 1 M., welches nicht zurückvergütet wird. Rennungsbeitrag: 8. August 1926. Nachnennungen: 50 Proz. Zuschlag. Nennungen sind zu richten an: Fahrwart Walter Haffelbach, Glauchau, Grebnerstraße 18. Preise: Zwei Drittel der startenden Fahrer erhalten Ehrenpreise. Wulstreifenfahrer erhalten 7 Min. und Drahtreifenfahrer 3 Min. Zeitvergütung. Altersfahrer erhalten eine Vorgabe laut den Bestimmungen der **SRB.** Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des **SRB.** Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr. Wir bitten die Vereine der in Frage kommenden Ortschaften um Stellung von Sanitätsmannschaften, sowie um Streckenbezeichnung. — Vorsitzender Erich Dörr, Glauchau, Druckerstraße 5, I; Schriftführer Bruno Graupner, Sattlermeister, Glauchau, Hausmannstraße; Kassierer Wärrad Jängel, Glauchau, Duergasse 2, II; Fahrwart Walter Haffelbach, Glauchau, Grebnerstraße 18; Vereinsheim: „Boshschänke“, Glauchau, Besitzer Paul Wiltner. — Versammlung findet jeden 2. Freitag, abends 1/2 9 Uhr im Vereinsheim statt. Der Vorstand: Erich Dörr.

Unserem Bezirksvorsteher, Ehrenmitglied und Gründer des Vereins
 Herrn Richard Pöschke und Gattin
 die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zur Vermählung.
 Grimma, am 18. Juli 1926.
 Radfahrer-Verein Grimma (e. V.):
 J. A.: Bruno Kulms.

Bezirk 24. **RB. Vuffard, Leipzig.** **SRB.** 1903. VA. Paul Dehme, Leipzig, Lindenstraße 16. Vereinsheim: „Beechütte“, Reichelstraße 3. Versammlungen jeden 1. und 3. Freitag im Monat. Mitglieder, beteiligt euch recht zahlreich an allen sportlichen Veranstaltungen. Mit „Sachsen Heil!“
 Paul Dehme, S.

RCI. Leipzig-West 1892. Bundesmeister im Zweier-, Dreier- und Sechser-Raddball. 1. V. Hugo Bauer. VA. Franz Vessig, Leipzig-Anger, Weichenburgstraße 10. Geschäftsstelle: Max Wille, Leipzig-Lindenau, Gutsmuthsstraße 46, Tel. 42 590. Nächste Monatsversammlung Dienstag, den 3. Aug. im Klublokal „Reichsverweier“. Neuaufnahmen: Herr Rudolf Plewe. Bei den am 20. Juni in Zwickau ausgetragenen Saalport-Bundesmeisterschaften starteten unsere Raddballmannschaften mit bestem Erfolge. Es wurden nicht nur die im Vorjahre erstmalig erungenen Meisterschaften im Zweier- und Dreier-Raddball behauptet, auch die Bundesmeisterschaft im Sechser-Rasenraddball ging an uns über. Damit hat Dresden seine jahrelange Vormachtstellung im Raddballspiel gänzlich an Leipzig abtreten müssen. Vermißt wurde in Zwickau allerdings die vom RB. „Sagonia“, Zwickau, in der Bundeszeitung Nr. 6 festgestellte gute Form seiner Raddballmannschaften. Unsere zum 2. Deutschen Radport-Tag nach Weiningen entsandten Raddballmannschaften konnten leider nicht die erwarteten Erfolge erzielen, was zum größten Teil darauf zurückzuführen ist, daß die Meisterschaften unter nicht einwandfreien Verhältnissen zum Austrag gelangten. Immerhin konnten unsere Spieler zwei 2. und einen 3. Preis mit nach Hause nehmen.
 „Sachsen Heil!“
 Hans Leusch, Pressew.

RCI. Neustadt-Leipzig, 1887 e. V. VA. u. B. Billy Gröbe, Leipzig-Anger, Lüdertstraße 42. Klubversammlungen am 1. und 3. Freitag im Monat.

RCI. Ostern 1896, Leipzig. Tourenplan für August: Sonntag, 1.: 100-km-Damenjubiläumswanderpreis Paunsdorf-Oschay u. zurück. Start 5 Uhr: Wendeburgen; 6 Uhr Fortunapark. Mittwoch, 4.: Abendausfahrt nach Gasthof Wiederisch, Start 1/2 8 Uhr Wendeburgen. Freitag, 6.: Bezirksversammlung, 8 Uhr, Börjensrestaurant. Sonntag, 8.: Tages-tour nach Regis-Breitlingen, Hasselbacher Teichen, zum Gasthof Krause, Start 6 Uhr, Wendeburgen. Montag, 9.: Vorstandssitzung, 8 Uhr, Weinsah. Mittwoch, 11.: Versammlung, 8 Uhr, Klubheim. Sonntag, 15.: Dritter Lauf zur Klubmeisterschaft über 60 und 35 km auf der Strecke Probstheida-Pomßen-Bad Lausid-Borna-Probstheida. Start 5 Uhr, Wendeburgen, 6 Uhr Straßengablung Probstheida. Donnerstag, 19.: Bezirksabendausfahrt nach Liebertsdorf, „Schwarzes Roß“. Veranstalter RCI. „Ostern“. Start 7 Uhr, Wendeburgen. Sonntag, 22.: Tages-tour nach den Salzminen Dürrenberg, Start 6 Uhr, Wendeburgen. Mittwoch, 25.: Versammlung, 8 Uhr, Klubheim. Sonntag, 29.: Zweier-Mannschaftsfahren, 60 km. Strecke: Probstheida — Pomßen — Bad Lausid — Borna — Probstheida. Start 5 Uhr, Wendeburgen, 6 Uhr Straßengablung Probstheida. — Voranzeige für September: Sonnabend, 4.: Nachtschlachtfest im Gasthof Sandberg. Start 7 Uhr, Wendeburgen. Veranstalter: RCI. „Western“. Sonntag, 5.: Nachmittagsausfahrt. Ziel wird von den Teilnehmern festgelegt. Start 1/2 3 Uhr, Wendeburgen. Mit „Sachsen Heil!“
 J. A.: Artur Böttcher, 1. Schriftf.

RB. Wanderlust 1897, Gärnig. VB. Stammlokal: Bettiner Eiche, Gärnig. Bundes- und Vereinskamerad Afr. Gähner. Nachdem nunmehr aller Rausch und unsere Bannerweihe fast vergessen ist, danken wir allen Sportkameraden vom Bund, von den erschienenen Bezirken, sowie den alleinstehenden Sportkameraden, und vor allen den beteiligten Vereinen für die hochherzige Unterstützung und zahlreiche Beteiligung. Wir wollen hoffen und wünschen, im nächsten Jahre zu unserem 30jährigen Jubiläum das Mehrfache einer noch größeren Klasse bieten zu können. Ein „Sachsen Heil!“ allen Beteiligten.
 Der Festauschuß.
 Achtung! 17. Aug.: 1. Lauf, 10 km, zur Vereinsmeisterschaft 1926. 7. Aug.: 29. Stiftungsfest im Stammlokal. Gäste willkommen! Für Unterhaltung ist gesorgt. 14. Aug.: Mitgliederversammlung im Stammlokal, pünktlich 1/2 9 Uhr. 15. Aug.: Ausfahrt (Rundstrecke der 35-km-Meisterschaft), 2. Lauf. 12. Sept.: 2. Lauf, 35 km, zur Vereinsmeisterschaft 1926. 19. Sept.: Ausfahrt (Rundstrecke der 65-km-Meisterschaft), 3. Lauf. 3. Okt.: 3. Lauf, 65 km, zur Vereinsmeisterschaft 1926. 3. Okt.: 3-km-Damenmeisterschaft. 3. Okt.: Oktoberfest mit Saalport und Siegereier. Ausschreibungen erfolgen getrennt. Termine auch „Sachsen Heil!“
 Arno Schümichen.

RB. Bettin-Habicht, Leipzig. Geschäftsstelle: L. F. Hofer, Leipzig, Scharnhorststraße 59. Stassenstelle: W. Bätcher, Leipzig-Anger, Bernhardstraße 25. Versammlungen jeden Dienstag, „Siebenmännerhaus“, Bayerische Straße 1. — Herren-, Damen-, Jugendabteilung, Kraftfahrerabteilung. — Augustveranstaltungen: 1. 8.: Wanderausfahrt nach Grimma, 5 Uhr vorm. 8. 8.: Vereinsrennen. 15. 8.: Kömmlitz, 6 Uhr vorm. 22. 8.: Bernsdorf, 5 Uhr vorm. 29. 8.: Zittau — Leipzig.

BANNER
 TISCHBANNER / SCHÄRPEN
 ABZEICHEN / BANNERSCHLEIFEN
 ARNOLDS
 Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66.
 Gegr. 1857

Bundeskameraden! Tragt stets das Bundesabzeichen Warum?

Damit jeder sieht, daß ihr in einem Radsportverband organisiert seid!

Wachern, 6 Uhr vorm.; nachm.: Preisverteilung von Zittau—Leipzig. Abfahrtsort, wenn nichts angegeben, „Siebenmännerhaus“. Die Kraftfahrer haben die gleichen Zielorte. Auskünfte über Ausfahrten erteilt S. Kniesche, Bayerische Straße 50, Tel. 32 927. — Die Ausschreibung für das Vereinsrennen am 8. Aug. liegt in den Versammlungen aus. — Für unsere spielstarken Mannschaften im Zweier-, Dreier- und Sechser-Radball suchen wir Startverpflichtungen.

Bezirk 25. **RB. Wanderlust, Waldheim.** Vereinslokal: Hotel Vereinshaus, Bismarckstraße. 1. Vors. Albert Fischer, Waldheim, Talstr. 5. Jeden 1. Donnerstag im Monat Versammlung, und jeden Donnerstag, abends 8 Uhr Übungsstunde im Saalfahren. Renaufnahmen: Herren Alfred Lange, Arno Pähig und Ehrhard Stork. — Am 18. Sept. findet der Bezirksball im „Hotel Vereinshaus“ statt. Mit „Sachsen Heil!“ L. Keller.

Rennfahrer-Vereinigung Erbach bei Colditz. Jeden 2. Sonnabend im Monat Versammlung im Vereinsheim Gasthof Erbach. Das am 30. Mai stattgefundene Straßenrennen war offen für den Bezirk Leisnig. Wulststreifenfahrer erhielten 10 Min. Vorgabe auf die 65-km-Rennstrecke. Ergebnis: 1. Alfred Müller, 2,02 Std.; 2. Fr. Schubert, 2,03 Std., 10 Min. Vorgabe; 3. Alfred Wittsdorf, 2,05 Std.; 4. Paul Schubert, 2,06 Std.; 5. Kurt Lungwitz, 2,09 Std., 10 Min. Vorgabe; 6. Richard Blasewitz, 6 Radlängen zurück; 7. Alfred Anker, 2,10 Std.; 8. Arthur Mann, 2,11 Std. Einen Sturz gab es, was aber nicht von Bedeutung war. Mit „Sachsen Heil!“ Alfred Müller.

Bezirk 34. **RB. Wanderheil, Zwota.** Begr. 1920. Sitz: „Gasthof zum Walfisch“. VA. Georg Schneider, Zwota i. B., Schönedorfer Str. 31. H. Versammlung jeden letzten Freitag im Monat. In der letzten Versammlung wurde beschlossen, eine zweitägige Ausfahrt nach Bayern zu unternehmen. Abfahrt wird in der nächsten Versammlung beschlossen. Zu dem Bezirksfest des Bezirks Obervogtland am 1. Aug. in Unterjachsenberg wird um starke Teilnahme gebeten. „Sachsen Heil!“ O. Trommer, 1. Schriftf.

Bezirk 45. **RB. Germania, Burkhardtgrün.** Die am 11. Juli stattgefundene Saalräderweibe war ein Ehrentag des Vereins und der Vereine „Berolina“, Bschorlau, „Wanderlust“, Hundshübel, „Stahlroß“, Schneeberg. Obgenannte Vereine gehören dem E. R. Bunde an. Festgebender Verein dankt allen, die dem Feste mit beigewohnt haben, vor allem dem Männergesangsverein Wolfsgrün. Vom 45. Bezirk des SRB. war nur ein Verein erschienen, und zwar der am weitesten von Burkhardtgrün entfernt wohnende. Die anderen Vereine hielten es nicht für nötig, den noch so jungen Verein zu unterstützen. Dem einzigen vom 45. Bezirke am Festzuge teilgenommenen Verein Schwarzenberg mit Bezirksleitung dankt festgebender Verein auf das herzlichste. — RB. Berolina-Bschorlau, 1. Preis im Korso 12,6 Punkte; RB. Wanderlust-Hundshübel, 2. Preis 10,35 Punkte; RB. Stahlroß-Schneeberg, 3. Preis 9,7 Punkte. Kunstreiten: Berolina-Bschorlau, 1. Preis. Gem. Reigen: Wanderlust-Hundshübel, 1. Preis. Schulreiten, Jugend: Berolina-Bschorlau, 1. Preis. Schulreiten, 2. Mannschaft: Berolina-Bschorlau, 2. Preis. Stahlroß-Schneeberg den 3. Preis. Radball: Berolina-Bschorlau 1 gegen Lauter 1, 13:5, Berolina war auch hier Sieger. Berolina-Bschorlau, Jugend gegen Lauter, Jugend, hier blieb Lauter Sieger. Großen Beifall ernteten die Kunstreiten-Mannschaft Berolina und die Kunstfahrer Willy Georgi, Berolina-Bschorlau, und Keller und Weißflug, Lauter. Heinz, 1. Vors.

Bezirk 49. **RB. Germania, Gerichshain.** Am 10. und 11. Juli 1926 beging der Verein sein 25. Stiftungsfest. Der Kommerz, am Sonnabend, den 10. Juli leitete das Fest würdig ein. Die gesanglichen Darbietungen des Gesangsverein „Germania“, Gerichshain, sowie von Fr. Gutmann werden wohl jeden restlos befriedigt haben. Doch die sich an die Verlesung der Chronik anschließende Ehrung der Jubilare durch Kamerad Grabner war das Erhebendste des Abends und wird wohl jedem Anwesenden unbergänglich bleiben. Am Sonntag, den 11. Juli 1926 fand das eigentliche Stiftungsfest statt. An den Kirchengang schloß sich eine Ehrung der gefallenen Kameraden am Kriegerdenkmal an. Leider ging während der Wätagstunden ein heftiger Regen nieder, der wohl viele benachbarte Vereine vom Kommen abhielt. Dennoch stellten sich zum Preiskorso 12 auswärtige Vereine. Den 1. Preis konnte sich RB. Großsteinberg erringen. 6 Ube abends begann im Gasthof der Festball, der durch Kunstreitenfahren des RB. Threna und Auftreten des Kunsttradräder-Chapores Primke, Dresden, dessen verblüffende Leistungen durch nicht enden-

wollenden Beifall belohnt wurden, unterbrochen wurde. Zum Schluß seien noch diejenigen Kameraden erwähnt, die seit 25 Jahren dem Verein angehören: 1. Vors. Kam. Polster, Ehrenmitglied Kam. Eger und Kam. Beutel. Das Ergebnis der Korsofahrt war: 1. Preis mit 10,9 Punkten RB. „Oststern“, Großsteinberg; 2. Preis mit 10,6 Punkten RB. „Oststern“, Leipzig; 3. Preis mit 10,425 Punkten RB. Threna; 4. Preis mit 10,1 Punkten RB. „Weststern“, Leipzig. J. A.: Carl Stirn.

Bezirk 50. **Ortsverein Zittau.** VA. Paul Dehne, Zittau, Franen-torfstraße 10. Fernruf 3977. Vereinsheim: „Reichshofstunnel“. Jeden ersten Freitag im Monat Versammlung. Festlegung eines Rennens nächste Versammlung. Am 15. August mit dem Bezirk nach Reiche-n a u. Siehe Bezirksbericht. An Stelle des wegen Krankheit verhinderten 1. Vorsitzenden Hermann Walle, Obersdorf, wurde Kamerad Paul Dehne, und zum 1. Schriftführer Hans Steudtner gewählt. Kurt Leiter fungiert als dessen Stellvertreter. Wegen der reichhaltigen und wichtigen Tagesordnung werden die werthen Mitglieder, Damen und Herren, herzlich gebeten, zur nächsten Versammlung pünktlich und vollzählig zu erscheinen. Herrn Max Kaiser für seine schon so oft an den Tag gelegte Opferwilligkeit aufrichtigsten Dank. — Unserem zweiten Fahrwart Kurt Janeschel nebst Frau die beste Gratulation zu ihrem ersten Sproßling. J. A.: Gustav Schubert, 2. Vors.

Bezirk 53. **RB. Dromos, Eythra.** Vereinslokal Gasthof zur grünen Eiche. VA. Kurt Trotte, Eythra, Bahnhofstraße. Achtung! Wie wir schon berichteten, findet vom 22. bis 28. August unsere Jugend-Werbesportwoche im Gasthof zur grünen Eiche, Eythra, statt. Eingeleitet wird dieselbe am 22. 8., früh 6,30 Uhr, mit dem 50-km-Bereinsmeisterschaftsrennen auf der Strecke Zwenkau-Dürrenberg und zurück. Start und Ziel ist Gasthof zur grünen Eiche. 6,45 Uhr findet auf derselben Strecke eine 6-km-Jugendprüfungsfahrt statt. Nach Eintreffen der Fahrer Früh-



schoppen. Nachmittags 1/3 Uhr findet ein Massenreiten im Freien statt. Abends großes Saalportfest. Dienstag, den 24. 8. Jugend-Saalport-Verbeabend und eine Meisterschaft vor 25 Jahren. Mittwoch, den 25. 8. Preislangsam- und Hindernisfahren. Offen für alle Radfahrer. Donnerstag, den 26. 8. Zweier Mannschaftsfahren über 25 km. Anschließend Lampionzug durch den Ort. Freitag, den 27. 8. Quersfelbein-Fahren. Sonnabend, den 28. 8., nacht. 4 Uhr Fuchsjaag; abends 7 Uhr Kränzchen und Preisverteilung im Gasthof zur grünen Eiche. Werte Sportkameraden und Brudervereine, wir bitten euch hiermit, unseren jungen Verein recht zahlreich zu unterstützen, damit unser SRB. allerorts richtig zur Geltung kommt. Unsere Monatsversammlungen finden jeden ersten Freitag im Monat im Gasthof zur grünen Eiche pünktlich 8 Uhr statt. „Sachsen Heil!“
Bruno Schröder, 1. Vorf.

RB. Einigkeit, Bieschütz. VA. A. Flemming, Bieschütz Nr. 33. Am 11. Juli feierte der Verein sein 16. Stiftungsfest unter zahlreicher Beteiligung aller Bezirksvereine. Durch das Auftreten des RB. „Dromos“, Cythra, im Sechser-Kunstreiten, Vierer-Quartett und Zweier-Kunstfahren, so auch der Dromostrippe, erreichte das Fest seinen Höhepunkt. Allen Brudervereinen nochmals besten Dank für ihr zahlreiches Erscheinen. Mit „Sachsen Heil!“
A. Flemming, 1. Vorf.

RB. Zwenkau 1890. VA. Albert Becker, Zwenkau, Mühsberg. Bezirks- und Kreismeister im Achter-Schulreiten. Übungsstunden jeden Donnerstag im Schützenhaus zu Zwenkau. Hierdurch machen wir nochmals bekannt, daß wir am 5. Sept. unser 36jähriges Stiftungsfest, verbunden mit 25jährigem Bannerjubiläum, abhalten, und bitten alle werten Brudervereine, diesen Tag für uns freizuhalten, und uns recht zahlreich zu unterstützen.
Albert Becker, 1. Vorf. Rudolf Klinge, 1. Schriftf.

Bezirk 54. RB. Saronia, Zwickau. VB. VA. Richard Burkhard, 1. Vorf., Nordstraße 30, p. Der Verein begeht am 4. Sept. sein 20jähriges Stiftungsfest, und werden hierdurch alle Brudervereine herzlich eingeladen. Laut Versammlungsbeschlus sollen nur noch diese Vereine aus der Umgegend sportlich unterstützt werden, welche den Verein durch zahlreichen Besuch unterstützen. Die unter Protest liegende Rasencricketmeisterschaft 1926/27 bis auf das Äußerste zu verfechten, ist einstimmiger Beschlus des Vereins.
Richard Burkhard, 1. Vorf.

RB. Triumph, Zwickau. VA. M. Reinhold, Römerplatz 15, Fernsprecher 2386. Zum 35. Bundestag des SRB. gelang es unserer Mannschaft, wiederum die Meisterschaft des SRB. im Sechser-Kunstreiten zu erringen. Zum 2. Deutschen Radsporthag in Weimingen hatte dieselbe Mannschaft ihren Titel „Deutscher Meister“ zu verteidigen; es gelang ihr, einen glänzenden Sieg herauszufahren, und sie kann sich mit Stolz auch wieder „Deutscher Meister“ der DSRB. im Sechser-Kunstreiten nennen. Unserer rühmlichen Mannschaft ein dreifaches „Sachsen Heil!“

Die am 10. Juli stattgefundene Siegerfeier nahm einen harmonischen Verlauf, so daß alle Teilnehmer gern daran zurückdenken werden. Zur letzten Monatsversammlung, am 8. Juli, wurden angemeldet die Herren Alfred Schmidt und W. Lau; abgemeldet: W. Langer und Fr. Köberlein. Nächste Versammlung Dienstag, den 3. August. „Sachsen Heil!“
M. Reinhold, 1. Vorf.

Erste Allgemeine Unfall- und Schadens-Versicherungs-Gesellschaft

Dresden-A. 1, Marienstraße 50.

Fernruf 14 924. Postkassamt: Dresden, Konto 14 678.

Unfallnachversicherung für Radfahrer.

Todesfall.	Invalidität.	Krankengeld pro Tag bis zu 1 Jahr v. 1. Tage an.	Prämie u. Stempel.
4000.—	4000.—	2.—	Rm. 5.30
6000.—	6000.—	3.—	" 7.90
8000.—	8000.—	4.—	" 10.50
10000.—	10000.—	5.—	" 13.20
12000.—	12000.—	6.—	" 15.80
14000.—	14000.—	7.—	" 18.40
16000.—	16000.—	8.—	" 21.—
18000.—	18000.—	9.—	" 23.70
20000.—	20000.—	10.—	" 26.40

Unfallnachversicherung für Motor- und Hilfsmotorradfahrer:

Todesfall.	Invalidität.	Krankengeld pro Tag bis zu 1 Jahr v. 1. Tage an.	Prämie u. Stempel.
4000.—	4000.—	2.—	Rm. 8.40
6000.—	6000.—	3.—	" 12.60
8000.—	8000.—	4.—	" 16.80
10000.—	10000.—	5.—	" 21.—
12000.—	12000.—	6.—	" 25.20
14000.—	14000.—	7.—	" 29.40
16000.—	16000.—	8.—	" 33.60
18000.—	18000.—	9.—	" 37.80
20000.—	20000.—	10.—	" 42.—

in jedem Falle sind extra 10 Pf. für Rückporto der Police beizufügen. Jeder erlittene Unfall oder Haftpflichtschaden ist sofort bei obiger Versicherung innerhalb 72 Stunden persönlich oder schriftlich zu melden. Auskünfte erteilen bereitwilligst die Bundesgeschäfts- und Kassenstelle Leipzig, Reichelstraße 15, sowie jeder Bezirk.

Neues aus dem Radsporth.

Fritz von Opel

erhält das Deutsche Radsporthabzeichen ebrenhalber.

Gelegentlich des 2. Deutschen Radsporthages und des 7. Kongresses der Deutschen Radfahrer-Union am letzten Sonntag in Weimingen verlieh der Vorstand der Vereinigung Deutscher Radsporthverbände dem Juniorchef der Firma Adam Opel, Rüsselsheim, Herrn Fritz von Opel, in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste für den deutschen Radsporth das Deutsche Radsporthabzeichen honoris causa.

Wie bekannt, wurde seitens der DSRB. das Deutsche Radsporthabzeichen als Auszeichnung für außergewöhnliche Leistungen im Radsporth geschaffen. Es ist das erstmal, daß dieses Abzeichen in Gold ebrenhalber verliehen wurde, und zwar sollte in Fritz von Opel der Schöpfer der Großen Opelpreise geehrt werden, die seitens der DSRB. in allen Teilen Deutschlands veranstaltet wurden und die viel zur Hebung des Radsporthes beigetragen haben.

Deutschland bei den Radweltmeisterschaften!

Bei den Radweltmeisterschaften in Mailand/Turin wird die deutsche Fahrradindustrie durch die Opelwerke vertreten, die nicht weniger als 7 Fahrer nach Italien entsenden, und zwar 3 Flieger und 4 Dauerfahrer.

Die 3 Flieger Moeskops, Fauchez und Meijer sind Favoriten der Fliegerweltmeisterschaft, ebenso wie Walter Sawall und Ganah trotz der überaus schlechten Turiner Bahn ein gewichtiges Wort bei der Entscheidung mitsprechen werden.

Da auch deutscherseits eine große Anzahl Amateure an den Weltmeisterschaften teilnehmen wird, so ist zu erwarten, daß — wie im vorigen Jahre, so auch dieses Jahr — wieder in der einen oder anderen Kategorie die Weltmeisterschaft an Deutschland fällt.

MIFA

Quer durch Württemberg und Baden, 300 km
Sieger: Heinrich Suter.

Mitteldeutsche Fahrradwerke G. m. b. H., Berlin W 8, Mohrenstraße 58-59

Neues aus Handel und Industrie

Die Gelbsucht vor Aerger

kann ein Radfahrer bekommen, der wie der biedere Bürger aus Bayern bekanntlich gegen seine leibliche Fülle mittels Radfahren vergeblich ankämpfte, weil ständig die Freilaufbremse versagte. Was hatte er nicht schon alles versucht! Da stand er schon wieder in der Sonnenglut, richtete verzweifelte Blicke gen Himmel, während ihm das Wasser nur so vom Kopfe troff. Zwei verschiedene Nabenfabrikate hatte er sich gekauft, und immer ist's noch nicht das Richtige. „Herrgott sakra, gibl's dann koa zuv'rlässige Bremsnob'n“ rief er verzweifelt. „Doch“ antwortete ihm ein unbemerkt des Wegs Kommender. „Benutzen Sie Komet-Freilauf wie ich mit der neuzeitlichen Lamellenbremse. Derselbe ist in seiner Arbeitsweise auch bei der stärksten Beanspruchung jederzeit unter Garantie zuverlässig. Seine Konstruktion ist so überaus kräftig gehalten, daß eine Reparatur sozusagen überhaupt nicht notwendig wird. Er erfreut sich als einer bewährten Neuerung seit etwa fünf Jahren der regsten Nachfrage und wird von allen Fahrradhändlern gern verkauft. Durch diese besondere Vorliebe sind auch nötigenfalls erforderliche Einzelteile überall zu haben.“ Und er, der Dicke, beherzigte die Lehre, fuhr Komet-Freilauf, verlor sein Fett und ist heute ein zufriedener Mann.

*

Die Opelsieger bei den Weltmeisterschaften

Wie dieser Tage gemeldet wurde, vertritt der Grand-Prix-Sieger Lucien Faucheur die Opelwerke bei den in diesem Monat stattfindenden Weltmeisterschaften in Mailand. Neuerdings gesellen sich zu Faucheur noch der vierfache Weltmeister Pieter Daniel Moeskops sowie der Amateurweltmeister Jaap Meher. Die deutsche Industrie ist also in diesem Jahre durch die Dreigestirne Faucheur—Moeskops—Meher bei den Fliegern sowie Sawall—Ganah—Paul Euter bei den Steuern würdig vertreten.

✽

Die goldene Komet-Medaille

für hohe Verdienste im Radsport



stiftete aus einem besonderen Anlaß der bekannte Sport-Mäzen Herr General-Direktor D. Stempel vom Stempelwerk Frankfurt am Main, Fabrik der Komet-Freilaufnabe.

Jedem verdienstvollen Förderer der Radsport-Interessen winkt hiermit eine auch in künstlerischer Beziehung wertvolle Auszeichnung des Stifters, der auch dem Bund Deutscher Radfahrer wiederum zu seiner höchsten Trophäe, dem goldenen Bundespokal, verhalf.

*

Stand in den Großen Opelpreisen

Die in allen deutschen Gegenden zur Austragung gelangenden „Großen Opelpreise“ haben am Sonntag, den 18. Juli, eine erneute Auflage im „Großen Opelpreis von Hessen und Nassau“ erfahren. Die Erfolge in den Opelpreisen werden nach Punkten gewertet und die Führenden in der Rangliste am Ende des Jahres besonders ausgezeichnet. Die Fahrer setzen alles daran, ihre Stelle zu behaupten, gegebenenfalls zu verbessern. Bisher sind folgende „Große Opelpreise“ durchgeführt worden: Der „Große Opelpreis vom Frankenland“ in Bamberg, der „Große Opelpreis der Pfalz“ in Ludwigshafen, der „Große Opelpreis der Vereinigten Deutschen Radsportverbände“ auf der Strecke Köln—Berlin, der „Große Opelpreis der Lausitz“ in Görlitz, der „Große Opelpreis von Bayern“ in München sowie der „Große Opelpreis von Mitteldeutschland“ verbunden mit der Deutschen Meisterschaft der DRR, auf der

Strecke Leipzig—Meiningen. Die Tabelle weist nun folgende Platzierung auf:

1. Büttner (Alberto-Berlin) 62 P.
2. B. Wolke (Alberto-Berlin) 54 P.
3. R. Wolke (Alberto-Berlin) 44 P.
4. Mroczojed (Opel-Berlin) 32 P.
5. Nidel (Opel-Berlin) 29 P.
6. Redzierski (Opel-Berlin) 27 P.
7. Buse (Opel-Berlin) 23 P.
8. K. Schuler (Opel-Mannheim) 18 P.
9. F. Schuler (Opel-Mannheim) 12 P.
10. Lipke (Astoria-Berlin) 12 P.

✽

Was ist bei der Ausrüstung eines Fahrrades für eine Gebirgsfahrt zu berücksichtigen?

Der Sommer, die Zeit des Urlaubs, ist da. Naß und wenig freundlich hat er sich bis jetzt gezeigt, aber jeder hofft doch, daß bei Beginn seines Urlaubs die Sonne lacht und er mit seinem treuen Begleiter, dem Fahrrad, die schöne Welt durchreiten kann. Dieses Jahr soll's wieder ins Gebirge gehen. Bei der vorjährigen Fahrt hat man viel gelernt. Die langen steilen Bergstraßen fordern bergab sichere Bremsen, bergauf leichtesten Lauf. Wie ärgerlich, wenn man bergab absteigen muß, weil die Bremse nicht einwandfrei ist, während andere leicht und lustig vorbeihuschen, an Kurven leicht zurüdtreten und so ihr Rad spielend in die Geschwindigkeit bringen, mit der sie gefahrlos vorbei kommen. Der Aerger aber wächst, wenn man bei der leichtesten Erhöhung absteigen muß, andere dagegen mit Leichtigkeit die Steigung nehmen und größere bezwingen. Oder man wird gar von einem älteren Herrn bergauf überholt, dem man nichts von Anstrengung ansieht. Warum konnten die anderen die Gefahren und Steigungsschwierigkeiten so spielend meistern, obwohl sie oft die gleichen Markenräder fuhren wie man selbst? Die Lösung dieser Rätsel war bei näherem Nachforschen immer dieselbe. Diejenigen sowohl, die die gefährlichsten Berge abwärtsfahren, die Geschwindigkeit spielend durch die Rücktrittbremse regelnd, wie diejenigen, die die Berge ohne größere Anstrengung nahmen, hatten die „Torpedo“-Freilaufnabe eingebaut und konnten so ohne Aerger und Mühe die Schönheit der Natur genießen.

Deshalb laß dir, besonders wenn du eine Gebirgstour unternehmen willst, die millionenfach bewährte „Torpedo“-Freilaufnabe einbauen; denn einfachste, in langjähriger Praxis erprobte Konstruktion gewährleistet ihr einen idealen, reibungslosen Freilauf, beispiellos sanften Antritt, spielend leichten Lauf, absolut sichere, sanftwirkende Bremse mit selbsttätiger Auslösung. Bestes Material und vorzügliche Spezialbearbeitung verbürgen Zuverlässigkeit und unerreichte Lebensdauer.

Willst du aber zu diesen Vorzügen den Vorteil wechselbarer Uebersezungen beim Bergfahren genießen, so nimm die Dreigang-Torpedonabe, durch die man vom Sitz aus zwei in bestimmtem Verhältnis kleiner werdende Uebersezungen einschalten und wohl alle fahrbaren Steigungen nehmen kann.

Aus all diesen Vorzügen erfieht man, daß die wichtigste Ausrüstung für eine Gebirgsradfahrt die „Torpedo“-Freilaufnabe ist, die mit vollem Recht die „Gebirgsnabe“ genannt wird.

✽

Du mußt.

In mannigfacher Beziehung ergeht heute diese Forderung. Das Wohl und Wehe unseres durch den Fortschritt der Technik beherrschten Wirtschaftslebens hängt davon ab. Das Gebot der Stunde heißt: „Umstellen“, mit veralteten Anschauungen brechen, sich dem bewährten Neuen zuwenden! Und so ergeht auch heute der Ruf an jeden Radfahrer: „Du mußt Komet-Freilauf fahren!“ Warum? Weil er infolge seiner modernen Konstruktion der Lamellenbremse im Augenblick der Gefahr unbedingt sicher bremsst, durch seinen doppelseitig wirkenden Bremsdruck die Sturzgefahr auf schlüpfrigen Straßen beseitigt, das Aus- und Einbauen des Hinterrades sich kinderleicht und schnell vornehmen läßt, und weil bei denkbar geringstem Verschleiß auf Jahre hinaus keine Reparaturen notwendig sind. Seit etwa fünf Jahren behauptet der Komet-Freilauf auf Grund dieser Vorzüge seine führende Stelle und er wird deshalb auch von jedem Fahrradhändler gern verkauft. Durch diese besondere Vorliebe sind auch nötigenfalls alle Einzelteile überall zu haben.

Eine Radfahrt Berlin—Weimar.

Eine Ferienfahrt zu Rad nach Thüringen, eine langgehegte Parole, sollte zur Tat werden. Das Thüringerland, geschichtreicher, sagenumwobener Boden, lockte wie ein Magnet, und mehr als das, die ersehnte Flucht aus der Großstadt, aus dem nervenraubenden Gewühl in die Stille thüringischer Waldeinsamkeit erzeugte jene Begeisterung zur Tat, die immer die stärkste Quelle jeden Gelingens sein wird. Kleine Probleme, wie die Gepäcksfrage, hatten ihre bestmögliche Lösung gefunden, und so wurde die Fahrt an einem Sonntagmorgen, umbrandet von einem Meer von Hoffnungen und Erwartungen, freudigbewegt angetreten. Die kleine Reisegeellschaft bestand aus meinen dreizehn- und fünfzehnjährigen Söhnen und meiner selbst; ein weiterer Reisegefährte hatte sich nicht finden lassen.

Die Fahrt ging vom Osten Berlins zunächst nach dem Westen, um über Marienfelde den Anschluß an die Hauptlandstraße zu finden. Lustig jurrten die Räder. In den Dörfern kirchliche Sonntagstimmung, ein Bild wohlthätigen Friedens; aus den schlichten, historisch verklärten Dorfkirchen erschallt der Gesang einer andächtigen Gemeinde, die sich unter den zermürbenden Stürmen der Zeit mehr denn je zu einer einzigen Familie zusammengeschweißt fühlt. Das Dorf Großbeeren kommt in Sicht, wo vor mehr als hundert Jahren in einer mörderischen Schlacht tapfere Märker und Berliner todesmutig ein Heer französischer Eroberer in die Flucht schlug. Heute ähulich, wo französischer Militarismus Raub an deutschem Boden und Volkstum treibt. Bei Großbeeren ragt ein wichtiger Turm zur Erinnerung an den heldenhaften Befreiungskampf ins Land, den deutsche Kraft siegreich gegen welsche Anmaßung führte. Heute erhalten diese Denkmale erhöhte Bedeutung, denn sie zählen zu den immer wirksamer werdenden Quellen unserer moralischen und nationalen Gesundung. Mittags machten wir unter dem Baldachin einiger märkischer Fichten Rast, um ein selbstbereitetes bescheidenes Mittagmahl einzunehmen. Hier an der Gasttafel der Natur fand die Seele ihre Urwüchsigkeit wieder und mit der Schlichtheit der Landschaft als Rahmen zu dieser Siesta wandelte für Augenblicke Geist und Herz beglückt jenseits von dem harten Sein der Gegenwart. Das Abklochen in Gottes freier Natur reizt mehr durch eine abenteuerhafte Eigenart als durch kulinarische Glanzleistungen. Diese auf die Naturvölker zurückzugreifende Kochkunst bildet das Entzücken der Jugend, stellt aber sicher keine befriedigende Lösung der Magenfrage dar. Nachmittags wurde uns die Sonne untreu; der Himmel vertauschte sein sommerlich leuchtendes Gewand mit schwarzen Wolken der Trauer, und bald bot uns ein schweres Gewitter im Walde halt. In das Jauchzen der Seele fiel das erste Leid; es sollte nicht das letzte sein. Der Regen hatte die so glänzend fahrbaren Landstraßen in kurzer Zeit in Morast verwandelt, der das Radeln zu keinem Genuß machte. Durchnäßt und müde erreichten wir abends nach langem Suchen einen einsam an der Landstraße vor Lützenwalde liegenden Gasthof, wo uns Morphens auf federlosen Feldbetten einen nicht gerade wohligen Empfang bereitete. In den Dörfern waren die Gasthöfe fast durchweg von Sommerfrischlern belegt, so daß die nächtliche Unterkunftsfrage oft Schwierigkeiten verurlichte.

Am nächsten Tage stand die Sonne wieder Bate und mit ihr der Frohsinn, der die Räder mit ihrem schweren Gepäc schnell fertig machen ließ. In kurzer Zeit erreichten wir das gewerbliche Lützenwalde, wo uns aus den Fabriken das Lied der Arbeit entgegen schallte. Die Fahrt von Lützenwalde nach Jüterbog ist landschaftlich ansprechend und reich an märkischen Idyllen. Wogende Kornfelder, blumenbesäte Wiesen, schlichte, stimmungsvolle Waldmotive ziehen abwechselnd vorüber, Geist und Herz aus dem großen Buch der Natur immer wieder erfreuend. Hinter dem industriellen Jüterbog ließen wir uns verleiten, von der Hauptstraße abzuweichen, um auf einem Nebenwege Wittenberg schneller zu erreichen. Anfänglich gut, wurde der Weg immer schlechter, um zuletzt nur noch aus Sand, Steinen und Gestrüpp zu bestehen, so daß jedes Radeln unmöglich wurde. Das Schieben der mit schwerem Gepäc belasteten Räder verschlang schnell die letzten Reste unserer Kraft, so daß in dem endlich erreichten Zahna Nachtquartier bezogen werden mußte. Gewißigt durch die Erfahrung schwörten wir, nie wieder Nebenwege zu fahren. Am dritten Morgen erreichten wir nach kurzer Fahrt die Lutherstadt Wittenberg, wo wir in der Schloßkirche Luthers und Melanchthons Grab besuchten. In der Religionsgeschichte der Menschheit bildet dieses kleine, heute äußerst geschäftige Wittenberg einen Wendepunkt, einen der wenigen Wallfahrtsorte des Protestantismus. Ganz unter historischen Eindrücken stehend, verließen wir das freundliche Wittenberg, um nach Pappieren der langen Elbbrücke, der wir auch einen Brückenzoll spenden

mußten, wieder das freie Land zu gewinnen. Gute Landstraßen sind das schönste Geschenk für den Radfahrer; in Brandenburg ist im allgemeinen nicht darüber zu klagen, wenn natürlich das alte Gesetz der Ausnahme auch hier Geltung hat. Nach schon verlaufener Fahrt erreichten wir gegen Mittag Gräfenhainichen, die Geburtsstadt des großen der Reformation angehörenden Theologen Paul Gerhard; im übrigen das Urbild eines stillen Landstädtchens. Auf dem Wege dorthin lernten wir noch eine größere Braunkohlengrube kennen, die im Tagebau abgebaut wurde und die mit ihren gewaltigen Vöfelbaggern ein Sinnbild moderner Technik bot. In einsamer Waldgegend gelegen, schien hier Voessie und Technik ein sonst seltenes Bündnis geschlossen zu haben. Die Landstraßen sind fast vorwiegend von Obstbäumen eingefast, meist Kirschbäumen, doch ist an Freiobst kaum zu denken, da sich immer eine gewisse Bewachung findet. Wir sahen später zahlreiche Obstbäume gegen Vogelstraß dadurch geschützt, daß die Bäume mit kleinen Holzklappern besetzt wurden, die der Wind jurrend wie eine Mühle antrieb. Die Fahrt führte nach Bitterfeld, das mit seinen qualmenden Schloten in ein Meer von Dunst gehüllt schien; gegen Abend kam das freundliche Städtchen Delitzsch in Sicht, die Geburtsstadt des großen Volkswirts Schulze-Delitzsch, des Begründers des Genossenschaftswesens. Auf dem Marktplatz sesselte ein historischer sogenannter Meilenstein, nach welchem im 18. Jahrhundert in der guten alten eisenbahnlosen Zeit das Reisepublikum die mit der Postkutsche zurückzulegenden Entfernungen berechnete. Die Besorgung eines Quartiers bereitete in Delitzsch große Schwierigkeiten, da infolge eines am anderen Tage bevorstehenden Schützenfestes die Gasthöfe durch den „Fremdenzufluß“ vollständig besetzt waren. Die Annahme, auf den Dörfern bei den Bauern Lebensmittel, wie Milch, Eier preiswert einzukaufen, erwies sich meist trügerisch und schließlich so zeitraubend, daß wir bald ganz davon abließen und den Einkauf schnell und bequem in den Städten besorgten.

Der nächste Morgen zog sonnenlos herauf, gleichsam die Overture einer kommenden Regenzeit. Ein trüber, miesstimmender Himmel hüllte die Landschaft in ein melancholisches Schweigen; gegen Mittag stieg aus einem regnerischen Dunstnebel die Silhouette der alten Messfeststadt Leipzig empor, der wir in ihren Sehenswürdigkeiten ein kurzes Studium widmeten. Wie eine aufrüttelnde Mahnung erhebt sich hier das gigantische Leipziger Völkerschlachtdenkmal, die in deutschen Landen herrschende Fremdenherrschaft ehestens zu zerschmettern. Leipzig verließen wir eingehüllt in einen langsam alle Poren durchbohrenden Staubregen, der sich mehr und mehr zu einem schweren Altentat gegen unsere Lebenslust auswuchs. Nachdem wir stundenlang dem Regen standgehalten, erreichten wir das Städtchen Lützen, wo der tapfere Schwedenkönig Gustav Adolf im Jahre 1632 den Heldentod fand. Vor dem Städtchen ist eine architektonisch würdige Gedenkcapelle dem Andenken dieses Helden geweiht. Sie ist alljährlich ein Zielpunkt zahlreicher Deutschland bereisender Schweden, die hier ihrem großen König huldigen. Es sind noch Leute, welche die Achtung und das Verständnis für eine große historische Vergangenheit nicht verloren haben. Der Dauerregen hatte inzwischen die Landstraßen völlig unfahrbar gemacht, so daß wir notgedrungen in Lützen den nächsten Tag mit der Hoffnung auf besseres Wetter abwarten mußten. Zum Glück hatte am nächsten Morgen die Sonne ihren Streif beendet und tat wieder Dienst, so daß die Landschaft wieder ein lachendes Antlitz zeigte. Damit vollzog sich auch der Wiederaufbau der zerstörten Reiselust, und bald summten die Räder ihr fröhliches Wanderlied.

Je mehr wir uns der Grenze Thüringens näherten, wurde das Gelände hügeliger, aber auch landschaftlich reizvoller. Allerdings tauschten wir hierfür das recht anstrengende Bergfahren ein. Die Fülle häuften sich, wo die Steigungen so stark waren, daß das Radeln unmöglich wurde, so daß die Räder geschoben werden mußten. Zu einem radlerischen Hochgenuß gestaltete sich natürlich stets die steile Salsfahrt, doch währte das Vergnügen bei dem rasenden Tempo stets nur wenige Minuten, das zu der langen, anstrengenden Bergfahrt kaum in einem rechten Verhältnis stand. Bei herrlichem Wetter wurde Weißenfels erreicht, das malerisch an der Saale gebettet liegt. An einem alten Fischerhäuschen verstandete eine Gedenktafel, daß hier vor mehr als hundert Jahren Weissenfeller Fischer der Armee Blüchers eine Notbrücke über die Saale schlugen, damit die Preußen das auf der Flucht befindliche französische Heer besser verfolgen konnten. Man soll sich dieser kleinen Zeichen einer nationalen Wiedergeburt immer wieder er-

innern. Weisensfels ist ein Eldorado für saure Gurken, die hier so billig wie nirgends sind. In der ganzen Umgegend blüht und gedeiht die Gurkenzucht. Naumburg, reich an alten Baudenkmalern, durchstreiften wir nur im Fluge und nahmen dann den Kurs auf Bad Kösen, das nach wenigen Stunden Fahrt erreicht wurde. Auch dieses liebliche thüringische Badestädtchen lernten wir nur flüchtig kennen, strebten dann dem nächsten Walde der nächsten Stadt zu, um hier zu Mittag abzukochen. Erschwerte schon ein heftiger Wind das Feuerhalten erheblich, so wurde unser gerade im besten Gange befindliches Wald-Mittagsmahl schändlich dadurch gestört, daß in wenigen Minuten ein Regenschauer heranbrauste, der uns zu eiliger Flucht zwang. Das Verhängnis hatte uns gepackt und ließ uns nicht mehr los. Im Banne eines unsicheren Wetters gerieten wir durch einen irreführenden Wegweiser auf eine falsche Landstraße, so daß das nächste Ziel, Bad Sulza, mit erheblicher Verspätung erreicht wurde. Kurz vor Sulza wurden wir auf lustiger Höhe von einem orkanischen Gewitter überrascht, das uns für den Rest des Tages den Todesstoß gab. Völlig durchnäßt hielten wir in das durch das Gewitter fast ausgestorbene Bad Sulza unseren Einzug, wo wir von Fortuna nicht ganz verlassen schließlich eine gute Unterkunft fanden. Auf einem abendlichen Spaziergang durch das freundliche Städtchen gaben wir unserer nassen Garderobe Gelegenheit zum Trocknen.

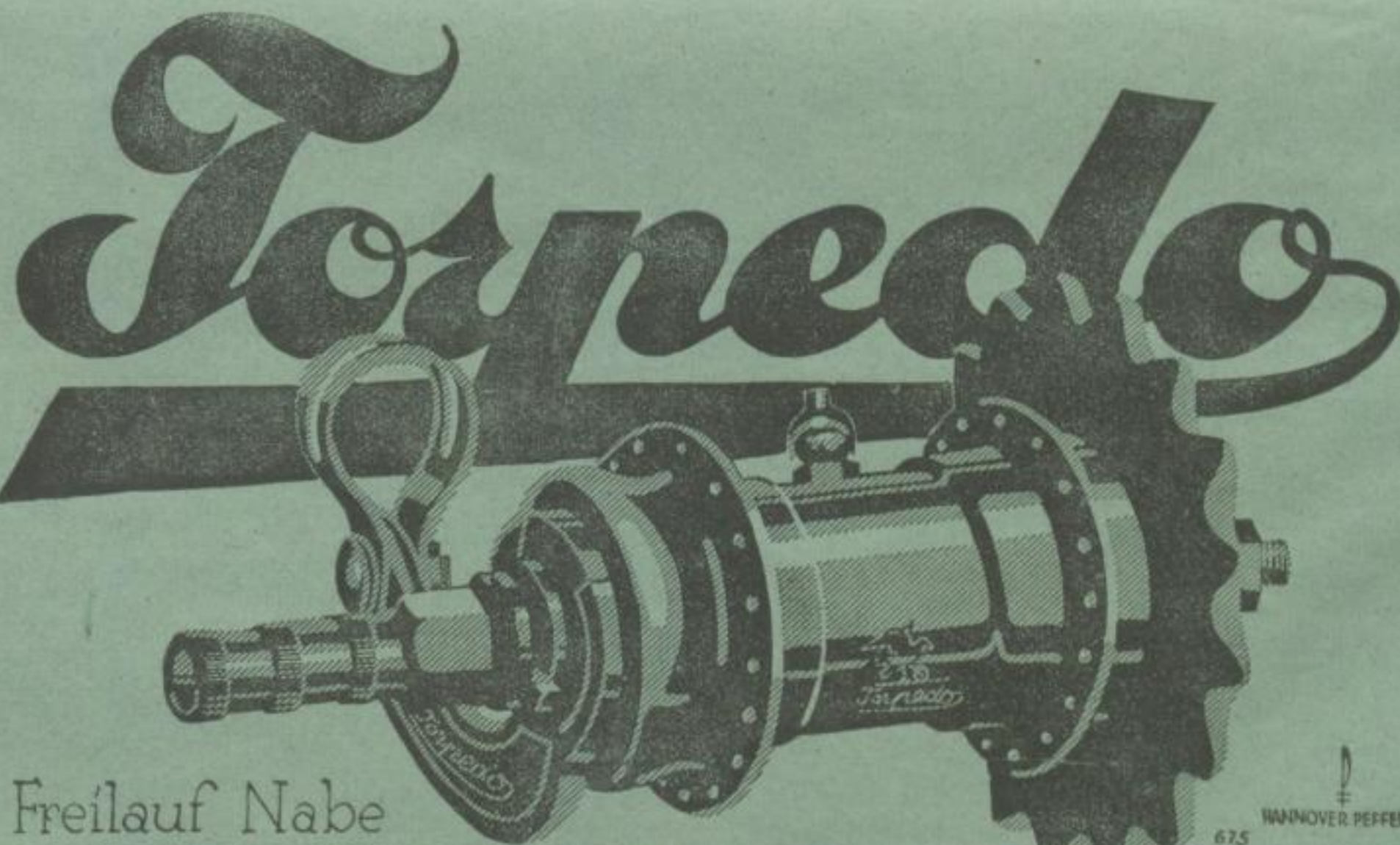
Der andere Morgen erschien in einem rätselhaften Wettergewande, das weder auf schön noch schlecht eine Deutung zuließ. Immer stärker tritt die Gebirgsnatur Thüringens in die Erscheinung, herrliche Landschaftsbilder tauchen auf und insbesondere der Wald zeigt sich oft in seiner königlichen Majestät. Riesenhafte Tannen halten an den Landstraßen Wache und stehen wie zur Parade in Regimentern. Ueber den Blumentepichen der Wiesen gaukeln farbige Schmetterlinge; die Sprache der Grille tönt im ewig gleichen Rhythmus hinaus in die Waldeinsamkeit. Hier ladet die Natur den Wanderer zum stillen Genuß, den Nerven ein Jungbrunnen, dem Körper eine Labfal. Vom Rade betrachtet reißt die Natur filmmäßig Bild an Bild, verschönt durch die bezwingende Macht der Wirklichkeit.

Das nächste Ziel, die Wirker- und Weberstadt Apolda ist bald

erreicht, und da der Himmel wieder sein Wasser zur Erde schleudert, so suchten wir in einem Gasthaus Unterschlupf, um hier ein Mittagsmahl zu nehmen. Gegen Abend zogen wir nach einer entzückenden Talfahrt in die liebliche Goethestadt ein, deren Gastfreundschaft wir für mehrere Tage in Anspruch nahmen. Zum Glück nahm das Wetter Vernunft an; die flüchtig gewordene Sonne kehrte zurück und umspann nun den klassischen Boden Weimars mit einem Goldreif, der auch die Lebenslust neu beflügelte. Weimar, die Seele der deutschen Poesie, ist in dieser Zeit der nationalen Trauer für viele der wohlthätigste Wallfahrtsort, da aus seinen Mauern ein Weltecho deutscher Größe tönt. Das stattliche Goethehaus am Frauenplan gleicht einem Tempel, wo die nie versagende Heerschar literarisch gestimmter Deutscher dem unsterblichen Werk Goethes ihre Huldigung darbringt. Gleich kostbar das schlichte Schillerhaus, wo die deutsche Leher die Hochgesänge für Freiheit und Recht in die Welt hinaus erschallen ließ, um der Knechtschaft den Kampf zu kündigen. In der Fürstengruft Weimars standen wir ergriffen vor den Särgen Goethes und Schillers, um in wehevoller Andacht die Kraft und den Willen zur Hoffnung eines neuen deutschen Aufstiegs zu schöpfen. Auch vor Karl August, diesem großen deutschen Fürsten, der hier mit seinen Dichterfreunden den ewigen Schlaf teilt, empfanden wir die unsichtbare Macht, daß Deutschland nicht untergehen wird und kann. Verläßt man die Kapelle der Fürstengruft, so wandelt man unter alten Baumriesen wie in einem heiligen Hain, der der Gottheit geweiht. Noch lange bewegten uns diese Stunden der Andacht, bis wir uns in die harte Gegenwart zurückfanden.

In den nächsten Tagen besuchten wir zu Rad das Schwarzatal, naturgewordene Poesie des Thüringer Waldes. Unter der Gunst der Sonne radelten wir gemächlich an dem idyllischen Ufer der Schwarztaal entlang, die plätschernd über Geröll und Felsblöcke ihre Wasser zu Tal sendet. Mit den ragenden Wäldern an beiden Ufern ein Bild herzerquickender Romantik, die in ihrer Schönheit alle Leiden vergessen läßt. So wird diese Thüringerfahrt ein schönes Gedenkblatt in unserem Leben bleiben, hatten wir doch aus dem unendlichen Buch der Natur einige neue löbliche Kapitel kennen gelernt.

Dr. W. Martell.



Freilauf Nabe

Auf dem höchsten Stande der Technik

Bewährte Nabe der Praxis

WANNOVER PEFFER

675